

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 118 (1937)

Teilband: Administrativer Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.

Senats-Protokoll — Procès-verbal du Sénat Processo verbale del Senato

Protokoll der 30. Sitzung des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 30. Mai 1937

Vorsitz: G. Senn, Zentralpräsident, Basel.

1. Namensaufruf.

Anwesend: 48 Abgeordnete.

Die Herren: F. Adam, C. F. Bäschlin, W. Bernoulli, G. Burckhardt, A. Buxtorf, E. Cherbuliez, L. Déverin, K. Dändliker, A. U. Däniker, P.-Th. Dufour, A. Ernst, R. v. Fellenberg, F. Fichter, E. Fischer, A. Fonio, R. Fueter, O. Fuhrmann, E. Gäumann, R. Geigy, P. Gruner, A. Hagenbach, E. Handschin, B. P. G. Hochreutiner, J. Hunziker, A. Jeanmet, A. Kreis, Ch. Linder, J. Lugeon, M. Lugeon, A. Maillefer, P.-L. Mercanton, O. Morgenthaler, R. La Nicca, P. Niggli, F. Nussbaum, M. Oechslin, B. Peyer, H. Rivier, J. Roux, G. Senn, W. Staub, R. Streiff-Becker, H. Streuli, G. Tiercy, A. Uehlinger, F. Vital, L. Zehntner, R. Zeller.

Entschuldigt: Die Herren H. Bachmann, E. Bächler, H. Brockmann, D. Buck, G. Geilinger, E. Hugi, F. Joss, J. Mariétan, A. v. Muralt, M. Petitmermet, F. de Quervain, H. Rehsteiner, E. Rübel, H. Rupe, F. Sarasin, W. Scherrer, H. Schinz, C. Schröter, A. Theiler, W. Vischer, E. Wilczek.

Der Zentralpräsident gedenkt in seinen Begrüssungsworten des verstorbenen Senatsmitgliedes und Alt-Zentralvizepräsidenten Prof. E. Bosshard, Zürich. Die Versammlung erhebt sich zu dessen Ehren. Auf Antrag des Alt-Zentralpräsidenten Prof. Ed. Fischer übermittelt der Senat dem seit längerem krank darniederliegenden Prof. Dr. E. Hugi, Bern, Alt-Zentralvorstandsmitglied, die besten Grüsse und Wünsche.

Stimmenzähler. Als Stimmenzähler werden ernannt die Herren Prof. E. Cherbuliez und Kantonsforstmeister A. Uehlinger.

2. *Protokoll.* Das Protokoll der 29. (ausserordentlichen) Senatsitzung vom 28. August 1936 in Solothurn (Verhandlungen 1936, S. 455 ff.) wird genehmigt und dankt.

3. *Bericht der Rechnungsrevisoren.* Die Rechnungsrevisoren haben sämtliche Rechnungen geprüft und in Ordnung befunden; sie empfehlen deren Abnahme. Der Bericht wird diskussionslos zur Kenntnis genommen.

4. *Abnahme der Rechnungen für 1936.* Die Rechnungen und der Quästoratsbericht liegen gedruckt vor. Sie werden vom Senat der Jahresversammlung zur Genehmigung empfohlen.

5. *Kreditgesuche an die Gesellschaftskasse und Voranschlag für 1938.* Die vorliegenden Kreditgesuche an die Gesellschaft werden wie folgt bewilligt:

Schweizerische Naturschutzkommision	Fr. 200
Kommission für luftelektrische Untersuchungen	" 200
Für Ankauf der Eulerwerke	" 100

Voranschlag für 1938

Der Voranschlag für 1938, den die Senatsabgeordneten mit der Einladung erhalten haben, wird ohne Diskussion wie folgt angenommen

Einnahmen

A. Aufnahmegebühren	Fr. 150
Mitgliederbeiträge	" 10,500
Stadtbibliothek Bern	" 2,500
Verkauf von Verhandlungen und der Bibliographie	" 150
Geschenke	" —
B. Überträge aus Kapitalrechnungen:	
1. Zinsen des Gesellschaftskapitals	" 3,700
2. Die Überträge zu Lasten von Separatfonds ergeben sich erst im Laufe des Jahres aus den Beschlüssen der für die Fonds zuständigen Organe	" —
C. Beiträge an die Betriebsrechnung:	
a) Kommissionen	" 1,200
b) Fachgesellschaften	" 600
D. Kredite der Eidgenossenschaft	" —
Der bewilligte Betrag wird erst später bekannt.	
Defizit 1938	" 270
	<hr/>
	Fr. 19,070

Ausgaben

A. 1. Jahresversammlung	Fr. 600
2. Verhandlungen	" 7,220
Nekrolog	" 1,500
3. Mitgliederverzeichnis	" —
4. Verwaltung	" 8,750
5. Unvorhergesehenes	" 500
6. Aufwendungen für spezielle Zwecke	" 400
7. Ankauf der Eulerwerke	" 100
	<hr/>
Übertrag	Fr. 19,070

Übertrag Fr. 19,070

B. Aufwendungen für Zwecke, für die Separatfonds bestehen; zu decken aus den Überträgen unter Einnahmen B. 2

C. Aufwendungen für Zwecke, für die Kredite der Eidgenossenschaft bewilligt werden; gedeckt durch die Einnahmen unter D.

Bestandteil hiervon sind die Beiträge für die Mitgliedschaft in den internationalen Unionen und die Teilnahme am internationalen Fonds für die Herausgabe der Tables annuelles de Constantes.

Fr. 19,070

6. Gesuch der Gletscher-Kommission um eigene Rechnungsführung. Die Herren P.-L. Mercanton und M. Oechslin plädieren aus Vereinfachungs- und Sparsamkeitsrücksichten für eigene Rechnungsführung der Gletscher-Kommission. Der Zentralpräsident spricht dagegen gewisse Bedenken aus und möchte jedenfalls nicht auf den üblichen Bureauauspesenbeitrag an die Zentralkasse verzichten, da dies die heutige Situation nicht gestatte. Nachdem sich ausserdem die Herren R. Streiff-Becker, E. Gäumann, B. Peyer und A. Jeannet an der Diskussion beteiligt haben, wird auf Antrag des Herrn R. Streiff-Becker mit 20 gegen 10 Stimmen beschlossen, es sei aus grundsätzlichen Erwägungen am bisherigen Modus festzuhalten und die Rechnungsführung auch für die Gletscher-Kommission weiterhin durch das Zentralquästorat zu besorgen.

7. Beitragsgesuche an die Eidgenossenschaft für 1938. Die von der Senatsversammlung gebilligte Liste zeigt folgendes Bild:

Kreditgesuche für 1938

Kommission für Veröffentlichungen	Fr.	6,000
Geologische Kommission	"	80,000
Geotechnische Kommission	"	12,000
Geodätische Kommission	"	48,000
Gletscher-Kommission	"	4,300
Hydrobiologische Kommission	"	1,200
Kryptogamen-Kommission	"	1,000
Reisestipendium-Kommission	"	2,000
Pflanzengeographische Kommission	"	2,400
Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission	"	1,400
Jungfraujoch-Kommission	"	700
Kommission Concilium Bibliographicum	"	3,500
Schweizerische Zoologische Gesellschaft	"	2,500
Botanische Gesellschaft	"	2,500
Chemische Gesellschaft	"	500

Übertrag Fr. 168,000

	Übertrag	Fr. 168,000
Schweizerische Paläontologische Gesellschaft	"	1,800
" Entomologische Gesellschaft	"	800
" Mathematische Gesellschaft	"	2,800
Helvetica Physica Acta	"	2,000
Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie	"	2,000
Konstantentabellen	"	1,375 ca.
Internationale Unionen	"	3,460 ca.
	Total	Fr. 182,235

Der Zentralpräsident weist darauf hin, dass das Total der verlangten Summe sich im Vergleich zu 1937 um ca. Fr. 13,000 erhöht hat (1937: 169,300; 1938: 182,235), dass dies aber ausschliesslich auf das Gesuch der Geodätischen Kommission zurückzuführen sei, welche pro 1938 Fr. 14,000 mehr verlangt, da sie im kommenden Jahr wichtigen Verpflichtungen internationaler Art nachzukommen hat. Er verliest im Anschluss daran ein Schreiben von Herrn Bundesrat Etter, in welchem weitere Kürzungen von ca. 50 % angekündigt werden. Der Zentralpräsident betont in diesem Zusammenhang erneut die Ausnahmestellung, welche der S. N. G. unbedingt eingeräumt werden müsse, da sie ja in mancher Hinsicht Aufgaben durchführt, welche der Bund sonst selbst zu übernehmen hätte. Dr. Vital versichert, dass die Bundesbehörden von der richtigen Begründung der Gesuche überzeugt und sich darüber klar seien, dass die S. N. G. in mancher Hinsicht staatliche Aufgaben erfülle und deshalb dem Bund moralische Verpflichtungen auferlege. Die im Zirkulationsschreiben von Herrn Bundesrat Etter zum Ausdruck kommende Verschärfung der Situation sei auf die weitere Verschlimmerung der eidgenössischen Finanzlage zurückzuführen; er könne aber anderseits mitteilen, dass sich der Chef des Departements des Innern mit aller Schärfe gegen eine weitere Kürzung der Subventionen für kulturelle Zwecke einsetze, so dass für die S. N. G. wohl kein Grund zur Besorgnis vorliege, allerdings werden Erhöhungen gegenüber 1937 wohl nur in ganz besonderen Fällen gewährt werden können. Der Sprechende macht die Vertreter der Kommissionen endlich darauf aufmerksam, dass der Bund sich bereit erklärt hat, stellenlose Akademiker, denen irgend eine Beschäftigung zugewiesen werden kann, aus einem eigens geschaffenen Hilfskredit vorübergehend (für maximal ein Jahr) zu honorierten. Er ist bereit, diesbezügliche Vorschläge entgegenzunehmen und denkt dabei speziell an Geologen, Geotechniker und Geodäten. Prof. A. Buxtorf erklärt in Beantwortung dieser letzten Anregung, dass er dem eidgenössischen Arbeitsbeschaffungsamt schon seit längerem im Namen der Geologischen Kommission solche Vorschläge unterbreitet, darauf aber trotz einer zweiten Anfrage noch immer keine Antwort erhalten habe. Auch er wendet sich im übrigen gegen die vom Bund verfolgte Reduktionspolitik, die sich in der Geologischen Kommission bereits dahin ausgewirkt hat, dass die Arbeiten im Gelände vollkommen eingestellt werden

mussten und dass ein Grossteil der Mittel vom Kartendruck aufgezehrt wird, da sich die Kosten des aus dem Ausland bezogenen Papiers infolge der Abwertung wesentlich erhöht haben. Im gleichen Zusammenhang werden folgende Voten abgegeben:

Prof. R. Fueter: „Zum Kampf um die Nichterniedrigung, bzw. Erhöhung der Subventionen des Bundes an die S. N. G. sind vielleicht folgende Gesichtspunkte nützlich:

Durch die Abwertung sind auch alle unsere wissenschaftlichen Fonds und Vermögen um 30 % abgewertet worden. Dementsprechend sind Kommissionen und Gesellschaften, welche über ein Vermögen verfügen, weniger leistungsfähig geworden. Ist das der Moment, die Bundessubventionen weiter zu kürzen, auf welche wir mehr denn je angewiesen sind?

Die uns gewährten Subventionen dienen in hervorragender Weise der *geistigen Landesverteidigung*. Von dieser spricht man heute schlagwortartig, will alles mögliche unterstützen, womöglich kostspielige neue Bureaux gründen usw. Wäre es nicht besser, zuerst das bewährte, absolut Notwendige sicherzustellen? Unsere Arbeiten sind nichts anderes als solche der geistigen Landesverteidigung. Als Beispiel diene folgendes mir naheliegende: Früher waren die schweizerischen Mathematiker genötigt, ihre Forschungen in Frankreich, Italien, Deutschland, Österreich zu veröffentlichen. Während des Krieges war dies kaum mehr möglich. Eine Schweizer Mathematik gab es nicht. Niemand konnte ersehen, was bei uns gearbeitet wurde. Dazu verlangt Publikation im Ausland oft Liehedsdienst aller Art. Dies ist total anders, seit unsere mathematische Zeitschrift (*Commentarii Mathematici Helvetici*) gegründet ist. Warum reduziert man dann die Subvention so, dass wir nicht mehr existieren können? Für Physik und Chemie gilt wörtlich dasselbe.“

Prof. E. Niggli: „Die für die Geotechnische Kommission als Subvention verlangte Summe von Fr. 12,000 stellt einen Minimalbetrag dar, der aufgestellt wurde unter Berücksichtigung der prekären Finanzlage der Eidgenossenschaft. Sollte es unmöglich werden, der Geotechnischen Kommission für ihre Arbeiten wenigstens soweit Mittel zur Verfügung zu stellen, dass sie das für kritische Situationen Notwendige vorkehren kann, so ist der Sprechende nicht mehr in der Lage, dem Lande gegenüber die Verantwortung als Präsident dieser Kommission zu tragen.“

Bei Anfragen wegen Arbeitsbeschaffung erhält man keine Antwort, der Sprechende wartet seit einem Jahr darauf. Trotz allen Vertröstungen fängt uns an der Glaube zu fehlen. Wenn keine Änderung in der Einstellung des Bundes, wenn keine Taten kommen, so müssen wir an die Öffentlichkeit gelangen.“

Prof. E. Baeschlin: „Ich möchte die Bedeutung der Bundessubventionen für wissenschaftliche Arbeiten, wie sie die hier zur Diskussion stehenden Beiträge des Bundes an die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft und ihre Kommissionen darstellen, unter einem Gesichtspunkte betrachten, der vielleicht nicht alltäglich ist und der doch nach meiner Erfahrung von grosser Bedeutung ist.“

Die Schweiz ist ein kleines Land ohne grosse Machtmittel. Ohne die Bedeutung der militärischen Rüstung für unser Land gering anzuschlagen, bin ich doch überzeugt, dass unsere Unabhängigkeit in hohem Masse davon abhängt, in welchem Masse unser kleiner Staat bei den andern Völkern geachtet ist.

Ein nicht unbedeutender Teil der Achtung, welche die Schweiz sich erworben hat, beruht auf der Arbeit, die von ihren Wissenschaftlern geleistet worden ist. Das Gewicht der Beurteilung, welche die Wissenschaftler der Grossstaaten von uns erhalten, ist viel grösser als ihre Zahl.

Als ich im Jahre 1937 in meiner Eigenschaft als Präsident einer internationalen Kommission für die Grenzfestlegung zwischen der Türkei und Irak in enge Berührungen mit hohen Regierungsbeamten beider Parteien gekommen bin, habe ich in für mich ganz unerwarteter Weise festgestellt, dass diese Kreise über die kulturellen und wissenschaftlichen Leistungen der Schweiz sehr gut orientiert gewesen sind. Die Engländer aus den Orientierungen, die sie durch englische Wissenschaftler erhalten hatten; die Iraki, weil sie in unserem Lande studiert hatten.

Wenn wir daher unsere wissenschaftliche Arbeit infolge der starken Kürzungen der Bundessubventionen verkümmern lassen, dann wird im Ausland die Achtung für die Schweiz in einem wesentlichen Punkte ins Wanken geraten. Dabei ist zu sagen, dass die Fr. 182,235, die im gesamten für die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft verlangt werden, im Verhältnis zu den Summen unseres eidg. Voranschlages einen sehr kleinen Betrag darstellen, deren prozentualer Anteil ständig zurückgegangen ist. Jedenfalls ist ein Staat noch nie an einem Zuviel an Aufwendungen für seine Kultur zugrunde gegangen. Halten wir uns dies in einem Momente, wo die materialistische Betrachtungsweise überwiegt, nüchtern vor Augen.“

Dr. Vital nimmt diese Voten verständnisvoll entgegen und versichert, dass er sich nach wie vor für die Belange der S. N. G. einsetzen werde. Der Zentralpräsident beantragt, dass den Gesuchen bei der Weiterleitung an das Departement des Innern ein Begleitschreiben beigegeben werde, in welchem die heute gefallenen Voten niedergelegt sind und das dem Departement des Innern bei der Verteidigung unserer Interessen als Unterlage dienen kann.

Von verschiedenen Seiten wird nun die Frage aufgeworfen, wie man sich die Beteiligung der Kommissionen und Zweiggesellschaften an der *Landesausstellung* 1939 in Zürich zu denken habe und ob dabei mit ausserordentlichen Bundessubventionen gerechnet werden könne. Dr. Vital ersucht um beförderliche Einreichung diesbezüglicher Gesuche, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollen (siehe auch Trakt. 14).

8. *Wahlen*. Die Wiederwahlen und Neuwahlen der Kommissionsmitglieder und der Delegierten für die Jahre 1938—1943 werden in offener Wahl gutgeheissen. Für die schweizerischen Komitees für die internationalen Unionen ist der Senat selber Wahlkörper.

Auf eine Anregung von Prof. M. Lugeon hin wird beschlossen, dass die internationalen Unionen künftighin über ihre Tätigkeit Berichte vorzulegen hätten.

9. *Statutenrevision.* Der Zentralvorstand hat eine durchgreifende Änderung der Statuten vorbereitet, sowohl was die Kompetenzen von Mitgliederversammlung und Senat anbelangt (Anregung Dr. Sarasin, Verhdlg. 1936, S. 49/50), als auch in bezug auf die Zusammensetzung des Zentralvorstandes, der infolge des Rücktritts von Prof. H. Schinz aus der Kommission für Veröffentlichungen zu ergänzen ist. Den Senatsmitgliedern sind die Änderungsvorschläge vorgängig zum Studium zugestellt worden. Bei der paragraphenweisen Behandlung der Vorschläge zeigt es sich, dass noch eine ganze Reihe von Punkten neu redigiert werden müssen, und der Senat gelangt schliesslich zur Auffassung, dass eine zweite Lesung im Frühjahr 1938 nötig sein wird, damit allen Wünschen Rechnung getragen werden kann, die bei der diesjährigen Behandlung geäussert und teilweise unter Abstimmung zum Beschluss erhoben worden sind. Bis dorthin sollen die bereinigten Entwürfe in deutscher und französischer Sprache vorliegen. Was aber die Zusammensetzung des Zentralvorstandes (§ 31) anbelangt, so wird einstimmig beschlossen, diese Angelegenheit schon anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung in Genf zu regeln. Der Auffassung des Zentralvorstandes, dass die bisherige Sonderstellung des Präsidenten der Kommission für Veröffentlichungen heute nicht mehr gerechtfertigt und dass nach der Demission des Herrn Prof. H. Schinz das System den neuen Verhältnissen anzupassen sei, wird nach einer Diskussion, an der sich die Herren P. Th. Dufour, Ed. Fischer, A. Hagenbach, A. Jeannet und G. Senn beteiligen, mit 28 gegen 7 Stimmen vom Senat zugestimmt. Es wird somit der neue Präsident der Kommission für Veröffentlichungen keinen Sitz mehr im Zentralvorstand erhalten, dafür aber ein Beisitzer gewählt werden, der den Sekretär und den Quästor in Krankheitsfällen und bei Abwesenheit vertreten kann. Prof. Ed. Fischer macht die Anregung, dem abtretenden Prof. H. Schinz für seine 30jährigen treuen und wertvollen Dienste den Dank des Senates auszusprechen.

10. *Versammlungsort für 1938 und Jahrespräsident.* Prof. A. Kreis lädt im Namen der Naturforschenden Gesellschaft Chur die S. N. G. herzlich ein, ihre Mitgliederversammlung im Jahr 1938 in Chur abzuhalten. Diese Einladung wird unter Akklamation verdankt und der zum Jahrespräsidenten vorgeschlagene Regierungsrat Dr. A. Nadig bestätigt.

11. *Gesuch der Naturforschenden Gesellschaft des Engadins um Aufnahme in die S. N. G.* Die neugegründete Naturforschende Gesellschaft des Engadins wird unter Akklamation als Zweiggesellschaft in die S. N. G. aufgenommen.

12. *Ehrenmitglieder.* Es wird einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung folgende Ehrenmitgliedernennungen vorzuschlagen: Herr Prof. Maurice Caullery, Paris « en raison de ses hautes qualités scientifiques qui sont apparues autant dans ses recherches sur les cycles évolutifs de nombreux organismes parasites que dans ses exposés généraux

aussi remarquables par la clarté du style que par la précision des pensées.» (Vorgeschlagen durch die Proff. Guyénot und Strohl.)

Herr Prof. Alfred Kühn, Berlin-Dahlem „in Anbetracht seiner fruchtbaren und vielseitig anregenden Tätigkeit auf zahlreichen Gebieten der Zoologie, in Würdigung insbesonders seiner grossangelegten Untersuchungen über die physiologische Wirkung der Erbfaktoren, in Anerkennung endlich der meisterhaften Lehrbücher, in denen morphologische und physiologische Gesichtspunkte aufs glücklichste verbunden sind. (Vorgeschlagen durch die Proff. Baltzer und Strohl.)

13. Gestaltung der Verhandlungen. Es sind verschiedene Stimmen laut geworden, die eine stärkere Betonung des wissenschaftlichen Charakters der Verhandlungen und eine einheitlichere Aufmachung derselben wünschen. Deshalb schlägt der Zentralvorstand dem Senat folgende Änderungen vor:

Der bisherige zweite Teil, enthaltend die wissenschaftlichen Hauptvorträge und Sektionsreferate, soll, wie dies übrigens auch früher Usus war, als erster Teil an den Anfang gestellt werden. Darauf würden dann die Nekrologie und erst am Schluss der administrative Teil und jedes dritte Jahr das Mitgliederverzeichnis folgen. Der Charakter der Verhandlungen könnte dadurch einheitlicher gestaltet werden, dass die Umschläge künftighin nicht mehr in alljährlich wechselnden Farben, sondern stets rot-weiss gedruckt werden (siehe Band Solothurn 1936). Desgleichen könnte der Haupttitel „Verhandlungen der S. N. G.“ gleichzeitig deutsch, französisch und italienisch gedruckt werden, die Bezeichnung des jeweiligen Ortes der Jahresversammlung dagegen nur in der entsprechenden Landessprache. Der Senat genehmigt diese Vorschläge.

14. Beteiligung der S. N. G. an der Landesausstellung 1939. Die Teilnahme an der Landesausstellung („Kategorie wissenschaftliche Forschung in der Schweiz“) wird beschlossen und ein einheitliches Vorgehen der Kommissionen und Zweiggesellschaften als wünschenswert bezeichnet (siehe auch Schluss von Trakt. 7).

15. Annahme der Stiftung Faust: Internationale Station für mediterrane Biologie in Blanes (Spanien). Der Zentralpräsident referiert kurz über das Stiftungsprojekt.

Herr C. Faust, deutscher Reichsangehöriger, wohnhaft in Barcelona (Spanien), möchte seine grosse, ans Meer stossende Besitzung in Blanes (nordöstlich von Barcelona), die ein einzigartiges Natur- und Pflanzenreservat darstellt, der internationalen biologischen und besonders der botanischen Forschung zur Verfügung stellen und hat sich im Laufe des vergangenen Winters in dieser Angelegenheit an den Zentralvorstand der S. N. G. gewendet. Die Verhandlungen des Herrn Faust mit in- und ausländischen wissenschaftlichen Persönlichkeiten haben, unter Beziehung eines Basler Rechtskonsulenten, zur Aufstellung folgenden Planes geführt. Es soll unter dem Patronat des schweizerischen Bundesrates eine Stiftung gegründet werden mit dem Titel „Internationale Station

für mediterrane Biologie". Dieselbe soll von einem Stiftungsbeirat verwaltet werden, dem Vertreter folgender wissenschaftlicher Körperschaften angehören:

1. die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft,
2. die Sociedad espanola de Historia Natural in Madrid,
3. das Institut botanique de Barcelona,
4. die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Berlin,
5. die Nederlandsche Botanische Vereinigung,
6. die Svenska Botaniska Föreningen, Stockholm.

Die S. N. G. würde den Rang einer Dachgesellschaft einnehmen, der Zentralpräsident wäre ex officio Präsident des Stiftungsbeirates.

Die unsichere politische Lage Spaniens wird wohl noch einige Zeit einer definitiven Gründung der Stiftung im Wege stehen, so dass der Senat heute lediglich darüber entscheiden muss, ob sich die S. N. G. prinzipiell dazu bereit erklären kann, die Stiftung in ihre Obhut zu nehmen.

Herr A. Maillefer empfiehlt als Präsident der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft vom wissenschaftlichen Standpunkt aus die Beteiligung. Die Herren P. Th. Dufour, Ed. Fischer und A. Ernst wünschen noch einige weitere Aufklärungen, wobei speziell betont wird, dass der S. N. G. im Falle einer Teilnahme keine finanziellen Konsequenzen erwachsen dürfen. Dr. Vital glaubt, dass in Anbetracht der politischen Lage der Bund dieses Patronat vielleicht nicht gerne übernehmen wird und dass jedenfalls das Politische Departement in dieser Angelegenheit noch zu begrüssen sei. Prof. Senn beantwortet die verschiedenen Voten und teilt mit, dass die definitiven Stiftungsakten, sobald sie vorliegen, selbstverständlich allen davon berührten Instanzen zur Genehmigung vorgelegt werden.

Unter dieser Voraussetzung gibt der Senat dem Projekt seine Zustimmung.

16. Ferienaufenthalte für Dozenten der Naturforschung und Medizin im Schlosse La Sarraz (Waadt). Orientierungshalber wird dem Senat mitgeteilt, dass Mme. de Mandrot, Besitzerin des Schlosses La Sarraz, Vaud, sich an den Zentralvorstand gewendet hat, mit dem Anerbieten, in besagtem Schloss Dozenten der naturwissenschaftlichen und medizinischen Fakultäten aller Schweizer Universitäten vom 20. August bis 9. September einen verbilligten Ferienaufenthalt zu gewähren. Der Zentralvorstand hat sich um die Organisation dieses Aufenthalts bereits bemüht.

17. Berichte vom Kommissionspräsidenten oder Delegierten liegen keine vor.

Die Sitzung wurde von 13 Uhr 30 bis 15 Uhr 15 unterbrochen.

Schluss der Sitzung 16 Uhr 40.

II.

Jahresversammlung in Genf 1937

Allgemeines Programm, Protokolle der Mitgliederversammlung und der allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen

Session annuelle à Genève 1937

Programme général, Procès-verbaux de l'assemblée administrative et des séances scientifiques générales

Congresso annuale a Ginevra 1937

Programma generale, Processi verbali dell' assemblea amministrativa e delle assemblee scientifiche generali

1^o Programme général

Vendredi 27 août

- 14 h. 15 : Séance d'ouverture, Aula de l'Université.
Discours du président annuel, M. le Prof. Dr G. Tiercy : «Les stations astronomiques en haute montagne et le Jungfraujoch.»
- 15 h. 20 : Assemblée administrative de la S. H. S. N., sous la présidence de M. le Prof. Dr G. Senn, président central.

ORDRE DU JOUR :

- 1^o Rapport du Comité central pour 1936.
- 2^o Etat des membres.
- 3^o Comptes de 1936.
- 4^o Modification du § 31, al. 2, des statuts centraux : composition du Comité central.
- 5^o Nominations :
 - a) Nomination éventuelle d'un membre adjoint du Comité central;
 - b) Nomination des commissions.
- 6^o Nomination de membres honoraires.
- 7^o Candidature de la Société des Sciences Naturelles de l'Engadine.
- 8^o Assemblée générale de 1938 ; président annuel.
- 9^o Participation de la S. H. S. N. à l'Exposition nationale de Zurich en 1939.
- 10^o Acceptation de la Fondation C. Faust : Station internationale de biologie méditerranéenne, à Blanes (Espagne).
- 11^o Séjours de vacances pour médecins, naturalistes, philologues et historiens, au Château de La Sarraz (canton de Vaud).

12^o Rapport de la Commission pour la Fondation Schläfli sur la solution d'une question touchant l'attribution du prix.

13^o Communications des présidents des autres commissions.

14^o Divers.

Première assemblée générale

- 16 h. 00 : Conférence de M. le Prof. Dr J. Kampé de Fériet, directeur de l'Institut de mécanique des fluides de l'Université de Lille : « La turbulence atmosphérique » (avec film).
- 17 h. 15 : Cérémonie devant la pierre commémorative A. Gosse, aux Bastions : hommage au fondateur de la S. H. S. N.
- 17 h. 45 : Séances de sections.
- 19 h. 45 : Banquet d'ouverture dans la Grande Salle communale de Plainpalais, rue de Carouge.
- a) Banquet ;
- b) Discours de M. le conseiller d'Etat Adrien Lachenal, président du Conseil d'Etat genevois ;
- c) 21 h. 15 à 22 h. Récréation musicale.

Samedi 28 août

- 8 h. à 12 h. : Séances de sections.
- 10 h. à 10 h. 30 : Collation.
- 12 h. 30 : Dîners par sections.
- 14 h. à 16 h. : Suite des séances de sections.
- 16 h. 30 : Départ de la Place Neuve par tramway spécial pour l'Ariana ; visite du Palais de la Société des Nations.
- 17 h. 45 : Collation au Conservatoire botanique de la Ville de Genève, route de Lausanne, 192. Exposition de documents historiques.
- 21 h. 00 : Réception offerte aux membres de la S. H. S. N. par le Conseil d'Etat du Canton et le Conseil administratif de la Ville de Genève, dans le Foyer du Grand-Théâtre (tenue de ville).

Dimanche 29 août

Deuxième assemblée générale, Aula de l'Université

- 9 h. 30 : Conférence de M. le Prof. Dr W. Brunner, directeur de l'Observatoire de l'Ecole polytechnique fédérale : « Die Erscheinungen der Chromosphäre der Sonne » (avec film).
- 10 h. 45 : Conférence de M. le Prof. Dr W. Schopfer, directeur de l'Institut botanique de l'Université de Berne : « La forme de la plante. Les facteurs chimiques de sa genèse et de son déterminisme » (avec projections).
- 12 h. 00 : Départ de la Place Neuve par tramway spécial pour le Parc des Eaux-Vives.
- 12 h. 30 : Banquet de clôture au Restaurant du Parc des Eaux-Vives.

2. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Freitag, den 27. August 1937, 15 Uhr, in der Aula der Universität Genf

Vorsitz: Prof. Dr. G. Senn, Zentralpräsident

Der Zentralpräsident eröffnet die Sitzung mit Worten der Begrüssung an die Teilnehmer und des Dankes an die Veranstalter der diesjährigen Versammlung.

Bericht des Zentralvorstandes. Herr Prof. G. Senn verliest sodann den Bericht des Zentralvorstandes über das Jahr 1936, der ohne Diskussion genehmigt wird (siehe S. 224).

Liste der verstorbenen Mitglieder. Der Zentralsekretär verliest die Liste der seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen 2 Ehrenmitglieder und der 22 ordentlichen Mitglieder und fordert die Versammlung auf, sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen zu erheben.

Liste der neu aufgenommenen Mitglieder. Der Sekretär verliest die Liste der 36 neu aufgenommenen ordentlichen Mitglieder (diesen sind ausserdem die beiden neu bezeichneten Ehrenmitglieder beizuzählen). Der durch den Tod erlittene Mitgliederverlust, zu dem sich noch 14 Austritte gesellen, wird durch die Neuaufnahmen ausgeglichen.

Rechnungswesen. Der Quästoratsbericht, der Revisorenbericht und der Rechnungsauszug für 1936 liegen gedruckt vor und werden einstimmig genehmigt und dankt.

Statutenänderung. Gemäss Senatsbeschluss (siehe S. 209) wird der Versammlung folgende Änderung des § 31, Al. 2, der Zentralstatuten vorgeschlagen :

Deutscher Text :

Bisherige Fassung :

Der Zentralvorstand besteht aus drei Mitgliedern, welche in dem Kanton seines Sitzes wohnen, ferner aus dem Quästor und dem Präsidenten der Kommission für Veröffentlichungen. Die beiden letzteren sind bei der Erneuerung des Zentralvorstandes wieder wählbar.

Neue Fassung :

Der Zentralvorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär, dem Quästor und dem Beisitzer.

Französischer Text :

Ancienne rédaction :

Le Comité central se compose de trois membres, domiciliés dans le canton où il a son siège, du trésorier de la société et du président de la Commission des publications. Ces deux derniers sont rééligibles.

Nouvelle rédaction :

Le Comité central se compose de cinq membres : un président, un vice-président, un secrétaire, un trésorier et un membre adjoint.

Diese Änderung wird einstimmig angenommen.

Wahlen: a) Beisitzer in den Zentralvorstand. Gemäss vorstehender Statutenänderung muss der Zentralvorstand um ein weiteres Mitglied ergänzt werden. Der Zentralpräsident schlägt Herrn P.-D. Dr. Manfred Reichel, Basel, vor, der einstimmig zum Beisitzer gewählt wird.

b) Neuwahlen der Kommissionen. Die Erneuerungswahl ergibt eine Bestätigung der bisherigen Kommissionsmitglieder. Die in einigen Kommissionen durch Tod oder Rücktritt von Mitgliedern entstandenen Lücken werden durch Ergänzungswahlen ausgefüllt. Die neue Zusammensetzung der Kommissionen ist aus der Zusammenstellung auf S. 306 dieser „Verhandlungen“ ersichtlich.

Ehrenmitglieder. Der Zentralpräsident schlägt der Versammlung vor, folgende zwei Herren zu Ehrenmitgliedern zu ernennen:

Prof. Maurice Caullery, Paris,

Prof. Alfred Kühn, Berlin-Dahlem.

Diese Wahlen werden einstimmig vollzogen.

Aufnahme einer neuen Zweiggesellschaft. Der Zentralpräsident teilt die Gründung der aus 79 Mitgliedern bestehenden Engadinischen Naturforschenden Gesellschaft (Sitz: Samaden) unter dem Präsidium von Ed. Campell, Kreisförster in Celerina, mit, sowie die Bitte dieser Gesellschaft um Aufnahme in die S. N. G. Die Engadinische Naturforschende Gesellschaft wird unter Akklamation als Zweiggesellschaft aufgenommen.

Jahresversammlung 1938. Die Versammlung verdankt mit lebhaftem Beifall die Einladung der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden zur Jahresversammlung 1938 nach Chur. Zum Jahrespräsidenten wird Herr Regierungsrat Dr. Nadig gewählt. Derselbe verdankt die Wahl und lädt die Mitglieder herzlich ein, dem Ruf nach Chur in grosser Zahl Folge zu leisten.

Landesausstellung 1939. Die Teilnahme an der Landesausstellung 1939 in Zürich wird einstimmig beschlossen. Der Zentralsekretär referiert über die Art und Weise, wie sich der Zentralvorstand diese Beteiligung denkt und fordert die Zweiggesellschaften und Kommissionen auf, sich über die organisatorischen Fragen mit ihm zu verständigen.

Stiftung C. Faust in Blanes. Der Zentralpräsident referiert über das Angebot von Herrn C. Faust, Barcelona, der beabsichtigt, seine Besitzung in Blanes (Spanien) von 20 ha Fläche als internationale Stiftung unter Obhut des schweizerischen Bundesrates und dem Präsidium der S. N. G. zu konstituieren. Er stellt der Stiftung ein Betriebskapital von Schweizerfranken 100,000 zur Verfügung. Damit wäre Forschern aus allen Ländern die Möglichkeit geboten, in dem dortigen reichhaltigen botanischen Garten biologische Mittelmeerstudien zu betreiben. Obwohl verschiedene Bedenken gegen diese Stiftung geäussert werden, wird sie doch, unter Vorbehalt der Gutheissung durch den Bundesrat, mit allen gegen eine Stimme angenommen aus der Überlegung heraus, dass ein pflanzengeographisch interessantes Stück Mittelmeergebiet seinen wissenschaftlichen Wert nicht einbüßen kann, selbst wenn es unter den Kriegswirren leiden sollte. (Einzelheiten siehe Senatsprotokoll S. 209.)

Ferienaufenthalt La Sarraz. Der Zentralpräsident weist auf das Angebot von Mme. de Mandrot (Schlossherrin von La Sarraz) hin und empfiehlt dessen Benützung (siehe Senatsprotokoll S. 209).

Bericht der Kommission für die Schläfti-Stiftung. Es sind keine Lösungen von Preisfragen eingegangen.

Mitteilungen weiterer Kommissionspräsidenten liegen keine vor.

Schluss der Sitzung 16 Uhr 35.

Rapport sur la 118^e assemblée générale

Genève, 27—29 août 1937

La séance administrative et les séances scientifiques prévues au programme général ont eu lieu, à peu près, aux heures annoncées (voir programme général).

Le 27 août, après la première conférence générale, les membres de la S. H. S. N. se sont réunis à 18 heures devant le monument commémoratif de H. A. Gosse, dans la promenade des Bastions. Devant le monument, fleuri aux couleurs fédérales et genevoises, et en présence de Madame E. Maillard-Gosse et de Mademoiselle H. Gosse, descendantes de H. A. Gosse, le président annuel prononça des paroles de gratitude envers le fondateur de la Société ; il donna lecture de quelques phrases de remerciements présentées par Mme. E. Maillard-Gosse au nom de sa famille ; puis le président central déposa une couronne au pied du monument, au nom du Comité central.

Le soir du 27 août, au dîner d'ouverture, un seul discours fut prononcé par Monsieur le conseiller d'Etat Adrien Lachenal, président du Conseil d'Etat, qui salua les participants au nom des autorités de la Ville et du Canton de Genève, et qui releva le rôle important joué par la S. H. S. N. dans le développement de l'esprit fédéral en Suisse. La soirée se termina par un concert donné par M. le professeur Alexandre Kunz (Genève) et par l'admirable groupe des chanteuses de la Colombière (Nyon).

Le 28 août, alors que les sections tenaient leurs séances scientifiques du matin, les dames participant à l'assemblée ont fait en «mouette» le tour du «Petit Lac» par un temps fort agréable ; l'après-midi, elles ont effectué en automobile une promenade dans la campagne genevoise et ont été visiter le Château de Coppet. A 17 heures, elles rejoignaient à la Place des Nations les autres congressistes qui, après le travail de l'après-midi et après une collation servie à 16 heures dans le Hall de l'Université, venaient visiter le Palais de la Société des Nations, le Jardin botanique de Genève et l'exposition botanique rétrospective organisée au Conservatoire botanique.

Le soir de ce même jour, le Conseil d'Etat du Canton et le Conseil administratif de la Ville ont offert aux participants une réception dans le Foyer du Grand-Théâtre de la Ville ; Monsieur J. Peney, président du Conseil administratif, a souhaité la bienvenue à nos membres ;

et c'est Monsieur le président central Prof. G. Senn qui remercia au nom de la Société.

Au déjeuner de clôture, le dimanche 29 août, au Restaurant du Parc des Eaux-Vives, Monsieur le Président central Prof. G. Senn a adressé des remerciements aux Autorités du Canton et de la Ville, au Comité annuel, ainsi qu'aux deux sociétés locales invitantes, la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève et la Section des Sciences mathématiques et naturelles de l'Institut national genevois. Ce fut le seul discours.

Disons en terminant qu'il a été délivré 270 cartes complètes de participants, y compris celles des invités; mais le nombre total des personnes qui ont pris part aux séances des sections est certainement plus considérable.

Genève, le 15 septembre 1937.

Pour le Comité annuel:

Le président: Prof. *G. Tiercy*.

Le secrétaire: Dr. *P. Revilliod*.

* * *

Der Bericht ist vom Zentralvorstand genehmigt worden.

Basel, den 23. September 1937.

Der Präsident: *G. Senn*.

Der Sekretär: *R. Geigy*.

Betriebsrechnung	Gletscher-Kommission
Zentralfonds	Kryptogamen-Kommission
Schläfli-Stiftung	Naturwissenschaftliches Reisestipendium
Streufonds Robenhausen	Pflanzengeographische Kommission
Daniel Jenny-Fonds	Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission
Kommission für Veröffentlichungen	Stiftung Dr. Joachim de Giacomi
Reparationskonto der Geologischen Kommission	Jungfraujoch-Kommission
Geologische Kommission, Aargauerstiftung	Kommission für Luftelektrische Untersuchungen
Geotechnische Kommission	

Die einzelnen Abrechnungen, die uns vorgelegte Bilanz, sowie die Wertschriftenbestände haben wir mit den Belegen und den Eintragungen in den Büchern übereinstimmend gefunden; auch konnten wir uns durch zahlreiche Stichproben von der ordnungsgemässen Buchführung überzeugen.

Wir gestatten uns, Ihnen zu beantragen, die Rechnungen zu genehmigen und dem Herrn Zentralquästor Decharge zu erteilen unter bester Verdankung seiner Kassaführung.

Basel, den 20. April 1937.

Die Mitglieder der Revisionsstelle:

Dr. A. Gansser.

Dr. W. Hotz.

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die folgenden Rechnungen von Unternehmungen der Gesellschaft, für die Spezialquästoren bestellt sind, abgeschlossen auf 31. Dezember 1936, geprüft und richtig befunden:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| 1. Geologische Kommission | 3. Euler-Fonds |
| 2. Hydrobiologische Kommission | 4. Naturschutz-Kommission |

Wir beantragen Ihnen, diese Rechnungen zu genehmigen unter bester Verdankung an die Herren Rechnungssteller.

Es sind uns ferner die Rechnungen für das Jahr 1936 der Zweiggesellschaften:

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| 1. Mathematische Gesellschaft | 4. Zoologische Gesellschaft |
| 2. Chemische Gesellschaft | 5. Entomologische Gesellschaft |
| 3. Botanische Gesellschaft | 6. Paläontologische Gesellschaft |

vorgelegt worden. Wir haben festgestellt, dass sie ordnungsgemäss geführt sind, sowie dass sie von den verantwortlichen Organen geprüft und unterzeichnet sind.

Basel, den 20. April 1937. Die Mitglieder der Revisionsstelle:

Dr. W. Hotz. Dr. W. Bernoulli. Dr. A. Gansser.

Eigentum der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

(Siehe „Verhandlungen“ 1935, Einsiedeln, S. 46)

Druckschriften

(Siehe „Verhandlungen“ 1935, Einsiedeln, S. 47)

Bibliographie der Reglemente der Kommissionen usw.

(Siehe „Verhandlungen“ 1936, Solothurn, S. 32)

(Statuten des Comités Steiner-Schläfli S. 305.)

Veröffentlichungen des Jahres 1936 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und ihrer Zweiggesellschaften

(Siehe Berichte der publizierenden Kommissionen und Zweiggesellschaften.)

III.

Bericht des Zentralvorstandes, Rechnungen, Inventare und Veröffentlichungen Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications Rapporto del Comitato centrale, Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni

Bericht des Zentralvorstandes der S. N. G.

über das Jahr 1936

erstattet der Mitgliederversammlung vom 27. August 1937 in Genf
durch *G. Senn*

Dass der Zentralvorstand über das verflossene Amtsjahr 1936 Lobeshymnen erhebe, kann billigerweise niemand von ihm erwarten. Denn das Andauern der starken Reduktion in den Bundessubventionen hat sich auf dem ganzen Tätigkeitsgebiet der S. N. G. als schweres Hemmnis ausgewirkt. Sah sich doch z. B. eine ihrer Institutionen, welche auf die Anstellung bezahlter Arbeitskräfte angewiesen ist, vor die Frage gestellt, ob sie ihr Leben noch weiter fristen könne. Andere, welche zum Teil auf freiwillige Hilfskräfte zählen können, führten ihre Tätigkeit zwar weiter, mussten sie aber in erheblichem Masse reduzieren.

Auf diesem trüben Hintergrund leuchtet eine Tatsache um so heller hervor, nämlich die, dass trotz aller Ungunst der Zeit die Rechnung der Zentralkasse auf den 31. Dezember 1936 seit langem wieder mit einem Aktivsaldo abgeschlossen hat. Dass dies in der gegenwärtigen Zeit möglich gewesen ist, lässt uns trotz allen Schwierigkeiten mit einer gewissen Zuversicht in die Zukunft blicken.

Mitgliederbestand

Zum ersten Male seit vielen Jahren hat die Zahl der ordentlichen Mitglieder unserer Gesellschaft nicht abgenommen, sondern ist genau gleich geblieben. Den 14 Austritten und 22 Todesfällen stehen nämlich 36 Neuaufnahmen gegenüber. Ähnliches ist von der Zahl unserer Ehrenmitglieder zu berichten, indem die durch zwei Todesfälle verursachten Lücken durch die Ernennung der Herren Prof. Dr. M. Caullery und Prof. Dr. A. Kühn ausgefüllt werden konnten. Es ist die Pflicht aller unserer Mitglieder, für jungen Nachwuchs zu sorgen, damit der Mitgliederbestand unserer Gesellschaft und damit auch die Jahresbeiträge mindestens auf der jetzigen Höhe erhalten, wenn immer möglich aber wieder erhöht werden kann.

Allgemeines

Der Zentralvorstand erledigte die Geschäfte in 5 Sitzungen. Ausser der ordentlichen Sitzung des Senats musste behufs Sanierung der

Finanzen noch eine ausserordentliche Sitzung anlässlich der Jahresversammlung in Solothurn abgehalten werden.

Eine Anfrage beim Eidgen. Departement des Innern, ob die S. N. G. mit Rücksicht auf den internationalen Verkehr in ihren Briefköpfen sich offiziell als Schweizerische Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung bezeichnen dürfe, wurde mit Rücksicht auf etwaige Konsequenzen abschlägig beantwortet.

Die aus der Zeit von Frl. Custers Quästorat stammende Eintragung der S. N. G. im Handelsregister des Kantons Aargau wurde gelöscht, weil sie sich nunmehr als überflüssig erwiesen hat.

Finanzielles

An der Jahresversammlung in Solothurn konnte mitgeteilt werden, dass, nachdem das alte Defizit von rund Fr. 6000.— durch freiwillige Beiträge unserer Mitglieder getilgt worden war, das im Jahre 1935 entstandene von Fr. 2000.— durch ein- bis zweimalige Beiträge der kantonalen Zweiggesellschaften habe gedeckt werden können. Um die Entstehung neuer Defizite zu vermeiden, haben die Kommissionen und Fachgesellschaften der Zentralkasse jährliche Beiträge zugesichert. Diesen vereinten Anstrengungen ist es zu verdanken, dass die Kasse auf den 31. Dezember 1936 mit einem Aktivsaldo von Fr. 1300.— abschloss. Allen Kommissionen und Gesellschaften gebührt für ihre kräftige Hilfe aufrichtiger Dank, um so mehr, als die meisten von ihnen selbst mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Aus dem Zentralfonds bewilligte der Zentralausschuss an die geologische Expedition Prof. Arn. Heims und Dr. A. Ganssers in den Himalaja einen Gesamtbeitrag von Fr. 12,000.—, und an die Delegation Dr. P. Becks-Thun an den Internationalen Quartärkongress in Wien Fr. 250.—.

Lage der Unternehmungen

Das im letztjährigen Jahresbericht über die prekäre Lage unserer Kommissionen und Zweiggesellschaften Gesagte gilt für 1936 in erhöhtem Masse. Besonders diejenigen Unternehmungen, welche über keine eigenen Einnahmen verfügen, sahen sich genötigt, ihren Betrieb mangels an Mitteln stark einzuschränken, Angestellte nur halb zu beschäftigen, oder auf die Einstellung von Mitarbeitern zu verzichten. Das hat natürlich die Zahl der halb und ganz arbeitslosen Wissenschaftler vermehrt. Dass darunter auch die wissenschaftliche Produktion und besonders die Publikation der gewonnenen Resultate zu leiden hatte, versteht sich von selbst. Jedenfalls sind solche Massnahmen nicht dazu angetan, die geistige Landesverteidigung der Schweiz zu verstärken. Wenn wir den hohen Bundesbehörden für ihre bisherige Hilfe den wärmsten Dank aussprechen, so verbinden wir damit die dringende Bitte, sie möchten die Kredite für die kulturellen Aufgaben unseres Landes nicht weiter kürzen, sondern sie wieder auf eine erträgliche Höhe bringen.

Die Tätigkeitsberichte der Kommissionen und Zweiggesellschaften

sind auf Seiten 293—297 dieser „Verhandlungen“ abgedruckt. Aus diesen geht hervor, dass die Kommission für Veröffentlichungen und diejenige für die Schläfli-Stiftung ihre Reglemente geändert haben. Diese sind auf Antrag des Senats durch die Mitgliederversammlung in Solothurn genehmigt worden.

Infolge der weiteren Herabsetzung der Bundessubvention sah sich das Concilium Bibliographicum genötigt, seine Angestellten seit dem 1. Juni 1936 nur noch halbtägig zu beschäftigen. Auch dazu wäre es nicht im Stande gewesen, hätte es nicht von der de Giacomi-Stiftung einen Beitrag von Fr. 2000.— und von den Chemischen Fabriken Basels einen solchen von Fr. 3000 erhalten. Auch an dieser Stelle sei den hochherzigen Donatoren der beste Dank ausgesprochen.

Leider hat der langjährige Leiter der internationalen Stiftung Hochalpines Forschungsinstitut Jungfraujoch, Herr Prof. Dr. W. R. Hess, seinen Rücktritt erklärt. Es sei ihm für seine langjährige umsichtige und zielbewusste Tätigkeit, der wir das Zustandekommen des Jungfraujoch-Instituts zu verdanken haben, auch an dieser Stelle der wärmste Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Als sein Nachfolger konnte Herr Prof. A. von Muralt, Bern, gewonnen werden. Auch darf die erfreuliche Tatsache erwähnt werden, dass auf dem Jungfraujoch mit den Vorarbeiten für den Bau eines meteorologischen Observatoriums auf der Spitze der Sphinx begonnen werden konnte. Dadurch wird ein alter Wunsch der Meteorologen und des Schweizerischen Alpenklubs der Verwirklichung entgegengeführt.

Zur Zeit sind auch Unterhandlungen im Gange, welche eine Zusammenfassung der Naturschutzbestrebungen in der Schweiz zum Ziele haben. Unsere Naturschutz-Kommission hat sich aktiv daran beteiligt. Eine definitive Regelung konnte jedoch im Berichtsjahre noch nicht erzielt werden.

Die letztes Jahr gemachte Anregung, es sollte für eine Verjüngung der Kommissionen der S. N. G. gesorgt werden, ist durch den Zentralvorstand, wie durch die Kommissionen selbst, eingehend geprüft worden. Dabei sind alle Instanzen zu dem Schlusse gelangt, dass eine Verjüngung nicht durch Reglemente geordnet werden könne, weil es in den Kommissionen weniger auf das Alter ihrer Mitglieder, als auf deren Kompetenz und ihren Willen zur aktiven Mitarbeit ankomme.

Internationale Beziehungen und Kongresse

Im Berichtsjahre hat sich die S. N. G. an vier internationalen Kongressen vertreten lassen, nämlich am Internationalen Mathematiker-Kongress, der im Juli 1936 in Oslo stattfand, durch Herrn Prof. A. Wavre. Ausser ihm nahm noch eine grössere Zahl unserer Mitglieder an diesem Kongress teil.

Die XII. internationale chemische Konferenz fand am 16. bis 22. August in Luzern und Zürich statt. Deren Komitee hatte den Zentral-

präsidenten der S. N. G. in ihr Ehrenkomitee gewählt; dieser hat am offiziellen Bankett dem Kongress die Grüsse und Glückwünsche der S. N. G. ausgesprochen.

An der vom 1. bis 23. September dauernden internationalen Quartärkonferenz in Wien vertrat Herr Dr. P. Beck, Präsident der Schweiz. Geologischen Gesellschaft, die S. N. G. Ihre 4 Sitzungen und 19 Exkursionen waren für die internationale Verständigung auf diesem Gebiete von allergrösstem Wert.

Für den vom 17. bis 26. September in Edinburgh stattfindenden Kongress der Union géodésique et géophysique internationale sind die Herren Prof. C. F. Baeschlin und P. L. Mercanton als Delegierte des Bundesrates bezeichnet worden. Es nahmen aber noch weitere Mitglieder unserer Gesellschaft am Kongress teil.

Die Einladung zum Congrès international de l'Enseignement technique, der vom 28. bis 30. Dezember in Rom abgehalten wurde, haben wir verdankt, ohne einen Delegierten abzusenden.

Jubiläen

Zum 100jährigen Jubiläum der University of London in South-Kensington, das vom 29. Juni bis zum 3. Juli stattfand, wurde ein Glückwunsch-Telegramm gesandt. Dagegen nahm an der am 19. Dezember abgehaltenen 150jährigen Jubiläumsfeier der Naturforschenden Gesellschaft Bern der Zentralpräsident teil und überbrachte der Jubilarin, welche ja die Gründerin unserer S. N. G. gewesen ist, deren herzlichste Glückwünsche.

Verschiedenes

Die Kommission, welche die Denkschrift über die Neugestaltung der schweizerischen Landeskarten verfasst und den Bundesbehörden übergeben hatte, und in welcher auch die S. N. G. vertreten war, hat nach fast vollständiger Erreichung ihrer Ziele, am 31. August in Bern ihre letzte Sitzung abgehalten und sich aufgelöst; der Zentralpräsident nahm an dieser Sitzung teil.

Die S. N. G. ist eingeladen worden, einen Delegierten in die grosse Kommission für die Landesausstellung in Zürich zu entsenden. Der Vizepräsident des Zentralvorstandes, Herr Prof. A. Hagenbach, hat an den bisherigen Sitzungen dieser Kommission teilgenommen. Auf seinen Antrag hin hat der Zentralvorstand beschlossen, der Gesellschaft die Beteiligung an der Ausstellung zu empfehlen, und zwar in ähnlicher Weise, wie sie dies im Jahre 1914 in Bern getan hat. Hoffen wir, dass sich bis dahin die Verhältnisse soweit gebessert haben werden, dass unsere Gesellschaft an der Ausstellung mit Ehren bestehen könne.

Namens des Zentralvorstandes der S. N. G.,
Der Zentralpräsident: *G. Senn.*

Bericht über die Quästoratsrechnungen der S. N. G. für das Jahr 1936

Das Rechnungsjahr, über welches hiermit berichtet wird, war der Sanierung der angetretenen Situation gewidmet; es kann gleich eingangs mit Genugtuung mitgeteilt werden, dass die verschiedenen eingeleiteten Aktionen zum Erfolg geführt haben.

Freiwillige Beiträge von seiten unserer Mitglieder und im abgeschlossenen Jahre nun auch von den kantonalen Gesellschaften erreichten die Höhe von Fr. 2857.— (Sammlung 1935 = Fr. 5046.82; Total der freiwilligen Beiträge Fr. 7903.82). Damit konnten die früher aufgelaufenen Defizite voll gedeckt werden. Es sei an dieser Stelle allen Spendern der beste Dank ausgesprochen.

Die Beiträge an die Betriebsrechnung, welche in entgegenkommender Weise unsere Kommissionen und Fachgesellschaften von nun an beisteuern, beliefen sich auf Fr. 2025.—, mittelst welcher Summe ein neues Defizit unserer Rechnung vermieden werden konnte, so dass die Abrechnung über das disponible Kapital gegenüber dem vorjährigen Passivum mit einem Aktivsaldo von Fr. 1394.39 abschliesst. Dieser Saldo wird 1937 durch den obligaten Druck des Mitgliederverzeichnisses aufgebraucht werden; zukünftige eventuelle Aktivvorräte werden als Abwertungsreserve willkommen sein. Es sei erwähnt, dass unter den Beiträgen an die Betriebsrechnung derjenige der Kommission für Veröffentlichungen mit Fr. 750.— oben an steht; diese Summe ist ausschliesslich für den Druck der Nekrologe zu verwenden.

Aus den *Betriebsrechnungen* für 1935 und 1936 ist zu ersehen, dass das Erträgnis der ordentlichen Mitgliederbeiträge — bei einer Abnahme um etwa 30 Mitglieder — sich im Jahre 1936 gegen das Vorjahr um Fr. 490.09 verringert hat. Die geschuldeten Mitgliederbeiträge nahmen weiterhin zu; sie betragen nunmehr Fr. 1096.95 gegenüber Fr. 954.95 im Vorjahr.

Die Zinseingänge des Gesellschaftskapitals waren um Fr. 204.40 höher als im Vorjahr. Die Druckkosten der Verhandlungen ohne Nekrologe haben sich um Fr. 375.40 gegenüber dem Vorjahr vermindert, diejenigen der diesmal allerdings weniger zahlreichen Nekrologe um Fr. 673.75.

Dem *Stammkapital* wurden Fr. 400.— zugefügt, herrührend aus zwei Beiträgen neuer lebenslänglicher Mitglieder.

Betreffend die verwalteten Fonds ist hervorzuheben, dass aus dem *Zentralfonds* Fr. 12,000.— an die Himalaya-Expedition von Prof. Arnold Heim geleistet wurden.

Basel, den 20. April 1937.

Dr. W. Bernoulli.

NB. Die Rechnung wurde im folgenden so knapp wie möglich reproduziert; allfällige Interessenten können weitere Einzelheiten jederzeit beim Quästorat erfragen.

Die Rechnungen der S. N. G. für das Jahr 1936

A. Quästorat

I. Betriebsrechnung	1
Abschluss	2
Anhang: Ausweis über die Subventionen der Eidgenossenschaft	3
II. Kapitalrechnungen:	
Disponibles Kapital der Gesellschaft	4
Stammkapital	5
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (1863)	6
Legat Prof. F. A. Forel (1912)	7
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (1914)	8
Fonds für die Reservate Robenhausen (1918)	9
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“ (1922)	10
Fonds „Aargauerstiftung“ (1925)	11
Fonds Daniel Jenny (1926)	12
Zentralfonds (1929)	13
Legat Fanny Custer (1931)	14
Kommission für Luftelektrische Untersuchungen	15
Anhang: Wertschriften der S. N. G.	16
III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft:	
Kommission für Veröffentlichungen	17
Gletscher-Kommission	18
Kryptogamen-Kommission	19
Geotechnische Kommission	20
Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium	21
Pflanzengeographische Kommission	22
Kommission für die Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks Jungfraujoch-Kommission	23
IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission	24
	25
	26
Anhang: Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft „Concilium Bibliographicum“	27
B. Jahresrechnungen und Bilanzen der Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern	
a) Eigentum der S. N. G.:	
Naturschutz-Kommission	28
b) Verwaltete Gelder und Fonds für:	
Geologische Kommission (O. P. Schwarz)	29
Geodätische Kommission (H. Zöll)	30
Hydrobiologische Kommission (H. Bachmann)	31
Euler-Fonds (R. La Roche)	32
Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb (O. P. Schwarz)	33

I

I. Betriebsrechnung

Einnahmen

	Fr.
A. 1. Aufnahmegebühren von 29 neuen ordentlichen Mitgliedern .	174.—
Einzahlungen von 2 neuen lebenslänglichen Mitgliedern .	400.—
Jahresbeiträge von ordentlichen Mitgliedern	10,616.81
2. Vertragliche Zahlung der Stadtbibliothek Bern	2,500.—
3. Verkauf von „Verhandlungen“ und der Bibliographie . .	209.50
4. Beiträge an die Betriebsrechnung:	
a) Kommissionen	1,390.—
b) Fachgesellschaften	635.—
5. Beiträge an das Betriebsdefizit:	
a) Kantonale Gesellschaften	1,970.—
b) Persönliche Beiträge	887.—
6. Geschenke	317.10
B. Überträge von Kapitalrechnungen:	
1. Vom Gesellschaftskapital, Zinsen	4,077.20
2. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	1,684.15
3. Legat Prof. F. A. Forel	992.10
4. Fonds für Reservate in Robenhausen	—.—
5. Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“	15,279.70
6. Fonds „Aargauerstiftung“	1,348.10
7. Fonds Daniel Jenny	—.—
8. Zentralfonds	12,252.10
9. Legat Fanny Custer	—.—
10. Luftelektrische Kommission	—.—
	<u>54,732.76</u>

C. Ausweis über die der S. N. G. ausgezahlten Kredite der Eidgenossenschaft siehe 3.

Ausgaben

A. 1. Jahresversammlung Solothurn	521.90
2. Herausgabe der „Verhandlungen“ Nr. 117 (1936)	8,092.85
3. Verwaltungskosten	9,122.92
4. Uebertrag auf Rechnung Stammkapital der Beiträge der 2 neuen lebenslänglichen Mitglieder	400.—
5. Aufwendungen für spezielle Zwecke:	
a) Beitrag an die Luftelektrische Kommission	200.—
b) Beitrag an die Naturschutz-Kommission	200.—
c) Beitrag an die Euler-Kommission	100.—
B. Aufwendungen für spezielle Zwecke, für die Separatfonds bestehen:	
1. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli:	
Zirkulare und Begutachtung	257.60
Schläflipreis an P. D. Dr. O. Jaag, Zürich	1,000.—
Verwaltungskosten	426.55
	1,684.15
2. Legat Prof. F. A. Forel:	
Zahlung an die Gletscher-Kommission	992.10
3. Fonds für die Reservate in Robenhausen	—.—
4. Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“:	
Zahlungen in 6 Posten auf Grund des § 11 des Reglementes	15,051.—
Verwaltungskosten	228.70
	15,279.70
5. Fonds „Aargauerstiftung“:	
Honorare in 7 Posten entsprechend d. Schenkungsbedingungen	1,348.10
	37,941.72

	Fr.
Uebertrag	37,941. 72
6. <i>Fonds Daniel Jenny</i>	— —
7. <i>Zentralfonds</i> :	
Subvention an Prof. Dr. Arnold Heim	12,000. —
Delegation Quartärkonferenz	250. —
Bankspesen	2. 10
8. <i>Legat Fanny Custer</i>	12,252. 10
C. Abrechnungen der Kommissionen der S. N. G. mit Subventionen der Eidgenossenschaft, für die deren Quästorat Rechnungsführer ist, siehe 17—24	— —
	50,193. 82

Abschluss

Total der Einnahmen	54,732. 76
Total der Ausgaben	50,193. 82
Vorschlag der Betriebsrechnung	4,538. 94

Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft für das Jahr 1936

3

A. Gesamtsumme der von den Eidgenössischen Räten für die S. N. G., ihre Kommissionen und Zweiggesellschaften bewilligten Kredite	
Fr. 140,673. 70	

B. Zahlungen der Eidgenössischen Staatskasse:

a) Direkt:	1. Geodätische Kommission	29,400. —	
	2. Mathematische Gesellschaft	2,450. —	31,850. —
b) An die S. N. G.:			
	1. Quästorat der S. N. G.	36,923. 70	
	2. Kommissionen m.eigenen Rechnungsführern	71,900. —	108,823. 70
			140,673. 70

C. Ausweis über den an die S. N. G. ausbezahlten Betrag von	
Fr. 108,823. 70 (siehe oben B, b)	

1. Ueberträge auf die Rechnungen von Kommissionen:

Geologische Kommission	60,000. —
Hydrobiologische Kommission	1,400. —
Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch, Internationale Stiftung, Beitrag an Betriebskosten	7,000. — ¹
Concilium Bibliographicum	3,500. —
Kommission für Veröffentlichungen, siehe 17	6,000. —
Gletscher-Kommission, siehe 18	4,800. —
Kryptogamen-Kommission, siehe 19	1,000. —
Geotechnische Kommission, siehe 20	9,000. —
Naturwissenschaftliches Reisestipendium, siehe 21	1,750. —
Pflanzengeographische Kommission, siehe 22	1,500. —
Kommission für die Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks, siehe 23	1,400. —
Kommission f. die Forschungsstation Jungfraujoch, siehe 24	700. —
Uebertrag	26,150. —
	98,050. —

¹ Wir machen darauf aufmerksam, dass, im Gegensatz zu früheren Jahren, der Bundesbeitrag an die Internationale Stiftung im Berichtsjahr durch das Quästorat ging, so dass die Gesamtsumme der der S. N. G. zukommenden Kredite der Eidgenossenschaft um Fr. 7000.— zu hoch erscheint.

	Fr.
Uebertrag	98,050.—
2. Ueberweisungen an Zweiggesellschaften:	
Schweiz. Chemische Gesellschaft	1,000.—
Schweiz. Botanische Gesellschaft	1,750.—
Schweiz. Zoologische Gesellschaft	1,750.—
Schweiz. Entomologische Gesellschaft	700.—
Schweiz. Paläontologische Gesellschaft	<u>2,100.—</u>
	7,300.—
3. Participation aux Fonds internationaux pour la publication des Tables Annuelles de Constantes	1,000.—
4. Beiträge an die internationalen Unionen:	
International Council of Scientific Unions	100.—
International Union of Geodesy and Geophysics	1,500.—
International Astronomical Union	300.—
Union internationale de la Chimie pure et appliquée Dollars 75	232.15
Union Radio-Scientifique Internationale	200.—
Union internationale de Physique pure et appliquée . franz. Fr. 200.—	40.75
Internationale Biologische Union	100.—
Spesen für Beschaffung der Schecks	—.80
	<u>2,473.70</u>
	<u>108,823.70</u>

II. Kapitalrechnungen

4

Disponibles Kapital

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	Passivsaldo	3,136.40
B. Einnahmen:		
Zinsen (Stammgut, Postcheck u. a.)	4,077.20	
Vorschlag der Betriebsrechnung	<u>4,538.94</u>	
	8,616.14	
C. Ausgaben:		
Uebertrag der Zinsen auf Betriebsrechnung	4,077.20	
Bankspesen	8.15	<u>4,085.35</u>
Vorschlag der Kapitalrechnung		<u>4,530.79</u>
D. Vortrag auf neue Rechnung.		<u>1,394.39</u>

5

Stammgutrechnung

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	105,767.94
B. Einnahmen:	
Zinsen	4,036.40
Uebertrag von Betriebsrechnung:	
Beiträge von 2 neuen lebenslänglichen Mitgliedern, siehe 1	400.—
Aufnahme ins Inventar von nom. Fr. 4,000.—	
Oblig. zum Nominalwert	<u>4,000.—</u>
	8,436.40
C. Ausgaben:	
Uebertrag der Zinsen auf Kapitalrechnung, siehe 4	4,036.40
Ankauf von Obligationen nom. 4,000.—	3,757.10
Vorschlag der Stammgutrechnung	7,793.50
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1936 (unantastbares Kapital)	<u>642.90</u>
	<u>106,410.84</u>

	Fr.	6
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli		
A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	31,878.70	
B. Einnahmen:		
Zinsen	994.85	
C. Ausgaben:		
Uebertrag auf Betriebsrechnung	1,684.15	
Depotgebühr	15.—	1,699.15
Rückschlag der Kapitalrechnung	704.30	
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1936	<u>31,174.40</u>	
 Legat Prof. F. A. Forel		 7
A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	1,725.45	
B. Einnahmen: Zins	45.25	
C. Ausgaben: Uebertrag auf Betriebsrechnung	1,770.70	
D. Stand des Fonds am 31. Dezember 1936	<u>992.10</u>	
	<u>778.60</u>	
 Rübel-Fonds für Pflanzengeographie		 8
A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	50,000.—	
B. Einnahmen: Zinsen von Obligationen	1,920.—	
C. Ausgaben: Uebertrag auf die Jahresrechnung der Pflanzen-geographischen Kommission, siehe 22	51,920.—	
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1936	<u>1,920.—</u>	
	<u>50,000.—</u>	
 Fonds für die Reserve in Robenhausen		 9
A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	1,319.40	
B. Einnahmen: Zinsen	41.50	
Pachtzins des Streuelandes	50.—	91.50
C. Ausgaben: Keine	—.—	
	Vorschlag des Fonds	91.50
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1936	<u>1,410.90</u>	
 Fonds «Stiftung Dr. Joachim de Giacomi»		 10
	Kapitalrechnung des Fonds	
A. Vermögensvortrag vom Vorjahr (inkl. Rückstellungen)	243,138.20	
B. Einnahmen:		
Zinsen des Stammguts	6,000.—	
Zinsen des Aufnungskapitals	1,276.95	
Rückzahlung von Obligationen	<u>10,500.—</u>	17,776.95
C. Ausgaben:		
Uebertrag auf die Betriebsrechnung, siehe 1 15,279.70		
Bankspesen	154.50	
Entlassung aus dem Inventar von nom. Fr. 10,500.— Obligationen	10,500.—	25,934.20
Rückschlag durch Auszahlungen nach § 11, Regl. aus Rück- stellungen		
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1936	<u>8,157.25</u>	
	<u>234,980.95¹</u>	

¹ Hierzu kommt ein Geschenk eines ungenannten Spenders von nom. Fr. 87,102.50. Es ist mit einer Nutzniessung belastet und steht in separater Verwaltung.

Fr.

11

Fonds « Aargauerstiftung »

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	33,664. 55
B. Einnahmen:	
Zinsen	1,411. 85
Uebertrag auf Aeufnungskapital	140.—
Zinsen des Aeufnungskapitals	<u>104. 45</u> 1,656. 30
C. Ausgaben:	
Uebertrag auf die Betriebsrechnung, siehe 1.	1,348. 10
Uebertrag auf Aeufnungskapital	140.—
Bankspesen	<u>16. 70</u> 1,504. 80
	Vorschlag der Kapitalrechnung 151. 50
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1936	<u>33,816. 05</u>
Schenkungskapital (nom. £ 2000.—)	30,000.—
Aeufnungskapital	<u>3,819. 15</u>
	33,819. 15
Honorarfonds, Passivsaldo	<u>3. 10</u>
	33,816. 05

12

Fonds Daniel Jenny

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	12,807. 85
B. Einnahmen:	
Zinsen	418. 15
Uebertrag auf Stammkapital 20 % der Zinsen	83. 65
Zinsen Sparheft 60995 „Stamm“	<u>22. 25</u> 524. 05
C. Ausgaben:	
Uebertrag auf Stammkapital 20 % der Zinsen	83. 65
Bankspesen	<u>6. 50</u> 90. 15
	Vorschlag der Fondsrechnung 433. 90
D. Vortrag auf neue Rechnung	<u>13,241. 75</u>

13

Zentralfonds

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	202,290. 90
B. Einnahmen:	
Zinsen	7,784. 45
Verkauf von nom. Fr. 7000.— Obligationen	6,293. 80
Aufnahme ins Inventar von nom. Fr. 1000.— Obligationen	<u>1,000. —</u> 15,078. 25
C. Ausgaben:	
Uebertrag auf die Betriebsrechnung	12,252. 10
Bankspesen	91. 25
Entlassung aus dem Inventar von nom. Fr. 7000.— Obligationen durch Verkauf	7,000.—
Ankauf von nom. Fr. 1000.— Obligationen	<u>987. 50</u> 20,330. 85
	Rückschlag der Fondsrechnung 5,252. 60
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1936	<u>197,038. 30</u>

Legat Fanny Custer	Fr.	14
A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	1,033.75	
B. Einnahmen: Zinsen	30.15	
C. Ausgaben: Keine	—. —	
D. Stand des Fonds am 31. Dezember 1936	<u>1,063.90</u>	
Luftelektrische Kommission	Fr.	15
A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	2,326.45	
B. Einnahmen:		
Zins auf Depositenheft	57.90	
Subvention der S. N. G.	<u>200.—</u>	257.90
C. Ausgaben: Keine	—. —	257.90
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1936	<u>2,584.35</u>	
Wertschriften der Gesellschaft	Fr.	16
I. Obligationen	Nominalwert Fr.	Ertrag Fr.
A. Stammkapital	Diverse	105,500.—
B. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	"	28,000.—
C. Rübelfonds für Pflanzengeographie	"	50,000.—
D. Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“	225,500.—	1,920.—
E. Fonds „Aargauerstiftung“	£ 2,000.—	7,080.—
	(30,000.—)	1,400.10
F. Fonds Daniel Jenny	11,000.—	385.—
G. Zentralfonds	Diverse	194,000.—
II. Einlage- und Sparhefte	Saldi Fr.	Ertrag Fr.
Diverse	Total	47,615.94
		1,331.90
III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft	Fr.	17
Kommission für Veröffentlichungen	Fr.	17
A. Vortrag vom Vorjahr	6,566.30	
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	6,000.—	
Verkauf von Denkschriften durch Gebr. Fretz AG., Zürich	1,209.50	
Zinsen	<u>188.70</u>	7,398.20
C. Ausgaben:		
Druck der Denkschriften	7,623.40	
Druck von Umschlägen Prospekten usw.	207.90	
Beitrag an die Druckkosten der Nekrologie in den Verhandlungen	750.—	
Druck der neuen Reglemente	117.90	
Beitrag an Bibliothekar	150.—	
Gutachten	100.—	
Reisespesen	183.25	
Feuerversicherung (Fr. 100,000.—)	64.—	
Verwaltungsspesen	<u>71.70</u>	9,268.15
	Mehrausgaben 1936	1,869.95
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>4,696.35</u>

18

Gletscher-Kommission

		Fr.
A.	<i>Vortrag vom Vorjahr</i>	556. 57
B.	<i>Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft</i>	4,800.—
	<i>Beitrag aus Fonds Forel</i>	992. 10
	<i>Konto-Korrent, Zinsen</i>	33. 45 5,825. 55
C.	<i>Ausgaben:</i>	
1.	<i>Verwaltung</i>	194. 95
2.	<i>Sitzungen</i>	462. 45
3.	<i>Schnee- und Gletscherbeobachtungen</i>	1,640. 70
4.	<i>Gletschersondage</i>	2,444.—
5.	<i>Besondere Studien:</i>	
a)	<i>Arbeiten</i>	1,088. 85
b)	<i>Drucklegung</i>	296. 50 1,385. 35
6.	<i>Verschiedenes</i>	8. 25 6,135. 70
		Mehrausgaben 1936
		310. 15
D.	<i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	246. 42

19

Kryptogamen-Kommission

A.	<i>Vortrag vom Vorjahr</i>	Passivsaldo	585. 15
B.	<i>Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft</i>	1,000.—	
	<i>Verkauf von „Beiträgen zur Kryptogamenflora“ durch Gebr. Fretz</i>	633.—	
	<i>Zinsen</i>	6. 20 1,639. 20	
C.	<i>Ausgaben:</i>		
	<i>Beitrag an die S. N. G.</i>	25.—	
	<i>Titelblätter für Bd. 8</i>	24.—	
	<i>Reisespesen</i>	18. 60	
	<i>Bankspesen</i>	3. 20 70. 80	
			Mehreinnahmen 1936
			1,568. 40
D.	<i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	983. 25	

20

Geotechnische Kommission

A.	<i>Vortrag vom Vorjahr</i>	533. 34
B.	<i>Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft</i>	9,000.—
	<i>Büchererlös</i>	769. 35
	<i>Zinsen</i>	80. 60 9,849. 95
C.	<i>Ausgaben:</i>	
1.	<i>Bureau, Sitzungen</i>	1,261. 15
2.	<i>Verhände</i>	720. 80
3.	<i>Geotechnische Karte</i>	3,977. 35
4.	<i>Untersuchung von Erzlagerstätten</i>	427. 95
5.	<i>Untersuchung von Minerallagerstätten</i>	1,460. 43
6.	<i>Strassenbaugesteine</i>	137. 10
7.	<i>Hydrologie</i>	2,000.—
8.	<i>Bibliographie der schweiz. naturwissenschaftlichen Literatur</i>	150.—
9.	<i>Bücher, Buchbinder</i>	198. 87 10,333. 65
		483. 70
D.	<i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	49. 64

Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium			Fr.	21
A.	Vortrag vom Vorjahr		6,397. 35	
B.	Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	1,750.—		
	Zinsen	142. 15	1,892. 15	
C.	Ausgaben: Reisestipendium an P. D. Dr. J. Jaag, Zürich	8,000.—		
	Sitzung	66. 75		
	Verwaltung	28. 10	8,094. 85	
	Mehrausgaben 1936		6,202. 70	
D.	Vortrag auf neue Rechnung		194. 65	
Pflanzengeographische Kommission				22
A.	Vortrag vom Vorjahr		20,808. 73	
B.	Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	1,500.—		
	Zinsen der Schenkung Prof. E. Rübel	1,920.—		
	Autorenbeiträge	2,300.—		
	Verkauf von „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“	669. 48		
	Zinsen	545. 30	6,934. 78	
C.	Ausgaben: Herausgabe von „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“	12,105. 25		
	Festschriftfonds Rübel	500.—		
	Beitrag an die S. N. G.	150.—		
	Reisespesen	129. 85		
	Zeichnerische Arbeiten	326.—		
	Verwaltungsspesen	339. 75	13,550. 85	
	Mehrausgaben 1936		6,616. 07	
D.	Vortrag auf neue Rechnung		14,192. 66	
Kommission für die Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes				23
A.	Vortrag vom Vorjahr		1,685. 15	
B.	Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	1,400.—		
	Beitrag des Schweiz. Naturschutzbundes	3,000.—		
	Kümmerly & Frey, für geologische Karten	24. 50		
	Zinsen	48. 05	4,472. 55	
C.	Ausgaben: Meteorolog. Subkommission, an Mitarbeiter	320.—		
	Botanische Subkommission, an Mitarbeiter	851. 90		
	Zoologische Subkommission, an Mitarbeiter	1,106. 10		
	Verwaltung, Bureau, Reiseentschädigungen	131. 90		
	Beitrag an die S. N. G.	30.—		
	Verwaltungsspesen	282. 70	2,722. 60	
	Mehreinnahmen 1936		1,749. 95	
D.	Vortrag auf neue Rechnung		3,435. 10	
Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch				24
A.	Vortrag vom Vorjahr		719. 50	
B.	Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	700.—		
	Zinsen	30. 65	730. 65	
C.	Ausgaben: Reisespesen	400. 25		
	Beitrag an die S. N. G.	25.—		
	Verwaltungsspesen	28. 60	453. 85	
	Mehreinnahmen 1936		276. 80	
D.	Vortrag auf neue Rechnung		996. 30	

25 IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission

A. Obligationen

	Nominalwert Fr.	Ertrag Fr.
Diverse	69,000.—	2,438.—

B. Spar- und Einlagehefte

	Ertrag Fr.	Saldo Fr.
Diverse	364. 90	14,272. 35

Betriebsrechnung

Einnahmen:	Fr.
Zinsenübertrag aus der Kapitalrechnung	2,986. 90
Ausgaben:	
Beitrag an Gehalt	4,000.—
Remunerationen	800.—
Zeichnerische Arbeiten	500.—
Kartenlieferungen der L.-T.	200.—
Bureau- und Zeichenmaterial	200.—
Telephon und Porti	100.—
Unterlage für geol. Generalkarte 1 : 200 000	502. 10
Bankspesen	40 —
Mehrausgaben 1936	<u>6,342. 10</u>
	<u>3,355. 20</u>

Kapitalrechnung

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	90,290. 65
B. Einnahmen:	
Zinsen	2,986. 90
Rückzahlung der Geologischen Kommission (Rest)	<u>1,500. —</u> 4,486. 90
C. Ausgaben:	
Uebertrag auf Betriebsrechnung	2,986. 90
Mehrausgaben der Betriebsrechnung	<u>3,355. 20</u>
	6,342. 10
Geologische Kommission, Restzahlung ihrer Schuld	<u>1,500. —</u> 7,842. 10
Rückschlag der Kapitalrechnung 1936	<u>3,355. 20</u>
D. Vermögensvortrag auf neue Rechnung	<u>86,935. 45</u>

AKTIVEN

Saldi von Bankrechnungen:	Fr.	Fr.
„Betriebsrechnung“	559.—	
„Stiftung Dr. J. de Giacomi“ . . .	1,962.—	
„Aargauerstiftung“	—.—	
Kommission für Veröffentlichungen	100.—	
Gletscher-Kommission	123.—	
Kryptogamen-Kommission	949.50	
Geotechnische Kommission	576.—	
Naturwissenschaftliches Reisestipendium	33.—	
Pflanzengeographische Kommission	4,722.75	
Nationalpark-Kommission	152.—	
Reparationsfonds	<u>3,343.—</u>	12,520.25
Einlage- und Sparhefte (16)	47,615.94	
Reparationsfonds (25)	14,272.35	
Medizinisch-Biologische Gesellschaft	2,234.—	
Obligationen (16)	644,000.—	
Reparationsfonds (25)	69,000.—	
Postcheck	7,579.94	
Kasse	153.16	
	<u>797,375.64</u>	

Bilanz vom 31. Dezember 1936

		PASSIVEN	26
		Fr.	Fr.
I. Disponibles Kapital (4)		1,394.39	
Stammkapital (5)		106,410.84	
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (6)		31,174.40	
Legat Prof. F. A. Forel (7) . . .		778.60	
Rübel-Fonds für Pflanzengeo- graphie (8)		50,000.—	
Fonds für die Reservate in Roben- hausen (9)		1,410.90	
Genossenschaftsanteile des Con- cilium Bibliographicum, p. m.		—.—	
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“ (10)		234,980.95	
Fonds „Aargauerstiftung“ (11) .		33,816.05	
Fonds Daniel Jenny (12)		13,241.75	
Zentralfonds (13)		197,038.30	
Legat Fanny Custer (14)		1,063.90	
Luftelektrische Kommission (15)		2,584.35	
		<u>673,894.43</u>	239
II. Kommission für Veröffentlichun- gen (17)		4,696.35	
Gletscher-Kommission (18) . . .		246.42	
Kryptogamen-Kommission (19) .		983.25	
Geotechnische Kommission (20)		49.64	
Kommission f. d. Schweizerische Naturwissenschaftliche Reise- stipendium (21)		194.65	
Pflanzengeogr. Kommission (22)		14,192.66	
Kommission für die wissenschaft- liche Erforschung des National- parks (23)		3,435.10	
Jungfraujoch-Kommission (24) .		996.30	
		<u>24,794.37</u>	
III. Reparationsfonds (25)		86,935.45	
IV. Kreditor: Medizinisch-Biolog. Gesellschaft .		2,257.44	
L. Bossard (Fonds Aargauerstiftung)		100.—	
V. Transitorische Posten		9,393.95	
		<u>797,375.64</u>	

Der Quästor: Dr. W. Bernoulli.

ANHANG

27

Jahresrechnung und Bilanz
der Genossenschaft « Concilium Bibliographicum »

	<i>Profits</i>	Fr.
Subventions		16,698.62
Intérêts		119.58
Entremise		10.15
Profit sur papier		50.85
Editions		666.60
Solde profits-pertes		349.85
Pertes		2,531.09
		<u>20,426.74</u>
	<i>Pertes</i>	
Editions		532.50
Administration de l'immeuble		4,314.20
Menus frais		123.51
Salaires		13,879.—
Eclairage, chauffage		671.15
Poste, téléphone		334.90
Frais de bureau		126.30
Assurance et loyer		435.60
Pertes de change		9.58
		<u>20,426.74</u>

Bilan de clôture au 31 décembre 1936

	<i>Actif</i>
Caisse	423.40
Chèques et virements postaux	1,932.90
Banque	9,296.30
Immeuble	100,000.—
Débiteurs	2,278.33
Editions	2,970.—
Papier	300.—
Mobilier	1.—
Bibliothèque	1.—
	<u>117,202.93</u>
	<i>Passif</i>
Parts	23,200.—
Hypothèques	85,000.—
Ducroire	4,000.—
Réserve d'évaluation	5,002.93
	<u>117,202.93</u>

Prof. J. Strohl.

Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern

Schweizerische Naturschutzkommission

28

	Fr.
Saldo vom 31. Dezember 1935	1,210. 40
Beitrag aus Betriebsrechnung der S. N. G.	200.—
	<u>1,410. 40</u>
<i>Ausgaben</i>	
Beitrag an die Wisentgesellschaft	20.—
Reisespesen	35. 85
Verwaltungsspesen	786. 55
Kartenblätter	8. 25
Saldo am 31. Dezember 1936	<u>559. 75</u>
	<u>1,410. 40</u>
<i>Extrarechnung:</i>	
Bestand am 31. Dezember 1935	1,762. 50
Geschenk der Stiftung Amrein-Troller	275.—
Zinsen	<u>70. 60</u>
Bestand am 31. Dezember 1936	<u>2,108. 10</u>

Der Kassier: Dr. P. Vosseler.

Geologische Kommission

29

A. Saldo am 31. Dezember 1935	3,997. 85
B. Einnahmen:	
1. Subvention der Eidgenossenschaft pro 1936	60,000.—
2. Verkauf von Publikationen, Francke AG.	969. 15
3. Geschenk der Gletschergartenstiftung Luzern	275.—
4. Rückvergütungen durch Adjunkten u. Mitarbeiter	1,600. 85
5. Rückzahlung von Versicherungsprämien	1,067. 85
6. Beitrag aus dem Reparationsfonds der Geolog. Kommission	5,000.—
7. Zinsen pro 1936	<u>769. 70</u>
	<u>69,682. 55</u>
	<u>73,680. 40</u>

C. Ausgaben:

1. Geologische Feldaufnahmen der Mitarbeiter, Gesteinsanalysen und Dünnschliffe	16,135. 85
2. Druckvorbereitung, Gehalt der Adjunkten	21,945. 85
3. Druck geologischer Karten und Texte	26,798. 65
4. Leitung, Bureaukosten, Versicherungen	<u>7,744. 10</u>

72,624. 45

D. Saldo am 31. Dezember 1936	<u>1,055. 95</u>
---	------------------

Der Rechnungsführer: O. P. Schwarz.

Schweizerische Geodätische Kommission

30

A. Aktivsaldo vom Jahre 1935	50. 80
B. Einnahmen:	
Bundesbeitrag	29,400.—
Zinserlös	247. 05
Erlös aus Veröffentlichungen	75. 80
Verkauf der alten Beobachtungshütte	250.—
Rückstellung für Band Längenmessungen nebst Zins	<u>8,069. 55</u>
Total Einnahmen	<u>38,093. 20</u>

Fr

C. Ausgaben:

1.	a) Gehalt für 2 Ingenieure . .	22,835. 60	
	b) Altersfürsorge für Ingenieure	1,664. 40	
	c) Entschädigung für Hilfskraft	3,300.—	
	d) Unfallversicherung für Ingenieure und Hilfskräfte . .	162. 90	27,462.90 (71,4 %)
	e) Feldzulagen u. Reiseauslagen	1,075. 25	
	f) Materialauslagen der Ingenieure, Reparaturen . .	131. 05	
	g) Versicherung des Materials .	52.—	
	h) Bücherei, Telephon, Bureauauslagen der Ingenieure .	299. —	1,557. 30 (4,0 %)
			29,020.20 (75,4 %)
2.	a) Procès-verbal 1936 und dessen Spedition	583. 25	
	b) Band XXI, Längenunterschiede	7,485. 65	
	c) Kongressbericht Edinburg .	389. 90	8,458.80 (22,0 %)
			37,479.— (97,4 %)
3.	a) Kommissionssitzungen u. Auslagen der Mitglieder . .	315. 90	
	b) Beitrag Kongressteilnahme Edinburg	500.—	
	c) Verwaltung Bern	193. 30	1,009.20 (2,6 %)
	Total Ausgaben		38,488. 20

Passivsaldo auf neue Rechnung 395.— (-1%)

Der Kassier: H. Zöllv.

31

Schweizerische Hydrobiologische Kommission

Einnahmen

Saldo vom 31. Dezember 1935	1,286. 52
Beiträge von Dr. Schmassmann und Dr. Suchlandt . . .	50.—
Von Prof Dr. Hans Schinz für G. & A. Claraz-Schenkung	2,360.—
Bundessubvention pro 1936	1,400.—
Von städt Baudirektion Luzern	105. 50
Zins pro 1936	48. 41
Total Einnahmen	5,250. 43

Ausgaben

Für Untersuchungen am Lungernsee	136.80
„ Untersuchungen am Rotsee	105.50
„ Untersuchungen am Barbarinesee	274.10
Zeitschrift	3,879.50
Verschiedenes	52.80
	<u>Total Ausgaben</u>
	4,448.70
<i>Saldo auf neue Rechnung</i>	801.72

Der Rechnungssteller: **H. Bachmann**

32

Euler-Fonds
I. Betriebsrechnung
Einnahmen

Beiträge der Euler-Gesellschaft	890.—
Zinsen	1,306.20
Eingänge aus Abonnementen	4,708.72
Verkäufe ab Lager	1,741.20
Beiträge an die Reproduktion der Manuskripte	500.—
Schenkungen	6,000.—
	<u>15.146.12</u>

Ausgaben

Redaktions- und Drucklegungshonorare	12,153.45
Versandspesen, Separatdrucke	740.65
Allgemeine Unkosten	1,526.37
Evaluationsdifferenz	423.88
Abschreibung auf zurückbezahlten Effekten	163.25
	<u>15,007.60</u>
Gewinn, dem Euler-Fonds zuzuschlagen	158.52
	<u>15,146.12</u>

II. Vermögensstatus

Am 31. Dezember 1935 betrug der Euler-Fonds	22,863.18
Einnahmen im Berichtsjahre	15.146.12
Ausgaben im Berichtsjahre	<u>15,007.60</u>
Gewinn, dem Euler-Fonds zuzuschlagen	138.52
Bestand des Euler-Fonds am 31. Dezember 1936	<u>23.001.70</u>

Schluss-Bilanz	Aktiva	Passiva
Euler-Fonds-Konto	23,001.70	
Vorausbezahlte Subskriptionen	21,140.40	
La Roche & Co., Basel	2,425.—	
Postcheck-Konto V 765	6,551.78	
B. G. Teubner	2,479.12	
Kapitalanlagen	32,686.20	
	44,142.10	44,142.10

Der Schatzmeister: **Rob. La Roche.**

33

Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb		
für den Druck von Publikationen der Geologischen Kommission S. N. G.		
I. Einnahmen:	Saldo vom 31. Dezember 1935	3,749.30
	Zins pro 1936	112.45
		Total 3,861.75
II. Ausgaben:	Keine	—.—
III. Saldo am 31. Dezember 1936		3,861.75

Der Rechnungsführer: **O. P. Schwarz.**

34

Bericht der Rechnungsrevisoren

An den Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft Basel
Sehr geehrte Herren!

Wir beeilen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir in Ausführung des uns übertragenen Mandates die vom Zentralquästorat geführten und nachstehend aufgezählten Rechnungen der Gesellschaft, abgeschlossen per 31. Dezember 1936, geprüft haben:

IV.

Berichte des Bibliothekars und des Archivars Rapports du Bibliothécaire et de l'Archiviste Rapporti del Bibliotecario e del Archivista

1. Bericht des Bibliothekars für das Jahr 1936

Der Tauschverkehr hat im Berichtsjahr wieder etwas zugenommen.
An neu eingehenden Zeitschriften sind zu verzeichnen:

Bloemfontein, Nasionale museum	Soölogiese Navorsing
Helsinki, Finnische entomologische Ge- sellschaft	Annales entomologici fennici
Paris, Société chimique de France	Bulletin
Berlin, Reichsamt für Wetterdienst	Wissenschaftl. Abhandl.
Bruxelles, Fondation Agathon de Potter	Publications
Washington, Carnegie institution	Elihu Root lectures
Upsala, Lantbrukskolan	Meddelanden
Rennes, Société scientifique de Bretagne	Bulletin
New York, Ecological society of America	1º Ecology 2º American fern Journal
Montevideo, Sociedad de biología	Archivos
New York, American Museum of Natural history	The Sky
Sydney, R. Zoological society	Proceedings

Durch fünf dieser Publikationen wurde ein Austausch mit neuen Gesellschaften angeknüpft; sechs sind neue Publikationen von Gesellschaften, mit denen wir bereits im Tauschverkehr standen. Die Publikationen der „Ecological society of America“ gehen uns durch den Brooklyn Botanical Garden an Stelle des „American Journal of botany“ zu.

Die Zahl der Gesellschaften, mit denen wir tauschen, beträgt somit 350 (1935: 345), die Zahl der eingetauschten Zeitschriften 495 (1935: 482).

An Geschenken sind eingetroffen und den Donatoren zu danken:

Ausland: The Science society of China, Shanghai; University of Michigan press, Ann. Arbor; U. S. Department of the Interior, Geological survey, Washington; Vanderbilt Marine Museum, New York; Field Museum of natural history, Chicago; Musé national du Canada, Ottawa; American Museum of natural history, New York; Norske Videnskaps akademi, Oslo; Union astronomique internationale; Institut national

météorologique de Pologne; Institute of plant physiology, Praha; Carnegie endowment for international peace, New York; Laboratoire de zoologie descriptive, Bucarest. Herren G. Nilsson, Stockholm, Mario Bossolasco.

Inland: Centralbibliothek Zürich; Schweizerische Geologische Gesellschaft Thun; S. N. G.-Kommission des naturwiss. Reisestipendiums; Herrn A. G. Hornyold, Lugano.

Der Zuwachs beträgt 175 Bände, 17 Broschüren und 75 Karten.

Der Bibliothekar: Dr. Hans Bloesch.

2. Bericht des Archivars

über die

Eingänge für das Archiv der S. N. G.

im Jahre 1936

Eingegangen sind:

1. *Vom Zentralsekretariat*:

Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Solothurn 1936.

2. *Von der Hydrobiologischen Kommission*:

Zeitschrift für Hydrologie, Bd. VII, Heft 1 und 2, 1935.

3. *Von der Kommission für Veröffentlichungen*:

Jost, Wilhelm. Die seismischen Eisdickenmessungen am Rhonegletscher 1931. Bericht der Gletscherkommission der Schweiz. Naturf. Ges. — Denkschr. der Schweiz. Naturf. Ges., Bd. 71, Abh. 2, 1936 (29—42), mit 10 Abb., 1 Tafel und 1 Karte.

Meyer-Bührer, Hch. Zum Zodiakallicht-Problem. — Denkschr. d. Schweiz. Naturf. Ges., Bd. 71, Abh. 4, 1936 (71—117), mit einer Kunstdrucktafel, 21 Abb. und 17 Tafeln.

Renaud, André. Les Entonnoirs du Glacier de Gorner. — Mém. de la Soc. Helv. d. Sci. Nat., Bd. 71, Abh. 1, 1936 (1—28), avec 18 fig.

Vogt, E. Die paläolithische Station in der Höhle am Schalbergfelsen (Klus bei Aesch, Kanton Baselland), mit einem Vorwort und mit paläontologischen Beiträgen von H. G. Stehlin. — Denkschr. der Schweiz. Naturf. Ges., Bd. 71, Abh. 3, 1936, (I—V + 43 — 70).

Der Archivar: Dr. G. von Büren.

V.

Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali

1. Bericht der Kommission für Veröffentlichungen für das Jahr 1936

Denkschriften. Die Kommission hat im Berichtsjahr nachfolgende Denkschriftenabhandlungen herausgegeben:

André Renaud: Les entonnoires du glacier de Gorner, II + 27 S., mit 18 Abbildungen; Wilhelm Jost: Die seismischen Eisdickenmessungen am Rhonegletscher 1931. Bericht der Gletscherkommission der S. N. G., 14 S., mit 10 Abbildungen, 1 Tafel und 1 Landkarte; E. Vogt: Die paläolithische Station in der Höhle am Schalbergfelsen (Klus bei Aesch, Kt. Bern), mit einem Vorwort und mit paläontologischen Beiträgen von H. G. Stehlin, VI + 28 S., mit 22 Abbildungen; Hch. Meyer-Bührer: Zum Zodiakallicht-Problem, 47 S., mit einer Kunstdrucktafel, 21 Abbildungen und 17 Tafeln.

Die vorstehenden 4 Abhandlungen bilden zusammen den Denkschriftenband LXXI.

Ein weiteres Manuskript, betitelt: „Geologische Probleme um die Gebirge zwischen Engadin und Ortler“, liegt in druckfertiger Abfassung vor und wird demnächst die Kommission beschäftigen; die Entscheidung darüber, ob wir das Manuskript für die Denkschriften annehmen können oder ablehnen müssen, hängt zur Hauptsache von den finanziellen Verhältnissen der Kommission für Veröffentlichungen, die keineswegs rosig sind, ab. Nicht nur ist der Kommission für Veröffentlichungen im Laufe der letzten zwei Jahre der übliche Bundesbeitrag von Fr. 8000 auf Fr. 6000 reduziert worden, sondern auf Grund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung der S. N. G. vom 28. August 1936 wird die Kommission bis auf weiteres verpflichtet, zwecks Sanierung der Finanzen der Gesellschaft alljährlich an die Druckkosten der Nekrologe Fr. 750 beizutragen. Zur Begründung dieser Beitragsleistung hat der Zentralvorstand darauf verwiesen, dass bis zum Jahre 1919 die Gesamtdruckkosten der Nekrologe zu Lasten der Kommission für Veröffentlichungen gefallen waren, und dass dann von jenem Zeitpunkte an die Zentralkasse diese Kosten übernommen hat. Die Kommission für Veröffentlichungen hatte in ihrer Sitzung vom 11. Juli 1936 diese Beitragsleistung, deren Notwendigkeit sie sich nicht verschliessen konnte, einer eingehenden Beratung und Diskussion unterworfen und beschlossen, „dem Zentralvorstand einen jährlichen Beitrag von Fr. 750 zuzusichern, bis zu dem Zeitpunkte, da die Gesellschaftsfinanzen saniert sein werden“.

Verhandlungen. Der Druck der Verhandlungen der Jahresversammlung in Solothurn 1936 wurde wiederum von der Sekretärin des Zentralvorstandes und dem Präsidenten der Kommission für Veröffentlichungen besorgt.

Das von der Kommission für Veröffentlichungen revidierte Reglement ist in der Mitgliederversammlung der S. N. G. vom 28. August 1936 genehmigt worden.

An die Stelle der Herren Prof. Dr. Chr. Moser, Bern, und Prof. Dr. E. Pittard, Genf, sind als Kommissionsmitglieder die Herren Dr. P. Dufour, Lausanne, und Dr. Otto Morgenthaler, Liebefeld bei Bern, gewählt worden.

Die Geschäfte der Kommission sind von dieser in zwei Sitzungen erledigt worden. Der Kommissionspräsident: *Hans Schinz.*

2. Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1936

Das einschneidendste Ereignis des verflossenen Jahres war für die Eulerausgabe die Abwertung des Schweizerfrankens. Die Kommission sah sich veranlasst, um wenigstens einen Teil des dadurch eingetretenen Schadens zu beheben, den Abonnementspreis auf Fr. 40.— pro Band zu erhöhen. Schon lange entsprach der Preis von Fr. 25.— den wirklichen Herstellungskosten in keiner Weise mehr.

Ein erfreuliches Ereignis war dagegen, dass am Ende des Jahres der erste in der Schweiz gedruckte Band erscheinen konnte. Damit ist ein altes Postulat endlich in Erfüllung gegangen.

Über den Stand der Herausgabe berichtet der Generalredaktor: „Im Jahre 1936 ist Band I 22, der erste der beiden Bände über Differentialgleichungen, fertiggestellt worden. Es ist der erste Band, der bei Orell-Füssli erschienen ist, und ich möchte nicht verfehlten, zu bestätigen, dass die Redaktion mit dem genannten Verlagshaus sehr zufrieden ist. Allen unsern Wünschen ist mit grosser Zuvorkommenheit entsprochen worden. Die Ausstattung des Bandes ist vortrefflich und den Teubnerschen Bänden sehr ähnlich. Die Befürchtung, dass der Satz zu viel Spatium enthält und dadurch der Band sehr umfangreich wird, hat sich nicht bestätigt. Der Band enthält inklusive der Vorrede des Herausgebers Prof. Dulac in Lyon nur 55 Bogen.“

Die Arbeiten im Eulerarchiv sind in diesem Jahre abgeschlossen worden. Wir hatten von der Volkswirtschaftsdirektion des Kanton Zürich noch 4 Arbeitslose bis zum Herbst zugewiesen erhalten. Dadurch wurde es uns möglich, die Reproduktion der Eulermanuskripte zu vollenden. Ferner konnte das Material für alle Bände der Eulerausgabe, exkl. der Briefe gesammelt und zusammengestellt werden. Es sind nur noch wenige Lücken vorhanden. Zur Zeit werden unter der Aufsicht von Herrn Dr. Eduard Fueter auch die Briefe zusammengestellt und die Verzeichnisse von Eneström & Stäckel nachgeführt“.

Der Präsident: *Rud. Fueter.*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1936

1. Jahresrechnung. Die auf 31. Dezember 1936 abgeschlossene Jahresrechnung der Kommission des Fonds für den Preis von Dr. Schläfli verzeichnet als Vermögensvortrag vom Vorjahr die Summe von Fr. 3878.70. Unter den Einnahmen werden aus Zinsen von Obligationen und des Sparheftes Fr. 994.85 aufgeführt. Die Gesamtausgaben erreichen den Betrag von Fr. 1699.15, die Mehrausgaben pro 1936 belaufen sich also auf Fr. 704.30.

Von den Ausgaben entfallen Fr. 1000 auf die Ausrichtung eines vollen Preises und Fr. 150 auf die Entrichtung von Honoraren an die Referenten. Für den Druck und Versand der Zirkulare sind Fr. 107.60, für den Druck des neuen Reglementes Fr. 145 und für die Herstellung von Vordrucken zu Urkunden an die Preisgewinner Fr. 86 verausgabt worden. Fr. 124.85 entfallen auf Reisespesen der Kommissionsmitglieder, Fr. 17.15 auf Porti, Fr. 3.55 wurden für Separatabdrucke des Jahresberichtes verausgabt und an die allgemeinen Verwaltungskosten der S.N.G. ein Jahresbeitrag von Fr. 50 geleistet. Die Rechnung schliesst mit einem Vortrag auf neue Rechnung von Fr. 3174.40, ausgewiesen durch den Saldo des Sparheftes Fr. 3465.60 minus Schuld an die Kapitalrechnung Fr. 291.20.

2. Erteilung von Preisen. Die auf 1. Juni 1936 ausgeschriebene Preisaufgabe „Untersuchungen über die Algenvegetation verwitternder Gesteine“ hat eine Bearbeitung gefunden. Die Begutachtung derselben wurde von Prof. Dr. G. Senn als erstem und Prof. Dr. A. Ernst als zweitem Referenten übernommen. Das Plenum der Kommission hat die Gutachten und Anträge der Referenten in seiner Sitzung vom 28. August 1936 zur Kenntnis genommen und beschlossen, der auf die 1934 und 1936 ausgeschriebene Preisfrage hin eingegangenen Bewerbung einen vollen Preis im Betrage von Fr. 1000 zuzusprechen. Als Verfasser der unter dem Motto „Auch Algen höhlen den Stein“ eingereichten Arbeit ist an der Mitgliederversammlung vom 28. August 1936 Herr P.-D. Dr. O. Jaag (Zürich) proklamiert worden.

Eine vom Autor selbst verfasste Zusammenfassung des Inhaltes der Preisarbeit ist schon im letztjährigen Jahresbericht Seiten 56—59 erschienen.

3. Neue Preisaufgabe. Auf dem Zirkularwege haben die Mitglieder der Kommission der Ausschreibung eines petrographischen Themas auf den 1. Juni 1938 zugestimmt. Die für 1937/38 ausgeschriebenen Preisaufgaben sind:

- a) Auf den 1. Juni 1937: „Neue Untersuchungen über fossile Kleinorganismen, insbesondere stratigraphisch wichtige Protozoen schweizerischer Herkunft.“

- b) Auf den 1. Juni 1938: „Der Verrucano der Schweizeralpen (Sedimentpetrographie und Vererzung).“

4. *Kommissionssitzung.* Die Kommission für die Schläflistiftung hat am 28. August 1936 in Solothurn eine Sitzung abgehalten zur Entgegnahme der Gutachten und zur Beschlussfassung über die Zuteilung eines Preises. Das von der Kommission vorbereitete neue Reglement stand in deutscher und französischer Fassung zur Diskussion und wurde nach Vornahme kleinerer redaktioneller Änderungen genehmigt.

Der auf dem Zirkularwege gefasste Beschluss, der Zentralverwaltung der S. N. G. aus den Erträgnissen der Schläflistiftung einen jährlichen Beitrag von Fr. 50 auszurichten, wird zu Protokoll genommen.

Vizepräsident Dr. H. G. Stehlin legt der Kommission Entwürfe für eine Preisurkunde vor. Die definitive Beschlussfassung über deren endgültige Form erfolgte, da die Kommission nicht vollständig war, noch nicht während der Sitzung, sondern erst nach Einholung weiterer Meinungsäußerungen auf dem Zirkularwege. Der Präsident legte der Kommission eine Übersicht über die Ausschreibungen für die Jahre 1911—1936 vor, welche die Aufstellung eines unverbindlichen Turnus verschiedener Fächer bei den künftigen Preisausschreibungen möglich machen soll.

A. Ernst.

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1936

1. Allgemeines

Die Kommission hat in ihrer Zusammensetzung seit 1931 keine Änderung erfahren.

Dr. CHRIST beschäftigte sich den grösseren Teil des Jahres mit der Erstellung der Geologischen Generalkarte 1 : 200,000 (siehe unter 5). Ausserdem verfasste er mit dem Präsidenten zusammen die „Erläuterungen zu Atlasblatt 96—99 Laufen-Mümliswil“ und zeichnete die zugehörigen Tafeln und Textfiguren (siehe unter 4).

Dr. WINTERHALTER besorgte alle laufenden Arbeiten; über seine Tätigkeit bei der Drucklegung von Karten und Texten siehe unter 4. In der Frühjahrssitzung 1936 bewilligte ihm die Kommission einen dreimonatigen unbezahlten Urlaub, den er im Einverständnis mit dem Präsidenten zum Teil an einzelnen Wochentagen, zum Teil in einer längeren Zeitspanne im Sommer bezog. Zur Hauptsache verwendete er den Urlaub zur Beendigung seiner Aufnahmen auf Blatt 412 Greina.

Herr O. P. SCHWARZ besorgte die Geschäfte des Sekretärs und führte die Kasse des ordentlichen Kredites (Bundessubvention) und des Geschenkfonds.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1936 *zwei Sitzungen* ab, am 29. Februar in Bern und am 5. Dezember in Basel. Beiden Sitzungen wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Präsident, Herr Prof. Dr. G. SENN, bei.

In der Sitzung vom 29. Februar war die *Aufstellung des Budgets* das Haupttraktandum. Der uns von den Bundesbehörden pro 1936 eingeräumte Kredit betrug Fr. 60,000.—, d. h. Fr. 10,000.— weniger als im Vorjahr; er reichte leider nicht aus, um das aufgestellte Programm auszuführen. Wie schon bei früheren Gelegenheiten erwähnt und begründet wurde, müsste unserer Kommission zur Erfüllung der ihr zugewiesenen Aufgabe mindestens ein Betrag von Fr. 100,000.— zur Verfügung stehen. Die zu knappen Mittel zwangen im Berichtsjahre erneut zu starken Einschränkungen, sowohl bei der Geländeuntersuchung als auch bei der Drucklegung geologischer Karten.

In der Sitzung vom 5. Dezember 1936 wurden vor allem die *Berichte über die geologischen Feldaufnahmen und die Rechnungen der Mitarbeiter* behandelt.

3. Geologische Landesaufnahme

An der geologischen Landesaufnahme betätigten sich 1936 im Auftrage der Geologischen Kommission folgende Mitarbeiter:

Name :	Arbeitsgebiet Siegfriedblatt :
1. Dr. H. ADRIAN, Bern . . .	463 Adelboden
2. Dr. E. AMBÜHL, Bern . . .	491 Gotthard
3. Dr. A. AMSLER, Zürich . . .	32—35 Frick-Veltheim
4. Prof. P. ARBENZ, Bern . . .	393 Meiringen
5. P. AUBERT, Lausanne . . .	288 La Muratte
6. Dr. P. BEARTH, Basel . . .	534 Saas, 536 Monte Moro
7. Dr. P. BECK, Thun . . .	337 Konoifingen, 338 Gerzensee, 339 Heimberg und 544—548 Porto Ceresio-Val della Grotta
8. Dr. P. BIERI, Thun . . .	351 Gantrisch, 366 Boltigen
9. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds	130 La Chaux-de-Fonds, 114 Biaufond, 116 La Ferrière, 83 Le Locle
10. Prof. A. BUXTORF, Basel . . .	376 Pilatus, 378 Sarnen
11. Dr. R. BUXTORF, Basel . . .	133 St. Blaise
12. Prof. J. CADISCH, Basel . . .	419 Davos, 420 Ardez, 424 Zernez
13. Dr. P. CHRIST, Basel . . .	382 Isenthal
14. Prof. L. W. COLLET, Genève . . .	525 Finhaut
15. Dr. R. ELBER, Basel . . .	110 Welschenrohr, 112 Weissenstein
16. Dr. H. EUGSTER, Trogen . . .	225 Kobelwald
17. Dr. E. FREI, Zürich . . .	308 Colombier, 310 Cortaillod
18. Dr. H. FRÖHLICHER, Olten . . .	225 Kobelwald

<i>Name :</i>	<i>Arbeitsgebiet Siegfriedblatt :</i>
19. Prof. H. GAGNEBIN, Lausanne	474 Vouvry, 474 ^{bis} Col de Morgins, 475 Aigle, 476 Bex
20. E. GEIGER, Hüttwilen . . .	56 Pfyn, 57 Märstetten, 58 Frauenfeld, 59 Bussnang
21. Dr. O. GRÜTTER, Basel . . .	502 Vergeletto, 512 Osogna, für die Karte 1 : 200,000
22. Dr. H. GÜNZLER, Bern . . .	393 Meiringen
23. Prof. A. JEANNET, Zürich . . .	258 Sattel, 259 Euthal, 260 Schwyz, 261 Iberg
24. Dr. J. KOPP, Luzern . . .	206 — 209 Küsnacht-Lauerz
25. Dr. W. LEUPOLD, Bern . . .	Flyschuntersuchungen: Einsiedeln- Fähnern.
26. Prof. M. LUGEON, Lausanne	477 Diablerets
27. Dr. CH. MUHLETHALER, Vevey	131 Dombresson
28. Dr. A. OCHSNER, Zürich . . .	246 ^{bis} — 249 Schübelbach-Bilten, 262 Inner-Wäggital, 263 Glarus, 250 ^{bis} Speer, 251 Alt-St. Johann, 252 Weesen
29. Dr. N. OULIANOFF, Lausanne	525 Finhaut, 525 ^{bis} Col de Balme
30. Prof. ED. PARÉJAS, Genève	525 Finhaut, Grenzgebiet des Kantons Genf, Westhälfte
31. Dr. F. PFLUGSHAUPT, Bern	393 Meiringen
32. Prof. M. REINHARD, Basel . .	516 Iorio, 539 Bogno, 525 Finhaut
33. Dr. H. H. RENZ, Bern . . .	366 Boltigen
34. Dr. R. RUTSCH, Basel . . .	335 Rüeggisberg
35. F. SAXER, St. Gallen . . .	222 Teufen, 223 Trogen, 224 Appenzell, 225 Kobelwald
36. Prof. R. STAUB, Zürich . . .	Berninagebiet
37. Prof. A. STRECKEISEN, Zürich	419 Davos
38. Dr. H. SUTER, Zürich . . .	132 Coffrane, 130 La Chaux-de-Fonds
39. Dr. J. TERCIER, Fribourg . .	348 Guggisberg
40. Dr. L. VONDERSCHMITT, Basel	542 Ponte Tresa, 543 Melide, 544 Porto Ceresio, 545 Mendrisio
41. Dr. R. U. WINTERHALTER, Basel	412 Greina
Mit besonderen Aufträgen waren betraut:	
Dr. A. GLAUSER, Basel	Revison und Ergänzungsaufnahme auf Bl. 102 Montfaucon (Abschnitt N des Doubs)

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

Im Berichtsjahre wurde der Druck beendigt von:

Bl. 96 — 99 Laufen-Mümliswil.

Im zweiten Probendruck lag Ende des Jahres vor:

Bl. 485 Saxon.

Im Grenztisch waren fertig:

Bl. 396 Grindelwald;

Bl. 516 Iorio;

Bl. 420 Ardez.

In Druckvorbereitung standen:

Bl. 449—450^{bis} Dardagny-Bernex;

Bl. 114—117 Biaufond—St-Imier.

Alle mit dem Druck der Atlasblätter zusammenhängenden Arbeiten wurden von Dr. WINTERHALTER besorgt oder überwacht.

5. Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000

Dr. CHRIST hat sich im Berichtsjahr neben den Arbeiten für die Erläuterungen zu Bl. 96—99 Laufen-Mümliswil ausschliesslich der Förderung der Geologischen Generalkarte 1 : 200,000 gewidmet. Auch in diesem Jahr sind grosse Gebiete fertig gezeichnet worden; daneben wurden auf den schon früher gezeichneten Blättern einige Korrekturen und Ergänzungen nach neu aufgenommenen Originalen oder neu erschienenen Karten ausgeführt.

Die auf den Blättern 7 und 8 fertiggestellten Gebiete umfassen:

Blatt 7 Ticino: Das Gotthardmassiv, das Aarmassiv mit Engelhorngruppe, das Bündnerschiefergebiet von Lugnez—Piz Aul, das ganze italienische Gebiet von der penninischen Wurzelzone bis zum Südrand der Karte im Westen des Lago Maggiore, Tamarokette und Malcantone, das Porphyro-, Kalkalpen- und Vorlandgebiet von Lugano-Varese-Como. Es fehlen auf diesem Blatte noch: das italienische Gebiet östlich der Schweizergrenze bis südlich Como, das Gebiet von Campo-Vergeletto-Intragna, ein Teil von Blatt Osogna und die Gegend von Monte Ceneri—Val di Colla.

Blatt 8 Bernina: Das mittelbündnerische Gebiet zwischen dem West- und Nordrand des Blattes, dem Bergell und dem Inn (mit Ausnahme des Domleschg), Teile der Unterengadiner Dolomiten und der Münsteralpen, Teile des Bergellermassivs und der Gegend östlich des Lago di Como.

Blatt 6 Sion liegt fertig gezeichnet vor; nach Berücksichtigung einiger kleiner Korrekturen und Ergänzungen, die sich durch die geologischen Aufnahmen des Jahres 1936 ergeben haben, wird 1937 mit dem Druck begonnen.

6. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz

(*Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse*)

Im Berichtsjahr sind folgende Lieferungen der „Beiträge“ fertiggestellt worden:

Beiträge N. F., Liefg. 71: P. NIGGLI, H. PREISWERK, O. GRÜTTER, L. BOSSARD, E. KÜNDIG. *Geologische Beschreibung der Tessinalpen zwischen*

Maggia- und Bleniotal. Con un riassunto italiano: La geologia delle Alpi ticinesi fra Valle Maggia e Val Blenio da P. Niggli, tradotto da Gb. Dal Piaz (Erläuterungstext zur Geologischen Spezialkarte Nr. 116). 5 Tafeln, 1936.

- Beiträge N. F., Liefg. 72 : H. SUTER: *Geologische Beschreibung der Kartengebiete Les Bois und St. Imier im Berner Jura (Siegfriedblätter 115 u. 117)*. 1 Tafel, 1936.
- ” ” ” ” 73 : A. JEANNET: *Bibliographie géologique de la Suisse pour les années 1921—1930. 1936* (siehe auch unter 11).

Der Druck dieser Textbände und der dazugehörenden Tafeln wurde gleichfalls von Dr. WINTERHALTER überwacht.

7. Neuer Katalog der „Veröffentlichungen“

Die Auflage 1934 des Kataloges der „Veröffentlichungen der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweiz-Naturf. Gesellschaft“ ist vergriffen. Eine Neuauflage wird Anfang 1937 erscheinen.

8. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1935 der Geologischen Kommission ist unter dem Titel: „Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1935“, Separatabdruck aus den „Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Solothurn 1936“ erschienen und versandt worden.

9. Vorläufige Mitteilungen

Mit Zustimmung der Geologischen Kommission werden einige unserer Mitarbeiter wichtigere Aufnahmeeergebnisse in der Form „Vorläufiger Mitteilungen“ veröffentlichen. Diese erscheinen in Band 30, Heft 1 der „Eclogae geologicae Helvetiae“ unter folgenden Titeln:

- W. LEUPOLD: *Zur Stratigraphie der Flyschbildungen zwischen Linth und Rhein.*
- H. SUTER: *Zur Geologie der westlichen Tête de Rang-Kette im Neuenburger Jura* (mit 1 Tafel).

10. Versand von Publikationen

Im Januar 1936 wurden an die ausländischen Adressen versandt:
Atlasblatt 300—303 Mont-la-Ville—Cossionay
Atlasblatt 423 Scaletta
„Beiträge“ N. F., Liefg. 70^I: H. P. CORNELIUS: *Err-Julier-Gruppe*
Jahresbericht 1934.

Im Frühjahr erhielten die Kommissionsmitglieder und die geologischen und mineralogischen Institute der Schweiz, sowie einige Jurageologen den „Beitrag“, N. F., Liefg. 72: H. SUTER: *Geol. Beschreibung der Kartengebiete Les Bois und St. Imier.*

11. Bibliographie der Mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Wir verweisen auf den im Jahresbericht 1934 und in der „Mitteilung der Geologischen Kommission“ in Band 27, p. 297, der „Eclogae“ gegebenen Bericht über die Neuordnung der Veröffentlichung der geologischen Bibliographie und erwähnen, dass auch im Berichtsjahr der Abschnitt B. „Mineralogisch-geologische Wissenschaften“ der „Bibliographie der Schweizerischen Naturwissenschaftlichen Literatur“ von folgenden Herren bearbeitet wurde:

Dr. FR. DE QUERVAIN: Kristallographie, Mineralogie, Petrographie

Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT: Geologie (inkl. Geophysik, Physikalische Geographie, Hydrographie, Angewandte Geologie und Lagerstätten)

Dr. R. RUTSCH: Paläontologie.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass im Berichtsjahr die von Prof. A. JEANNET verfasste „Bibliographie géologique de la Suisse pour les années 1921—1930“ erschienen ist (siehe auch unter 6); sie ist voraussichtlich die letzte der in den „Beiträgen“ veröffentlichten Bibliographien.

Unabhängig von der Geologischen Bibliographie führt Herr Dr. W. HOTZ, Basel, das Verzeichnis der „Geologischen und tektonischen Karten der Schweiz“ weiter, dessen erster Band 1931 als Liefg. 62 der N. F. der „Beiträge zur Geol. Karte der Schweiz“ erschienen ist.

12. Finanzielles

Die Subvention der Eidgenossenschaft wurde 1936 von Fr. 70,000.— auf Fr. 60,000.— herabgesetzt. Diese vom Standpunkte der geologischen Erforschung unseres Landes höchst bedauerliche Massnahme führte, wie eingangs erwähnt, zu einer bedeutenden Reduktion der unsrern Mitarbeitern erteilten Aufträge für geologische Feldaufnahmen, sowie zur Einschränkung des Druckes geologischer Karten.

A. Ordentlicher Kredit (Subvention der Eidgenossenschaft). Die vom Sekretär-Kassier O. P. SCHWARZ geführte 77. Jahresrechnung 1936 schliesst mit einem Saldo von Fr. 1055.95 ab, der allerdings fiktiv ist, weil die bestehenden Verpflichtungen für laufende Druckaufträge (geol. Karten und Texte) einen weit höheren Betrag verlangen. Die Rechnungsrevisoren des Zentralvorstandes S. N. G. haben die Jahresrechnung revidiert, in Ordnung befunden und an das Eidg. Departement des Innern zur Genehmigung weitergeleitet. Wir lassen die wichtigsten Posten der Einnahmen und Ausgaben folgen.

I. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. Dezember 1935	Fr. 3,997. 85
2. Bundessubvention 1936	Fr. 60,000.—
3. Verkauf von geol. Publikationen im Kommissionsverlag Francke AG., Bern	Fr. 969. 15
4. Beitrag aus dem Reparationsfonds der Geologischen Kommission	Fr. 5,000.—
5. Unfallversicherung, Rückzahlung von Prämienanteilen der Mitarbeiter	Fr. 1,067. 85
6. Beitrag aus der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern	Fr. 275.—
7. Diverse Rückvergütungen	Fr. 326. 80
8. Gehaltrückzahlung eines Adjunkten (Urlaub)	Fr. 1,274. 05
9. Zinsen pro 1936.	Fr. 769. 70
Total	Fr. 73,680. 40

II. Ausgaben:

1. Geologische Feldaufnahmen der Mitarbeiter, Gesteinsanalysen und Dünnschliffe	Fr. 16,135. 85
2. Druckvorbereitungen, Gehalt der beiden Adjunkten	Fr. 21,945. 85
3. Druck von geologischen Karten und Textbeiträgen	Fr. 26,798. 65
4. Bureaukosten, Leitung, Versicherungen	Fr. 7,744. 10
Total	Fr. 72,624. 45

<i>III. Saldo am 31. Dezember 1936</i>	Fr. 1,055. 95
--	---------------

B. Reparationsfonds. Die Verwaltung wird durch den Zentralquästor der S. N. G., Herrn Dr. W. BERNOULLI, besorgt. Die *Einnahmen* an Zinsen betragen Fr. 2986.90. Die *Ausgaben* belaufen sich auf insgesamt Fr. 6342.10, so dass sich pro 1936 eine Verminderung des Vermögens um Fr. 3355.20 auf Fr. 86,935.45 ergibt. Für Einzelheiten verweisen wir auf den Rechnungsbericht des Zentralquästors in den „Verhandlungen der S. N. G.“

C. Aargauerstiftung. Die Verwaltung der von Herrn RUD. ZURLINDEN † im Jahre 1925 errichteten Stiftung besorgte gleichfalls der Zentralquästor. Der Zinsertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr von Fr. 1050. 70 auf Fr. 1501. 70 erhöht. An sieben Mitarbeiter, von denen im Jahre 1936 Arbeiten in den „Beiträgen zur geologischen Karte der Schweiz“ erschienen sind, konnten Gratifikationen im Gesamtbetrag von Fr. 1348. 10 ausgerichtet werden.

D. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb. Die vom Sekretär-Kassier der Geolog. Kommission geführte Rechnung weist auf Ende 1936 ein Vermögen von Fr. 3861. 75 auf; der Zins pro 1936 betrug Fr. 112. 45. Das Guthaben soll 1937 für den Druck des Atlasblattes 449—450^{bis} Dardagny-Bernex verwendet werden.

E. Beitrag der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller. Der Stiftungsrat überwies der Geolog. Kommission in verdankenswerter Weise erneut einen Beitrag von Fr. 275.—.

Der Präsident: Prof. Dr. A. Buxtorf.
Der Sekretär: O. P. Schwarz.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1936

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich wie in den Vorjahren zusammen.

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 12. Dezember auf dem Bureau in Zürich statt. An der Teilnahme verhindert waren von den Kommissionsmitgliedern der Vizepräsident Prof. Dr. E. Hugi wegen Erkrankung und Prof. Dr. M. Roš infolge dringlicher Inanspruchnahme. Anwesend waren zudem der Zentralpräsident der S. N. G., Prof. Dr. Senn, Basel, der Präsident der Geologischen Kommission, Prof. Dr. A. Buxtorf, Basel, und der frühere Aktuar Prof. Dr. E. Letsch. An der Sitzung wurden in gewohnter Weise die Traktanden: Entgegennahme der Berichte des Präsidenten und der Mitarbeiter, Genehmigung der Jahresrechnung, Beschlussfassung über Publikationen, Arbeitsplan und Budget des folgenden Jahres, beraten.

3. Publikationen

Im Jahre 1936 sind die folgenden Arbeiten veröffentlicht worden:

- a) Geotechnische Karte der Schweiz 1 : 200 000, Blatt 3 (Genève—Lausanne—Sion), mit einem Erläuterungsheft in deutscher und französischer Sprache.
- b) A. Amsler, Die alten Eisenindustrien des Fricktals, bei Erlinsbach und im benachbarten Gebiete des östlichen Juras im Licht der Flurnamen, mit einer Karte 1 : 25 000. Erschienen als „Kleinere Mitteilungen“ Nr. 6, zugleich publiziert in der „Argovia“, der Zeitschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau.

4. Laufende Untersuchungen

a) *Geotechnische Karte der Schweiz*. Die Vollendung und Herausgabe der Karte nahm 1936 ihren planmässigen Fortgang.

Von Blatt 3 erfolgte im Frühjahr der Farbprobbedruck, der bereits so befriedigende Resultate zeigte, dass unverzüglich zum Auflagedruck geschritten werden konnte, der im Juli beendigt war. Zugleich wurde das Erläuterungsheft gedruckt.

Auf Blatt 4 (Südostschweiz) wurde die petrographische Unterlage vollständig neu durchgearbeitet, da viele neue Aufnahmen vorlagen und bei der Ausscheidung neue Gesichtspunkte zu berücksichtigen waren. Auch die Karte mit den Zeicheneintragungen musste völlig überarbeitet werden, da seit den Aufnahmen 6—7 Jahre verstrichen waren. Zu diesen ergänzenden Feldaufnahmen, einerseits für die petrographische Unterlage, anderseits für die Ausbeutestellen, waren etwa 30 Exkursions-tage in den Kantonen Graubünden, Tessin, Uri, Wallis (Goms) und Bern (Oberhasli) notwendig. Das vierte Blatt erlangt noch ein besonderes

Interesse durch die Eintragung der Mineralfunde, die sich auf diesem Gebiete besonders häufen und die hier zum erstenmal in dieser Vollständigkeit zur kartographischen Darstellung gelangen. Das Blatt wurde im Sommer in Druck gegeben; infolge einiger noch notwendiger Ergänzungen der Unterlage wird die Herausgabe etwas verzögert werden und ist nicht vor Ende 1937 zu erwarten.

In der Sitzung der Kommission wurde beschlossen, nach Fertigstellung der Gesamtkarte einen kleinen einführenden Begleittext zu verfassen. Alle Arbeiten an der Geotechnischen Karte wurden durch Dr. F. de Quervain, Zürich, ausgeführt.

b) *Untersuchungen an Strassenbaugesteinen.* Auf diesem Gebiet war die praktische Tätigkeit der Mitarbeiter eingeschränkt worden, da vorerst der Erfolg der Eingabe über die Untersuchung der für die Alpenstrassen notwendigen Gesteinsmaterialien abgewartet werden muss. Im Zusammenhang mit den Aufnahmen für die Geotechnische Karte wurden zahlreiche Steinbrüche auf dem Gebiet von Blatt 4 besucht und Material gesammelt.

c) *Untersuchungen von Erzlagerstätten.* Für Arbeiten an Erzvorkommen konnten nur ganz kleine Kredite ausgesetzt werden; dementsprechend schreiten die Untersuchungen nur langsam voran. Prof. Jeannet und Prof. Déverin besuchten die neugeschaffenen Aufschlüsse im Eisenoolith von Herznach im Fricktal und sammelten Material für die paläontologischen und petrographischen Untersuchungen. Dr. F. de Quervain besuchte die erzführenden Serpentine von Selva bei Poschiavo und begann mit den chalkographischen Arbeiten. Die übrigen Mitarbeiter führten keine Feldarbeiten durch. Manuskripte sind nicht eingetroffen.

d) *Hydrologische Untersuchungen.* Die chemischen Untersuchungen im Gebiet der Baye de Montreux und an der Veveyse wurden durch Dr. Lütschg im bisherigen Rahmen fortgesetzt. Die grosse Arbeit von Dr. Lütschg und Mitarbeitern über die Hydrologie der Landschaft Davos, deren Aufnahme in die Serie „Hydrologie“ der Beiträge bereits 1935 beschlossen worden war, konnte noch nicht in Druck gehen, da die Finanzierungsfrage Schwierigkeiten bereitet. Die Kommission bewilligte einen weiteren Beitrag an die Druckkosten.

e) *Untersuchungen der Kluftminerallagerstätten.* An der Sitzung lag ein grosser Teil des Manuskriptes des Werkes über die Kluftmineralvorkommen der Schweiz vor, insbesondere der umfangreiche lagerstättenkundliche Abschnitt von Prof. Koenigsberger. Die Kommission beschloss den Druck der Arbeit in der gleichen Form wie seinerzeit bei den „Nutzbaren Gesteinen der Schweiz“, d. h. in Verbindung mit einem Verlag, und bewilligte dazu einen Druckbeitrag. Zur Bereinigung zahlreicher petrographischer Fragen im Zusammenhang mit den Mineralbildungen der Klüfte wurden durch Dr. H. Bader eine Reihe von Feldbegehungen im Maderanertal, Tavetsch und im Oberwallis durchgeführt. Die Übertragung der Fundstellen auf die Karte 1 : 200 000 wurde beendigt, wobei die Kommission ausser Herrn Prof. Koenigsberger Herrn F. N. Ashcroft, London, viele wertvolle Angaben verdankt.

5. Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung

Die Geotechnische Beratungsstelle (siehe letzter Bericht) hielt eine Sitzung am 7. März in Bern ab. Hauptgegenstand der Beratung bildeten die Erdöluntersuchungen und die Eingabe betreffs Untersuchung der Strassenbaugesteine.

a) *Erdöluntersuchungen.* Diese bereits 1935 begonnenen Arbeiten konnten leider 1936 nicht ganz zum Abschluss gebracht werden. Der Bericht ist somit erst 1937 zu erwarten.

b) Die Eingabe in der Angelegenheit *Strassenbaugesteine* wurde auf Wunsch der Zentralstelle ganz auf die Gesteine für die Alpenstrassen beschränkt. Die von Dr. Beck ausgearbeitete und mit den Herren Prof. Roš, Prof. Schläpfer und Prof. Thomann bereinigte Fassung wurde Ende April der Zentralstelle zuhanden des Volkswirtschaftsdepartements eingereicht. Ein Entscheid ist 1936 nicht mehr getroffen worden.

c) *Neuerschliessung der Minerallagerstätte im Binnental.* Zur Aufstellung eines Projektes für die Erschliessung dieser wissenschaftlich sehr bedeutsamen Lagerstätte bewilligte die Zentralstelle einen Kredit. Die Arbeit wurde durch Ing. Ph. Stahel durchgeführt und im Herbst der Zentralstelle eingereicht. Ein Entscheid über eine eventuelle Aufnahme der Erschliessungsarbeiten ist von dieser noch nicht getroffen worden.

6. Verschiedenes

a) *Bibliographie der schweizerischen naturwissenschaftlichen Literatur.* Wie in den Vorjahren wirkte die Kommission an der Bibliographie mit, indem sie Dr. F. de Quervain die Bearbeitung des mineralogisch-kristallographisch-petrographischen Teiles übertrug.

b) *Schnee- und Lawinenuntersuchungen.* Die von der eidgenössischen Lawinenkommission vorgenommenen Schnee- und Lawinenuntersuchungen konnten im Winter 1935/36 und besonders seit 1. September 1936 unter Mithilfe des Instituts für Erd- und Wasserbau an der E. T. H. und des mineralogisch-petrographischen Instituts der E. T. H. vertieft werden. Auf Ende 1937 wird voraussichtlich ein erster druckreifer Bericht vorliegen. Die Geotechnische Kommission beschloss, im Prinzip Arbeiten über Schnee- und Lawinenforschung in der Schweiz in die Serie „Hydrologie“ aufzunehmen.

c) *Erdbau.* In Zusammenarbeit der oben erwähnten Institute sind Untersuchungen über Fragen des Erdbaus ausgeführt worden. Die petrographischen Ergebnisse sollten zusammen mit einer Darstellung der Untersuchungsmethoden in nächster Zeit publiziert werden. Auch hier beschloss die Kommission gegebenenfalls Aufnahme der Arbeiten in der geotechnischen Serie der Beiträge.

d) *Geotechnische Prüfungsstelle.* Wie in den letzten Jahren arbeitete die geotechnische Prüfungsstelle am mineralogisch-petrographischen Institut der E. T. H. in Verbindung mit der Geotechnischen Kommission und der Eidg. Materialprüfungsanstalt und erteilte viele Auskünfte und

Anregungen über Herkunft, Verwendung und Bestimmung von nutzbaren Mineralien und Gesteinen der verschiedensten Art, sowie von künstlichen Produkten, soweit sie in das Gebiet von Geologie, Mineralogie und Petrographie fallen.

Der Präsident: Prof. Dr. P. Niggli.

Der Aktuar: Dr. F. de Quervain.

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1936

Die Schweizerische Geodätische Kommission hat im Sommer 1936 durch einige Nachbeobachtungen die Feldarbeiten für die Aufnahme des Geoidprofiles im Parallelkreis durch Zürich (Sternwarte) abgeschlossen. Die Nachbeobachtungen wurden notwendig, weil die nähere Untersuchung der Beobachtungen von 1934 die Ergebnisse der Stationen Schwerzenbach, Pfäffikon und Bauma als ungenügend erscheinen liess. Die Ursache der gefundenen Mängel lag im damals verwendeten Instrument, welches inzwischen von der Erstellerfirma revidiert worden ist und für die diesjährigen Beobachtungen wieder verwendet wurde. Die Feldarbeiten führte unser Ingenieur Dr. Paul Engi aus.

Die Bearbeitung des Parallelkreisprofiles hat im Berichtsjahre weitere Fortschritte gemacht. Die Ablesungen der mittleren Höhen zur Bestimmung der Lotabweichungen aus sichtbaren Massen konnten abgeschlossen werden. Leider mussten wir die tüchtige Hilfskraft, die diese Arbeiten besorgte, wegen finanziellen Schwierigkeiten Ende September entlassen. Die definitiven Längen der 1934 und 1935 beobachteten Stationen sind abgeleitet worden; die Beobachtungen dieses Jahres konnten nicht fertig reduziert werden, weil die Ergebnisse der Polschwankungsbeobachtungen noch nicht vorliegen. Die Untersuchung der abgeleiteten definitiven Längen ergibt als Genauigkeitsmass der Längenbeobachtung an einem Abend den mittleren Fehler $\pm 0^{\circ}015$.

Dr. Engi hat ferner die Redaktion des Bandes XXI unserer Publikationen, betitelt „Bestimmung von Längenunterschieden erster Ordnung mit drahtloser Uhrvergleichung in den Jahren 1924 bis 1930“ beendet. Die Bearbeitung der in diesen Jahren erfolgten Auslandsanschlüsse hat nun neue Werte der geographischen Längen unserer Sternwarten, sowie weiterer Punkte erster Ordnung ergeben, die an Stelle der in den Siebzigerjahren des vorigen Jahrhunderts abgeleiteten Längen treten. Der Band wurde gedruckt und versandt; er umfasst 244 Seiten und enthält 10 Abbildungen.

Ingenieur Dr. Edwin Hunziker beendigte die Arbeiten zur Ableitung des in den Jahren 1916 bis 1918 beobachteten Geoidprofiles im Meridian des St. Gotthard. Das Manuskript liegt druckfertig vor. Die Veröffentlichung der interessanten Arbeit wird erfolgen, sobald dies die Finanzlage der Kommission erlaubt. Sie wird den Inhalt des Bandes XX unserer Publikationen bilden.

Für das kommende Jahr ist, sofern die Mittel es ermöglichen, die Neubestimmung von Länge und Breite des Nullpunktes der schweizerischen Landesvermessung (Sternwarte Bern) vorgesehen. Der direkte Anschluss dieses Punktes an unser nun gut bestimmtes Längennetz sollte nicht länger hinausgeschoben werden müssen. Ebenso drängt sich eine Neubestimmung der Breite des Nullpunktes mit modernen Mitteln und Methoden auf. Die heute noch geltenden Werte von Länge und Breite von Bern wurden im Jahre 1869 bestimmt. Eine Verifikation derselben und die Einführung der verbesserten Werte in das neue Kartenwerk sollte nicht unterlassen werden.

Von der Kommission wurde im Berichtsjahre veröffentlicht:

1. Procès-verbal de la 82^e séance de la Commission Géodésique Suisse, 1936.
2. Band XXI der Astronomisch-geodätischen Arbeiten in der Schweiz; Bestimmung von Längenunterschieden erster Ordnung mit drahtloser Uhrvergleichung in den Jahren 1924 bis 1930, bearbeitet von Paul Engi.
3. Rapport sur les travaux exécutés en Suisse depuis 1933, présenté pour l'Assemblée générale à Edimbourg 1936 par C.-F. Baeschlin, mit Berichten über das astronomische Nivellement im Meridian des St. Gotthard von E. Hunziker, und über die Aufnahme des Geoid-profiles im Parallelkreis von Zürich von P. Engi.

Von Kommissionsmitgliedern und Ingenieuren erschienen im Berichtsjahre folgende Publikationen geodätischen Inhaltes:

C.-F. Baeschlin, Rapport sur la répartition et l'utilisation pratique des points de Laplace, « Bulletin Géodésique », № 52.

Th. Niethammer, Die Auswahl der Sterne auf Laplaceschen Punkten, „Astronomische Nachrichten“, Nr. 6229.

E. Hunziker, Réception des signaux horaires rythmés à l'aide de coïncidences, « Bulletin Géodésique », № 50.

Der Präsident: *F. Baeschlin*.

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1936

Unsere Untersuchungen des verflossenen Jahres erstreckten sich auf den Lungern-, Rotsee und See von Barberine. Beim *Lungernsee* waren zwei Fragen wichtig. Erstens zeigte der See anormale Temperaturverhältnisse, d. h. die Temperatur war stets bis in Tiefen von 30 und 40 m sehr hoch gegenüber den normalen Seen, z. B. des Sarnensees. Die weiteren Untersuchungen des Herrn Dr. Ringwald ergaben die Vermutung, dass unterseeische warme Quellen im Spiele seien. Leider konnte bis jetzt nicht festgestellt werden, wo sich diese Quellen finden. Die zweite Frage beschäftigt sich mit der Wegfuhr des Planktons bei der Absenkung des Sees und mit der Wiederbesiedlung. Zu die-

sem Zwecke sollten Untersuchungen beim Höchststand und beim Tiefstand des Sees ausgeführt werden. Leider war im verflossenen Jahre nur die Frühjahrsuntersuchung möglich, bei welcher wir eine prächtige Phytoplanktonvegetation konstatierten, die auch eine sehr starke Sauerstoffentwicklung veranlasst hatte.

Der *Rotsee* ist für unsere Kommission deswegen interessant, weil die Stadt Luzern die früher in den See eingeleiteten Abwasser durch ein Klärbecken hindurchführt und direkt in den Abfluss des Sees einführt. Damit bezweckt man eine Sanierung des Rotsees. Um diese eventuell eingetretene Sanierung konstatieren zu können, wurde zur Zeit der Sommerstagnation (im Juli 1936) die Untersuchung durchgeführt. Diese hat eine Besserung der Wasserverhältnisse in den oberen 5 m ergeben, während die tieferen Wasserschichten immer noch durch Sauerstoffschwund und Schwefelwasserstoffproduktion zufolge des Abbaues der organischen Substanzen sich auszeichnen.

Am *Barberinensee* arbeiteten wieder Herr Prof. Dr. Linder, Lausanne und Herr Privatdozent Dr. Jaag, Zürich. Letzterer hat besonders den Temperaturverhältnissen und dem Chemismus des Sees seine Aufmerksamkeit geschenkt. Weder die zoologischen noch die botanischen Untersuchungen haben einen Fortschritt in der Besiedelung des Sees ergeben. Dies ist um so interessanter, als der Wäggitalersee, auch ein künstlicher Stausee, schon in kurzer Zeit ein typisches Seenplankton erhalten hat.

Die Zeitschrift für Hydrologie erhält das Schlussheft mit der Arbeit über die Bakterienflora im Schlamme des Rotsees von Prof. Dr. Duggeli. Damit sind vorläufig die Publikationen über den Rotsee zum Abschluss gelangt.

H. Bachmann.

8. Rapport de la Commission des Glaciers sur l'exercice 1936

L'activité de la Commission en 1936 a comporté comme d'habitude une part ordinaire: le contrôle du régime des glaciers des Alpes suisses, dont l'Autorité fédérale a depuis de nombreuses années déchargé son Service des Forêts sur notre Commission, ainsi que l'étude de l'enneigement et du désenneigement alpins. Tout ceci s'effectue selon un programme strictement surveillé en vue de son allégement éventuel, mais qui ne peut beaucoup changer d'une année à l'autre. Nous avons toutefois quelque peu restreint le nombre des glaciers à visiter annuellement; pour les autres les contrôles seront espacés judicieusement. Notons que les contrôles suisses forment une part, importante et appréciée, dans l'ensemble des contrôles de glaciers des Alpes, opérations auxquels les savants italiens et autrichiens, ainsi que les Services français officiels voient une activité très grande et décidée dans leur pays. Le relâchement ne nous est pas permis dans cette tâche devenue internationale. Nos résultats, que le Club alpin suisse veut bien publier dans les «Alpes», à ses frais, le sont également dans le rapport interna-

tional présenté tous les trois ans, à l'Union géophysique et géodésique — U. G. G. I. — par l'Association internationale d'hydrologie scientifique. Ceci s'est fait précisément à Edinbourg en 1936, par les soins du soussigné alors secrétaire de la Commission glaciologique internationale. Les membres de la Commission, plus spécialement MM. Luetschg, Jost, Renaud et Oechslin ont collaboré à la surveillance des variations de nos glaciers, conjointement avec MM. Streift-Becker, Vogt, Campiche, puis, pour les Forces motrices de l'Oberhasli: M. Flotron, enfin et surtout le personnel forestier des Cantons. M. Mercanton fera connaître leurs observations dans « Les Alpes », comme d'habitude.

L'activité de notre Commission comporte ensuite une part extraordinaire, plus changeante: l'étude des problèmes actuels de la glaciologie. Celui d'entr'eux qui s'impose le plus à l'attention des glaciéristes est maintenant — nous l'avons dit dans maint rapport précédent — les déterminations de l'épaisseur du glacier et de la configuration de son lit. Après une série, déjà longue, d'essais les plus divers, la Commission s'est arrêtée à l'emploi de la méthode dite « de Mothes », déjà appliquée par elle en 1931 au glacier du Rhône, en collaboration avec l'Institut géophysique de Goettingue. Depuis 1935, grâce à l'habileté et au dévouement de M. le professeur Kreis et de son mécanicien M. Wuerth, à Coire, nous sommes en possession d'un appareillage excellent, avec lequel, durant un mois, le premier terme des études systématiques engagées au glacier d'Unteraar, notre nouveau champ de recherches a pu être mené à bien. M. Kreis et des membres de la Commission, MM. Jost, Renaud et Wyss, secondés par de jeunes aides bénévoles et par M. Wuerth, ont réussi, du 20 juillet au 8 août 1936, à obtenir plus de 90 séismogrammes utilisables, dans la partie bassse de la langue glaciaire, de part et d'autre du profil Inférieur de Brandlamm. L'élaboration de ce matériel documentaire est en cours; il sera forcément long. D'ores et déjà, il semble réservé des trouvailles intéressantes: des vitesses de propagation de l'ordre de 3,8 km. par seconde se sont révélées, dépassant de quelque 0,2 km. les vitesses obtenues usuellement et se rapprochant des vitesses mesurées dans l'inlandsis groenlandais! Quant à l'épaisseur des glaces, elle est, sur le profil Brandlamm Inférieur, de l'ordre de 200 mètres.

La Commission des Glaciers saisit ici l'occasion de renouveler ses remerciements à la Compagnie des Forces motrices bernoises, à sa division de l'Oberhasli, ainsi qu'à la Société vaudoise des Sciences naturelles qui l'ont aidée matériellement et moralement dans sa tâche.

En ce qui concerne l'enneigement alpin, signalons les très intéressants résultats qu'ont permis d'obtenir les levés photogrammétriques faits depuis quelques années, avec notre participation financière, par l'Institut de géodésie de l'Ecole polytechnique fédérale dans le bassin du Mattmark. En comparant les derniers levés aux premiers, l'Institut hydrologique, que dirige notre collègue M. Luetschg, a pu établir les variations de répartition et de grandeur des masses glacées qui se sont

incorporées au glacier ou l'ont quitté par l'ablation. Dans le collecteur la distribution du gain annuel se montre localement fort diverse.

Au cours de l'année les efforts conjoints de MM. Mercanton et Jean Lugeon ont abouti à la création, à la Station centrale de météorologie, d'une sonde électrique pour le contrôle rapide et précis du contenu des totalisateurs. Cette „électrosonde“ a déjà rendu de bons services. D'autre part, des essais sont en cours à la M. Z. A. pour perfectionner la récolte des précipitations, surtout neigeuses.

M. Oechslin a poursuivi ses très intéressantes mesures de la résistance mécanique des neiges, en relation avec ses études de l'avalanche, tandis que M. Renaud continuait avec succès l'intéressante mais délicate analyse physico-chimique du grain glaciaire.

La Commission des Glaciers a vu 1936 réduire considérablement l'allocation que la Société Helvétique, après l'Autorité fédérale, lui consent pour ses multiples travaux; elle s'en trouve fort gênée et, tout en comprenant certains des motifs dictant ces restrictions, elle se permet de compter qu'elle ne sera pas paralysée dans l'accomplissement de sa tâche, spécialement dans son entreprise si importante et si prometteuse des sondages de l'Unteraar.

Le président: *P.-L. Mercanton.*

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1936

Da die der Kommission für das Jahr 1936 zur Verfügung stehenden Mittel schon für die Veröffentlichungen des vorangehenden Jahres zu einem erheblichen Teil verausgabt werden mussten, war unsere Kommission gezwungen, sich im Berichtsjahre auf die Vorbereitung späterer Arbeiten zu beschränken. Sie wird erst im Jahre 1937 wieder in der Lage sein, einen Beitrag erscheinen zu lassen.

Der Präsident der Kryptogamenkommission:
Prof. Dr. E. Gäumann.

10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1936

Verschiedener Umstände halber konnte das Reisestipendium erst auf den 30. Juni ausgeschrieben und erst am 28. August von der Kommission behandelt werden. Von den 10 Bewerbern wurde Herr Dr. Otto Jaag, Privatdozent der E. T. H. Zürich mit dem Stipendium bedacht. Seine Anmeldung umfasst als Hauptaufgabe das Studium der epiphyllen Flechten in den Tropen und als Nebenaufgaben des Studium der Algen an nackten Felswänden in den Tropen sowie eventuell hydrobiologische Untersuchungen eines Seengebietes der Insel Celebes.

Als Publikationen, herrührend von der Reise, an welcher sich Dr. Chappuis beteiligte, sind eingegangen: Mission scientifique de l'Omo,

T. I. Géologie, Anthropologie. T. II. Zoologie und Fortsetzung der Zoologie in den Mémoires du Muséum National. *H. Bachmann.*

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1936

Die Tätigkeit des Concilium Bibliographicum im Berichtsjahr war folgende:

An Manuskript wurden als neue Zettel bereitgestellt: für Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie ungefähr 3230

Davon wurden 414 Titel in Druck gegeben, deren Versendung aber erst im kommenden Jahr erfolgen soll, wenn eine grössere Zahl gedruckt sein wird.

Verschickt wurden an Abonnenten von Zetteln verschiedener Klassifikationen:

6526 Zettel für Allgemeine Biologie und Zoologie.

Die Zahl der Abonnenten beträgt:

- | | |
|---|-----|
| a) auf Zettel | 125 |
| (Verschiedene Abonnenten sind auf mehrere Rubriken abonniert.
Werden alle Teilabonnemente gesondert gezählt, sind es 206.) | |
| b) auf die Buchform „Bibliographia Zoologica“ | 182 |

Die starke Einschränkung der Tätigkeit des Concilium ist auf die starke Herabsetzung der finanziellen Mittel zurückzuführen, die es mit sich gebracht hat, dass vom Monat Juni an nur noch halbtätig gearbeitet werden konnte.

Allerdings ist schon die Kontinuität der laufenden Arbeit, die in der Registrierung der Literatur und in der Ordnung der Zettelstocks besteht, sehr wertvoll, da auf diese Weise Bestellungen, die von auswärts kommen, ausgeführt werden können, und das Manuskriptmaterial angesammelt wird, das unter günstigeren Verhältnissen dann in Druck gebracht werden kann. Diese Minimalaktivität wurde wesentlich ermöglicht durch sehr verdankenswerte besondere Zuwendungen von zwei Seiten: 1. von der Kommission der De Giacomi-Stiftung der S. N. G., und 2. von der Interessengemeinschaft der Basler Chemischen Fabriken, von denen die erstere Fr. 2000, die letztere Fr. 3000 dem Concilium als Subvention überwiesen haben.

Im übrigen kann nur wiederholt werden, was in den letzten Jahren immer wieder festgestellt wurde, dass es sich darum handelt, wenn irgend möglich, wie während der Kriegsjahre die kritische Lage zu überdauern, um unter günstigeren Verhältnissen mit der normalen Tätigkeit wieder fortfahren zu können. Solches Gelingen wird allerdings weitgehend von der Einsicht derjenigen privaten und öffentlichen Kreise abhängen, auf deren finanzielle Hilfe das Concilium seinem ganzen Wesen nach angewiesen ist. Auch die bibliographischen Institutionen in anderen Ländern haben mit ähnlichen ungewöhnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen.

G. Senn.

12. Bericht der Schweiz. Naturschutzkommision (S. N. K.) für das Jahr 1936

Als neue Mitglieder wurden gewählt die Herren Dr. M. Bornand, Lausanne, als Vertreter der welschen Schweiz, und Herr Dr. A. Pfähler, als Nachfolger von Herrn Fürsprecher E. Tenger als Präsident des Schweizerischen Bundes für Naturschutz. Herr Oberst Tenger hat sich durch sein energisches Eintreten für Naturschutz während der Jahre seiner Präsidentschaft ausserordentliche Verdienste erworben; er hat auch die Grundlagen für eine wirksame Zusammenarbeit zwischen Bund für Naturschutz und Naturschutzkommisionen geschaffen. Seinem Entgegenkommen verdanken wir, dass in letzter Zeit aus der Bundesfeier- spende mehrere prächtige kantonale Reservate finanziert werden konnten. Wir hofften, dass die freundschaftlichen Beziehungen zum S. B. N. zu Nutz und Frommen der Naturschutztätigkeit im ganzen Lande unter seinem Nachfolger, Herrn Dr. A. Pfähler, weiter ausgestaltet werden. Vorarbeiten für ein engeres, organisatorisches Zusammenarbeiten zwischen S. B. N. und Kommissionen wurden im verflossenen Jahr durch den Unterzeichneten begonnen, zugleich mit dem Zwecke, durch eine Vereinfachung der Organisationen nützliche Arbeit zu erleichtern.

Die uns in verdankenswerter Weise wiederum von der Amrein-Troller-Stiftung überwiesene Spende von Fr. 275 wurde dem speziellen Fonds für Reservate zugewiesen, der damit Fr. 2000 beträgt.

Aargau. Vorbereitungsarbeiten für neue Reservate wurden geleistet. Verhandlungen zur Verhinderung des Auslegens von Giftködern führten zum Teil zu Erfolgen.

Basel. Bestrebungen, das schöne Rheinufer längs der Hard in seinem ursprünglichen Zustand zu erhalten, führten zu keinem Erfolg. Eine Eingabe wurde von der Regierung von Baselland abgewiesen, ebenso ein wohlbegündeter, abgeänderter Vorschlag der Gruppe für Landesplanung des Bundes schweizerischer Architekten und des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins, worin im Interesse des Volksganzen dringend eine Verlegung des Hafengeländes rheinaufwärts nach Schweizerhall empfohlen wurde. Eine von über 11,000 Einwohnern unterzeichnete Petition an den Bundesrat fand erst nach Abschluss des Berichtes ihre Erledigung, nachdem die Vorarbeiten soweit vorgeschritten waren, dass an eine Änderung des offiziellen Planes nicht mehr zu denken war. Dagegen bestehen noch Hoffnungen, die für die Bevölkerung ausserordentlich wichtige Hardwaldung zu erhalten.

Bern. Auf Veranlassung von Herrn Forstdirektor Bigler wurden 6 Vertreter der privaten Naturschutzkommision als beratende staatliche Instanz ernannt. Ausserdem ergab sich Zusammenarbeit mit der Association pour la défense des intérêts du Jura, des Comité du Parc de la Combe Grède und dem Initiativkomitee zur Erhaltung der Elfenau. Dank einer Spende des S. B. N. in der Höhe von insgesamt Fr. 2368 konnte das *Elfenauareal* vor der Umwandlung in einen zoologischen Garten bewahrt und als Naturdenkmal erhalten werden. Durch den Orni-

thologischen Verein Wangen a. A. wurde das *Aareinselchen zu Berken* zum Vogelschutzreservat erklärt. Der *Spiezberg am Thunersee* und die angrenzende Zone wurde zum Jagdbannbezirk erklärt. Das Sammeln von *Stechpalmen bei Sundelen* am Thunersee, das in letzter Zeit grossen Umfang angenommen hatte, wurde von schriftlicher Erlaubnis abhängig gemacht. Ausser einer Anzahl anderer Gesuche gingen Anfragen ein, gelben Enzian in einer Menge von 23,000 kg zu graben; eine Einschränkung erwies sich als nötig.

Freiburg. Der eidgenössische Bannbezirk Kaiseregg wurde aufgehoben; Überwachung der Jagd durch das eidgenössische Forstamt sorgte dafür, dass keine Missbräuche vorkamen und die gefürchtete Massenschlächterei unterblieb. Fischotter werden in gewisser Anzahl geduldet. Die geschützte Föhre, le Pin du Crêt, ist dem Alter zum Opfer gefallen. Einige erratische Blöcke bei Bulle, die einst geschützt worden waren, sind verschwunden. Dagegen wurden alle Blöcke längs des Strandes des Neuenburgersees unter staatliche Aufsicht gestellt.

St. Gallen und Appenzell. Im Jahrbuch XXI des kantonalen Lehrervereins erschienen wertvolle Artikel über Naturschutz: F. Sixer, Die unter Naturschutz stehenden erratischen Blöcke (186 Stück), und H. Winkler, Alpines Pflanzenschutzgebiet und Arvenreservat Murgsee. Der Gemeinderat Sennwald (Rheintal) hat ein Areal am *Furgglenfirst* (zirka $\frac{1}{3}$ km²) mit Begehverbot belegt und damit die dortigen Edelweissbestände geschützt. Neu geschützt wurde ein zirka 8 m³ haltender *Findling* (Kalknagelfluh) in *Oberhelfenschwil*.

Genf. Um das Reservat *Pointe à la Bise* wurde durch die Regierung eine Zone von 100 m mit Jagdbann belegt.

Glarus. Die Pflanzenschutzverordnung wurde ergänzt und auf Stechpalme, Seidelbast und Türkenscheid ausgedehnt. Einige merkwürdige Blöcke, vollständig aus Austern (*Exogyra aquila*) aufgebaut, konnten bei *Hintersackberg* geschützt werden.

Graubünden. Im *Carraratobel* zwischen Versam und Valendas hat die Gemeinde Valendas zwei besonders schöne Fichten, im *Fürstenwalde* bei Chur die Forstverwaltung die grösste Föhre des Waldes geschützt. Die Gemeinde *Rothenbrunnen* stellte die *Feuerlilie* in den Felsen oberhalb des Dorfes unter Schutz.

Luzern. Der *Bannbezirk der Schratten*, dem wegen Einführung der Revierjagd das Ende drohte, konnte dank Einwilligung der Gemeinde *Flühli* aufrechterhalten bleiben.

Schaffhausen. In der neuen kantonalen Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz sind alle *Raubvögel*, *Wiesel*, *Edelmarder* geschützt, das Legen von Gift verboten worden.

Solothurn. Durch Eintrag ins Grundbuch wurde eine 38 m lange *Buchshecke* mit schönen Bäumen in *Oberbuchsiten* geschützt. Längs der korrigierten Dünnern wurden vom Staate zwischen Kappelerbrücke und Gemeinde Egerkingen weitere Aufforstungen unternommen.

Uri. Im *Fellitale* wurde ein *eidgenössischer Bannbezirk* geschaffen. Bei Aufgabe des Bannbezirkes am Uriotstock wurden geeignete Mass-

nahmen getroffen, um unerwünschte Wirkungen zu verhindern. Die Katzchenblütler wurden, hauptsächlich mit Rücksicht auf die Bienenzüchterei, unter Schutz gestellt.

Waadt. Am Plan Châtillon oberhalb Taveyannaz wurden 6 Steinböcke ausgesetzt, welche Massnahme bisher von Erfolg begleitet zu sein scheint. Der *Steinadler* wurde, nach Rücksprache mit den Jägern, *unter Schutz* gestellt. Eine Untersuchung ergab, dass der Fischotter noch in genügender Zahl vorhanden ist und vorläufig keines weiteren Schutzes bedarf. Das Reservat Granettes bei Villeneuve konnte etwas vergrössert werden. Eine neue Pflanzenschutzverordnung trat in Kraft.

Wallis. Die Kommission hatte Gelegenheit, eine Anzahl Gutachten abzugeben, z. B. betreffend den Bau einer Drahtseilbahn nach Saas-Fee, eines Restaurants am Märjelensee, das Ausgraben von Cypripedium usw.

Wie aus verschiedenen kantonalen Berichten hervorgeht, waren die diesjährigen Veränderungen von Bannbezirken nicht von unliebsamen Erscheinungen begleitet. Auch sind Veränderungen auf das unbedingt durch Umstände und Erfahrungen berechtigte Mass beschränkt worden. Wir sprechen hierfür der Oberforstdirektion, dem Schweizerischen Bund für Naturschutz, wie auch allen übrigen Helfern unsern besten Dank aus.

Der Präsident: Prof. *W. Vischer.*

13. Rapport de la Commission d'Electricité Atmosphérique pour l'année 1936

La Commission a été invitée à s'intéresser à un projet pour la reprise des études radiométéorologiques interrompues en Suisse de 1929 à 1936, par suite de l'absence de M. Jean Lugeon. Elle a agréé les plans présentés par le président et la direction de l'Institut Météorologique de Zurich a déclaré s'y intéresser également. Des études de la déviation des ondes de l'aéronautique suisse sont en cours, avec la collaboration de l'Office Aérien et de la Kommission für Luftfahrt, près l'Ecole Polytechnique. Un atmorfadiograph, aimablement prêté à la Commission par M. E. Nicola, sera installé prochainement dans les environs de Zurich. La Commission a ainsi repris son activité dans un domaine particulièrement important pour la météorologie et l'aviation.

La majorité des membres n'a pas jugé nécessaire de réunir la Commission pour l'instant.

MM. les Prof. Hagenbach et Huber préfèrent de ne pas accepter de réélection. Les personnes suivantes seront présentées aux élections pour le prochain exercice: Dr W. Brückmann, Locarno, Dr Jean Lugeon, Zurich, Dir. Prof. P.-L. Mercanton, Zurich, Dir. Dr Mörikofer, Davos, et E. Nicola, Lausanne.

Jean Lugeon.

14. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1936

Die Kommission erledigte ihre ordentlichen Geschäfte in ihrer Jahressitzung am 29. Februar 1936 in Bern. Eine zweite Sitzung wurde

im Dezember in der Weise abgehalten, dass alle Mitglieder miteinander telephonisch verbunden wurden. Es zeigte sich, dass es möglich ist, dringende Geschäfte auf diese Weise zu erledigen.

Im Berichtsjahr trat Prof. Dr. Hans Schinz als Mitglied zurück. Sein Rücktritt wurde unter Verdankung der geleisteten Arbeit genehmigt.

Am 11. Juli feierte die Kommission den 60. Geburtstag ihres Gründers und Gönners, Prof. Dr. Ed. Rübel, durch eine Zusammenkunft der Familie und der Freunde des Jubilars und von Vertretern wissenschaftlicher Institute und Organisationen. Dem Jubilar wurde ein Festband überreicht, der 37 wissenschaftliche Arbeiten enthält und von Direktor Dr. Lüdi redigiert worden ist. Er erschien als Einzelband der Schweiz. Bot. Gesellschaft.

Die Kommission gab dieses Jahr heraus: 1. Dr. Math. Buchli (Assistent a. d. Eidgen. Landw. Versuchsanstalt Oerlikon): Die Ökologie der Ackerunkräuter der Nordostschweiz mit vielen Tabellen und Textfiguren; 2. Dr. Max Moor: Zur Soziologie der Isoëtalia, mit 7 Tafeln, 11 Figuren und vielen Tabellen; 3. Privatdozent Dr. Emil Schmid: Die Reliktföhrenwälder der Alpen, mit 6 Tafeln, einer mehrfarbigen Karte, einem Profil und vielen Tabellen.

Der Obmann: *Brockmann*.

15. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks für das Jahr 1936

I. Administration

Die geschäftliche Sitzung der W. N. P. K., welche am 13. Januar 1936 in Bern stattfand, wurde von 8 Mitgliedern und 5 Gästen besucht. Einem Antrage dieser Versammlung stattgebend, hat der Präsident sich im Frühjahr mit der Direktion der Rhätischen Bahnen in Chur in Verbindung gesetzt. In zuvorkommender Weise wurden uns darauf für unsere Mitarbeiter Freikarten für die Fahrten Chur—Zernez zur Verfügung gestellt. Dieses grosszügige Entgegenkommen, das wir auch als Würdigung unserer Bestrebungen auffassen, sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt. Durch diese Mithilfe, sowie durch freiwillige Mitarbeit wurde es uns möglich, auch bei stark reduziertem Budget die wissenschaftlichen Beobachtungen in vollem Masse aufrechtzuhalten. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch den hohen Bundesbehörden und dem Bunde für Naturschutz, aus deren Subventionen die Aufwendungen für unsere Arbeiten bestritten werden.

II. Wissenschaftliche Untersuchungen

A. Beobachter

1936 arbeiteten im Parke folgende Herren:

- a) *Meteorologie*: die gleiche Zahl Beobachter wie in den Vorjahren.
- b) *Geologie*: Jörg Bürgi und Hans Bösch (ausserhalb der W. N. P. K.).

c) *Botanik*: Dr. Jos. Braun-Blanquet, Dr. St. Brunies, Ed. Campell, Prof. Dr. Düggeli, Dr. Ch. Meylan und Prof. Dr. J. Pallmann.

d) *Zoologie*: Prof. J. U. Duerst, Prof. E. Handschin, Ad. Nadig, Dr. A. Pictet, Dr. P. Revilliod und Dr. H. Thomann.

Die Gesamtarbeitsdauer beträgt zirka 200 Arbeitstage, entspricht also derjenigen des Vorjahres.

Allen Mitarbeitern, vorab Herrn Dr. Pictet, für ihre Mitarbeit und Uneigennützigkeit sei hier unser bester Dank ausgesprochen.

B. Wissenschaftliche Berichte

a) *Meteorologie* (Bericht von Prof. Mercanton):

Il n'a pas été apporté de changement dans les installations météorologiques, non plus que dans le régime des observations au Parc national.

b) *Geologie* (Bericht von Prof. Dr. P. Arbenz):

Im Sommer 1936 sind von der Geologischen Subkommission der W. N. P. K. aus keine besonderen Studien im Nationalpark ausgeführt worden. Die Dissertation von Herrn Hans Bösch (Zürich), die den Nationalpark betrifft, ist abgeschlossen und soll in der ersten Hälfte 1937 im Druck erscheinen. Auch die Arbeit von Herrn J. Bürgi (Zürich) soll 1937 abgeschlossen und gedruckt werden. Beide hatten auch 1936 mit Bewilligung von seiten der Organe des Nationalparks in diesem Gebiete geologische Aufnahmen gemacht.

c) *Botanik* (Bericht von Prof. Dr. E. Wilczek):

M. le Dr *Braun-Blanquet* a travaillé au Parc soit seul, soit en compagnie de MM. *Pallmann* et *Campell*. Des recherches comparatives ont été entreprises dans la forêt d'épicéas de la région de l'Albula, du Praettigau, de Poschiavo et du Val Bregaglia dans le but de compléter les données sur les associations forestières du Parc national.

L'étude des associations forestières a aussi progressé.

Les recherches écologiques dans la région de Fuorn ont été complétées par l'étude de l'éclairage dans l'intérieur de la forêt au moyen d'un « Luxmètre » gradué pour des intensités lumineuses dépassant 160 000 « lux ».

Des mesures comparatives concernant la température, l'évaporation et l'intensité lumineuse ont été faites le même jour dans 4 associations différentes. Les résultats comparatifs sont fort intéressants: Les plus fortes valeurs ont été observées dans le *Pinetocaricetum humilis*, les plus faibles dans le *Rhodoretum hirsuti*.

De l'étude comparative des levés de la végétation et de l'analyse des sols au Poschiavo, Val Bregaglia, l'Albula et le Praettigau, il résulte que la forêt d'épicéas appartient à deux types d'association bien distincts, le *Piceetum montanum* atteignant la cote 1100 et le *Piceetum subalpinum* s'étendant de 1100 à 2000 m. à la limite forestière supérieure.

Il ressort de l'étude du *Pinetum montanae* au Val de Botsch que les graines d'Arolle germent bien, mais que la plupart des semis périsse au cours des premières années.

Au Nardetum de La Schera, on constate le développement progressif du génévrier nain.

Le rapport de M. le Prof. *H. Pallmann* confirme celui de M. le Dr Braun-Blanquet. Il insiste sur les recherches concernant les sols des associations pratiques et palustres.

M. le Dr *S. Brunies* a continué à travailler au levé cartographique des forêts aux vals Ftur et Verda, à la Drosa, La Schera et Praspoel.

M. le Prof. Dr *Düggeli* a séjourné au Parc du 5 au 9 septembre. Les 58 échantillons de sols prélevés ont été analysés à Zurich. Ils proviennent de 5 types de sols divers, soit de sols forestiers, de pâturages et prairies, de champs et de jardins.

Les résultats bactériologiques diffèrent très sensiblement des analyses antérieures. Les analyses au moyen de cultures sélectives sont loin d'être terminées; toutefois il ressort d'un tableau très suggestif que la flore bactériologique des différents sols mentionnés dans le rapport pour l'an 1935 est *quantitativement* bien plus pauvre que dans les années 1934 et 1935. Les sols forestiers et des reposoirs contenaient en 1936 un nombre inférieur de bactéries croissant sur la gélatine et sur l'agar glucosé. Ce fait peut être expliqué par les données météorologiques très différentes d'une année à l'autre.

Il se confirme que l'*Azobacter chroococcum* Beij. n'existe que dans les sols soumis régulièrement à l'activité humaine. Dans les sols peu oxygénés il est remplacé par le *Bacillus amylobacter* Bredemann.

Un échantillon de sol prélevé sur l'emplacement d'une ancienne charbonnière s'est montré particulièrement pauvre en bactéries.

Ajoutons enfin que M. le Dr Ch. Meylan a séjourné pendant plusieurs jours au Musée rhétique à Coire; il y a classé les mousses récoltées au Parc national au cours d'une série d'années.

d) *Zoologie* (Bericht von Dr. J. Carl):

Herr Prof. *Ed. Handschin* sammelte Käfer in zwei Epochen: vom 18.—29. Juli und vom 23.—27. August in den Gebieten von Zernez und Fuorn und vom oberen Scarltal bis Schuls. Eine ganze Anzahl Formen wurden in diesem Gebiete zum erstenmal gefunden, darunter einige seltene Cerambyciden, die auf den Passhöhen häufig sind und gegen das Inntal zu verschwinden oder selten werden, somit die Einwanderung durch das Münstertal illustrieren. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Käferfauna im Kote des Grosswildes und speziell der Hirsche geschenkt. Der Erfolg des zweiten Besuches wurde durch die kalte Witterung, die anfangs August einsetzte, stark beeinträchtigt.

Herr Dr. *H. Thomann* setzte seine Microlépidopteren-Studien in dem für die Besiedelung des Parkes hochwichtigen Münstertal bei Sta. Maria-Münster und auf Alp Muranza fort. Seine Falterausbeute allein enthält über 80 Spezies, davon eine Anzahl Arten mit ganz sporadischer Verbreitung, und solche, die bisher nur aus tieferen Lagen bekannt waren. Das Ergebnis wird durch die Zucht der zahlreich gesammelten Raupen noch wesentlich bereichert werden. Auf diesem Wege

erhielt Herr Dr. Thomann von der sehr polymorphen *Acalla hastiana L.* nicht weniger als 20 Falterformen. Auch eine Anzahl interessanter Gross-Schmetterlinge wurde erbeutet.

Herr Dr. Arnold Pictet, der wiederum den Park auf eigene Rechnung besuchte, sucht den Einfluss des Strassenverkehrs auf die Schmetterlingsfauna zu bewerten. Die Strassenerweiterung auf der Fuorn-Strecke zerstörte eine Anzahl Brutstätten alpiner Maniolaarten, die früher längs der Strasse zahlreich flogen und heute selten sind. Diese Verarmung ist besonders im Stavelchodgebiet fühlbar und letzten Endes auf den Automobilverkehr zurückzuführen.

Herr Adolf Nadig arbeitet gegenwärtig im Fuorngebiet zwecks weiteren Studiums seiner Wasserinsektenfauna. Darüber liegt noch kein Bericht vor.

Herr Dr. P. Revilliod hat im Juni bis Juli während zwei Wochen im Val Cluozza bis Crappa mala, Eingang Val Sassa und Höhe des Murtèrpasses Kleinsäuger gefangen und auf ihre Parasiten untersucht. Es wurde hauptsächlich auf die Verbreitung der Schneemaus im Sommer und auf ihre verlassenen Wintergalerien geachtet. Eine Kolonie des früher von Trupchum und Scarl gemeldeten *Microtus arvalis incertus* wurde auch in Cluozza entdeckt. Interessantes Material lieferten ferner die Rötelmaus und der Gartenschläfer; hingegen konnten die Waldwühlmaus und die Wasserspitzmaus hier nicht nachgewiesen werden. Besonders wichtig ist der Fund eines Exemplars des mittleren Schläfers *Dyromys nitedula-intermedius*. Es ist dies die Tirolerart einer orientalischen Gattung, die in Cluozza offenbar ihre Westgrenze erreicht.

Herrn Prof. U. Duersts Parkbesuch in Stavelchod erstreckte sich von Mitte Juli bis Mitte August. Sein Bericht über das Fallwild lautet günstiger als im letzten Jahr. Einige kleinere Vögel und Säugerjunge erlagen an Enteritis durch Erkältung, ein Birkhuhnküken an Enteritis und Pneumonie. Die Sektion eines 11 Monate alten, geschlechtlich zurückgebliebenen Junghirsches ergab frühzeitige Tuberkuloseinfektion und als Todesursache Pneumonie.

Die Beobachtung des Wildes wurde durch das Wetter stark erschwert. Bei den Gemsen dieses Reviers war weitere Abnahme des Standwildes festzustellen. Rudel über 20 Stück waren selten, hingegen die Jungkitze relativ zahlreich, häufig zwei bei einer Mutter. Den Rückgang des Gembsbestandes führt der Beobachter auf Auswanderung infolge Mineralsalzmangels im Futter zurück. Die Hirsche schienen sich gewissermassen auf das Ofenberggebiet konzentriert zu haben. Kleine Rudel wurden regelmässig in Stavelchod, Murteras und im Wald von Chavagl beobachtet. Sie wechselten abends auf die Alp Buffalora über und weideten direkt da, wo das Vieh tagsüber geweidet hatte. Der Rehstand war ganz schlecht. Es wurden nur 6 erwachsene beobachtet; 2 magere Kitze irrten verwaist herum. Der Bestand an Alpenhasen ist ebenfalls schwach und geht wohl nicht über die Waldgrenze hinauf. Mit dem Nutzwild sind auch die Füchse zurückgegangen; dafür sind einige Exemplare wunderschön im Fell. Die Armut des Gebietes an Hühnerwild

bestätigt sich immer mehr. Schneehühner wurden nicht beobachtet; Birkhühner sind in geringer Zahl vorhanden; der Munt La Schera ist noch von einigen Auerhahnfamilien bewohnt. Die im Val Cluozza nistenden Adler überfliegen regelmässig das Fuorngebiet. Der grosse Uhu wurde im Wald von Chavagl festgestellt. Ob er dort horstet, ist aber fraglich.

Anschliessend an die Befunde beim sezierten Junghirsch drückt Herr Prof. Duerst die Meinung aus, dass die Tuberkuloseerkrankung der Hirsche des Praspölgebietes auf die Bestossung der Alp Ivraina mit Jungvieh zurückzuführen sei, und die gleiche Gefahr soll für die Hirsche des östlichen Fuorngebietes bestehen, die der Mineralsalzmangel des Parkfutters zur Weide auf den benachbarten gedüngten Alpwiesen veranlasst. Es soll nun an Proben der von Hirschen und Gemsen angefressenen Grasbüschel durch Analyse die Frage der Futterwahl in ihrer Beziehung zum Mineralsalzmangel untersucht werden. In diesem Zusammenhang wirft unser Mitarbeiter wiederum die Frage auf, ob nicht doch dem Rückgang des Wildes durch Kulturmassnahmen einigermassen Einhalt getan werden könnte.

III. Sammlungen

Herr Dr. Hägler macht Mitteilung, dass die umfangreiche Sammlung von Laub- und Lebermoosen aus dem Nationalpark, einschliesslich Ergänzungen der Jahre 1929 bis 1935, nun herbarmässig geordnet und untergebracht ist. Diese Arbeit ist vom Sammler und Verarbeiter des Materials, Herr Dr. C Meylan, selbst besorgt worden.

Anlässlich eines Aufenthaltes im Parke benützte der Präsident die Gelegenheit, die Sammlungen des Museums zu besuchen. Dieselben befinden sich in ausgezeichnetem Zustande. Durch die Anschaffung von geeignetem Schachtelmateriel wird es möglich sein, das Äussere der Sammlung einheitlich und museal praktisch zu unifizieren.

Es sollte auch dringend darauf geachtet werden, dass Fundstücke irgendwelcher Art durch das Aufsichtspersonal des Parkes dem Museum übersandt und so den Bearbeitern zugänglich gemacht werden. Speziell bezieht sich dies auf Abwurfstangen und Bälge von Tieren. Eine spezielle Prämiierung der Parkwächter sollte dabei nicht notwendig sein.

Der Präsident: sig. Ed. Handschin.

Der Sekretär: sig. H. Spinner.

16. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1936

Als Früchte subventionierter Arbeiten sind im Laufe des Jahres 1936 erschienen: 1. noch als Folge der im Jahre 1925 von Herrn Professor E. Witschi, Basel (jetzt an der Universität Iowa U. S. A.) begonnenen experimentellen Arbeiten: Testis grafting in tadpoles of Rana

temporaria L. and its bearing on the hormone theory of sex determination, Jour. Exp. Zool., vol. 47, Nr. 3. 2. Zurbuchen und Baltzer: Das Tempo der männlichen, weiblichen und intersexuellen Differenzierung bei Bonellia viridis und die Goldschmitsche Theorie der Geschlechtsbestimmung. 3. Dr. E. Hadorn, Thun, Uebertragung der Artmerkmale durch das entfernte Eiplasma beim merogonischen Tritonbastard Palmatusplasma \times Christatuskern, Verhandl. der deutschen Zoolog. Gesellschaft. 4. T. W. Paul Götz und Werner Zünti, Die Aroser Ozonreihe. 5. Das vierte Heft der Flora von Graubünden von Braun-Blanquet und Rübel, noch kurz vor Jahresende erschienen. Damit ist das für die Floristik der Schweiz höchst bedeutsame Werk von 1695 Seiten abgeschlossen, das 1912 Arten (dazu 946 Unterarten und 282 Bastarde) nicht nur mit den Standorten aufführt, sondern diese einleitend in pflanzengeographischer, soziologischer und ökologischer Hinsicht scharf charakterisiert. Unsere Stiftung hat durch ihre, seit 1925 geäußnete, ganz ausserordentlich grosse Subvention (rund Fr. 23,000.—, wovon zirka Fr. 5000.— für Vor- und Hilfsarbeiten, nicht nur Fr. 18,000.—, nach Angabe des Berichtes des Geobotanischen Institutes Rübel pro 1936) jedenfalls wesentlich dazu beigetragen, dass dieses seit Jahrzehnten ersehnte Werk zustande kommen konnte, zeitlich in glücklichem Zusammentreffen von einem ganz aussergewöhnlich gründlichen Kenner der Bündnerflora mit einem wissenschaftlichen Organisator für die finanzielle Grundlage. Für eine Unternehmung von solcher Dauer und Schwierigkeit hat sich die Form einer Beteiligung der Kommission am Verlagsvertrag sehr gut bewährt; diese wäre besonders wichtig geworden, wenn im Verlaufe des fast 10 Jahre dauernden Druckes persönliche oder andere Schwierigkeiten aufgetreten wären. Wir erinnern unsere Mitglieder und die der Zweigvereine an den ihnen durch die Stiftung gesicherten Vorteil, dass sie zu eigenem Gebrauch das Werk beim Verleger Hans Huber in Bern für Fr. 30.— beziehen können.

Auf den Stichtag, den 14. November 1936, standen seit langem zum erstenmal wieder Fr. 6000.— zur Verfügung der Kommission. Der Ansturm der Gesuchsteller war nicht besonders stark und gerade so, dass die Gesuche alle befriedigt werden konnten. Nach der Reihenfolge des Einganges waren es folgende: 1. Dr. Jacques de Beaumont, Lausanne, ersuchte um Fr. 320.— als Beitrag für die Veröffentlichung einer Arbeit über eine nicht näher bezeichnete Hymenopterengruppe in den Schweiz. Mitteilungen für Entomologie. 2. Dr. Steiner-Baltzer in Bern bittet um eine Subvention von Fr. 2500.—, die ihm örtliche Studien über den Wärmehaushalt und die Sinnesphysiologie der Feldwespe (Blistes) im Wallis ermöglichen sollen. Ein kleiner Teil des Beitrages wird dem nächsten Finanzjahr belastet. 3. Auf Darlegung von Professor Albert Heim über die Schwierigkeiten finanzieller Art durch die infolge verschiedener Missgeschicke stark verlängerte Dauer der geologischen Himalaya-Forschungsexpedition seines Sohnes Prof. Arnold Heim, werden für ein eventuelles Defizit bis Fr. 2000.— bereitgestellt. 4. Herrn Dr. Reichel in Basel werden für die mit Fr. 1500.—

von der Stiftung subventionierte Drucklegung seiner Arbeit über die „Alveolines“, auf begründetes Gesuch Fr. 500.— als Nachsubvention bewilligt. 5. Fräulein Anne Marie Du Bois in Basel erhält zur ermögilichung der Ausnutzung vorbereiteten Untersuchungmateriales und Fertigstellung einer Arbeit über die Entwicklung des Netzflüglers Sialis Fr. 1200.—

Alle Geschäfte konnten auf dem Zirkulationswege fast einstimmig erledigt werden.

Der Präsident der Kommission: *Rich. La Nicca.*

17. Bericht über die Tätigkeit der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch für das Jahr 1936

Der Quästor der Internationalen Stiftung Prof. *E. Bürgi*, Bern, sieht sich wegen anderweitiger Beanspruchung gezwungen, seinen Rücktritt zu erklären; er ist bereit, bis zur Gewinnung eines geeigneten Nachfolgers die Geschäfte event. auch noch über den 1. Januar 1937 hinaus zu führen. Dankbar anerkennt die Kommission die wertvollen Dienste von Herrn Prof. Bürgi. — Auch der Präsident Prof. *W. R. Hess*, Zürich, äussert seine Rücktrittswünsche, nachdem er während 10 Jahren das Amt innegehabt und das Unternehmen seit der Gründung durch alle Stadien seiner Entwicklung begleitet hat. Als sein Nachfolger wird Prof. *A. v. Muralt*, Bern, als Präsident der Kommission gewählt und beim Zentralvorstand als Präsident des internationalen Stiftungsrates beantragt. (Die Bestätigung ist seither erfolgt.)

Trotz der Ungunst der Zeit ist der Bau des Meteorologischen Pavillons auf der Sphinxspitze nun beschlossene Sache geworden. Mit Rücksicht auf die Vereinigung verschiedener Interessenten unter einem Dach hat sich eine „Dachgesellschaft“ (Sphinx AG.) gebildet, welcher die Jungfraubahngesellschaft und die Internationale Forschungsstation als Mitglieder angehören, letztere auch in Vertretung der Interessen des meteorologischen Tagesdienstes, welcher direkt unter die Verantwortung der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt gestellt wird. Präsident der Sphinx AG. ist der Initiant und aktivste Förderer des neuen, einen Schlußstein darstellenden Bauunternehmens, Herr Fürsprech *Tenger*, Bern. — Die Bauarbeiten sind bereits im Gang und werden voraussichtlich schon im Herbst 1937 zum glücklichen Ende geführt.

Der Präsident: sig. *Walter R. Hess.*

VI.

Berichte der Zweiggesellschaften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft Rapports des Sociétés affiliées à la Société Helvét. des Sciences Naturelles Rapporti delle Società affiliate alla Società Elvetica delle Scienze Naturali

A. Schweizerische Fachgesellschaften
Sociétés suisses de branches spéciales des Sciences Naturelles
Società svizzere di rami speciali delle Scienze Naturali

Berichte für 1936

1. Schweizerische Geologische Gesellschaft

(Gegründet am 12. September 1882 in Linthal)

Vorstand: Dr. Paul Beck, Thun, Präsident; Prof. Dr. M. Reinhard, Basel, Vizepräsident; Dr. Hans Suter, Zürich, Sekretär; Dr. Alb. Ochsner, Zürich; Dr. R. Streifl-Becker, Zürich, Kassier; Dr. W. Bernoulli, Basel, Redaktor; Prof. Dr. M. Lugeon, Lausanne, Beisitzer; Prof. Dr. Ed. Paréjas, Genève, Beisitzer.

Vertreter im Senat der S. N. G.: Prof. Dr. A. Jeannet, Zürich; Stellvertreter: Prof. Dr. Paul Arbenz, Bern.

Vermögen auf 31. Dezember 1936: Fr. 104,336.57, wovon Fr. 99,988 unantastbar.

Mitgliederzahl: 445, wovon 361 persönliche und 84 unpersönliche, 288 in der Schweiz und 157 im Ausland.

Jahresbeitrag: Fr. 12 für die Mitglieder in der Schweiz, Fr. 13 für diejenigen im Ausland.

Publikationen: „Eclogae geologicae Helvetiae“, Bd. 29 in 2 Heften, mit 617 Seiten und 37 Tafeln.

Druck und Kommissionsverlag der „Eclogae“: E. Birkhäuser & Co. in Basel.

Generalversammlung: Samstag, den 29. August 1936, im Werkhofschulhaus in Solothurn. Im Anschluss daran leiteten die Herren Prof. Dr. P. Arbenz, Bern; Dr. Ed. Gerber, Bern; Heinrich Haus, Basel und P.-D. Dr. Rolf Rutsch, Basel, eine $3\frac{1}{2}$ -tägige Exkursion durch die Molasse des Emmentals bis in die Alpenrandkette. Der Bericht über die Sitzung und die Exkursion befindet sich im 2. Heft des Bandes 29 der Eclogae.

Thun und Zürich, den 28. April 1937.

Der Präsident: *Paul Beck*. Der Sekretär: *Hans Suter*.

2. Société botanique suisse.

(Fondée en 1889)

Comité pour 1936: Président Prof. Dr Arthur Maillefer, Lausanne; vice-président: Prof. Dr W. Rytz, Berne; secrétaire: M^{me} Dr A. Hoffmann-Grobéty, Ennenda; caissier: Prof. Dr G. Blum, Fribourg; rédacteur du Bulletin: Prof. Dr E. Gäumann, Zurich; membres: G. Kummer, maître secondaire, Schaffhouse; Dr Ed. Frey, Berne.

Délégués au Sénat: A. Maillefer; suppléant: W. Rytz.

Publications: Bulletin de la Société botanique suisse.

Cotisation annuelle: 10 fr.

Nombre des membres fin 1936: 316 contre 304 l'année dernière.

Bulletin: Le vol. 45 a paru, 586 pages; contient le rapport du président pour 1935 et 15 travaux scientifiques.

Activité scientifique: A l'occasion de la réunion de la Société Helvétique des Sciences Naturelles, notre Société a tenu deux séances, les 28 et 29 août à Soleure et y a entendu 20 communications scientifiques; la session a été suivie d'une excursion au Weissenstein, sous la direction de M. le Dr Max Brosi, à laquelle prirent part 10 personnes.

La Commission pour le levé cartographique de la Suisse continue son travail sous la direction de M. Walther Höhn à Zurich.

Administration: Les affaires courantes ont été traitées par circulaires; le Comité s'est réuni le 10 mai à Berne pour étudier une modification des statuts; cette modification a été admise par l'assemblée générale; à la même séance, le Comité a étudié la question de la subvention fédérale compensée par la remise de 120 exemplaires de notre Bulletin à l'Ecole polytechnique; les trois dernières années, nous avons livré des Bulletins pour une valeur dépassant la subvention de 2149 fr.; nous avons donc fait, en moyenne, un cadeau annuel de 425 fr. à la Confédération. La question n'a pas été résolue; elle sera reprise.

Les comptes de 1936 montrent un total de recettes de 10,161.42 fr. et de dépenses de 4,527.55 fr., soit un excédent de recettes de 5,633.67 fr.; mais il faut remarquer que la facture pour l'impression du Bulletin 45, de 8251.70 fr., est encore due; la fortune nette réelle de la Société fin 1936 est une dette de 2297.83 fr.

Lausanne, le 19 janvier 1937. Le président: *A. Maillefer*.

3. Schweizerische Zoologische Gesellschaft

(Gegründet 1894)

Vorstand: Prof. Dr. K. Hescheler, Präsident; Prof. Dr. J. Seiler, Vizepräsident; Privatdozent Dr. H. Steiner, Aktuar, alle drei in Zürich; Dr. R. de Lessert, Quästor und Generalsekretär in Buchillon (Waadt). Ehrenpräsident: Dr. E. Pennard, Genève.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1936: 143.

Wissenschaftliche Tätigkeit: Die Gesellschaft hielt am 21. und 22. März 1936 unter dem Präsidium von Dr. A. Pictet ihre Hauptversammlung in

Genf ab, bei welcher Gelegenheit eine Plakette zum Andenken an Prof. M. Bedot, den früheren Direktor des Muséum d'histoire naturelle und Begründer der „Revue Suisse de Zoologie“, eingeweiht wurde. Prof. M. Caullery, Paris, hielt den Hauptvortrag, daneben wurden 12 Mitteilungen geboten, welche in der „Revue Suisse de Zoologie“, Bd. 43, Seiten 467—550 erschienen sind. Eine zweite Versammlung fand, wie gewohnt, anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft statt, diesmal in Solothurn, am 29. August 1936, gemeinsam mit der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft unter dem Präsidium von Prof. Dr. K. Hescheler. Hier wurden 6 Mitteilungen gebracht, über die in den „Verhandlungen“ der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft an der 117. Jahresversammlung, Seiten 326—334 berichtet wird. Prof. Dr. A. Portmann hielt vor der S. N. G. einen zoologischen Hauptvortrag.

Publikationsorgan: Die „Revue Suisse de Zoologie“, das Organ der Gesellschaft, erhielt die eidgenössische Subvention im reduzierten Betrage von Fr. 1750.— zugewiesen. Der Band 1936, Tome 43, umfasst 703 Seiten mit 34 Originalabhandlungen, 3 Tafeln und 328 Textfiguren, sowie das „Bulletin-annexe“ mit 10 Seiten, welches das Protokoll der Hauptversammlung vom 21.—22. März in Genf enthält. Die Gesellschaft hat an die Herausgabe des Bandes Fr. 500.— beigetragen.

An die Schweizerische Ornithologische Station „Vogelwarte“ in Sempach hat sie Fr. 150.— bewilligt. Der Präsident: *K. Hescheler*.

4. Schweizerische Chemische Gesellschaft

(Gegründet am 6. August 1901)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. L. Ruzicka, Zürich; Vizepräsident: Prof. Dr. A. Berthoud, Neuchâtel; Beisitzer: Prof. Dr. P. Ruggli, Basel; Delegierter des Redaktionskomitees der Helvetica Chimica Acta: Prof. Dr. Fr. Fichter, Basel; Schatzmeister: Dr. G. Engi, Basel.

Mitgliederbestand: Ordentliche Mitglieder 1010, Ausserordentliche Mitglieder 194, Ehrenmitglieder 5.

Versammlungen: Die S. Ch. G. hat am 28. und 29. Februar in Lausanne und anlässlich der Jahresversammlung der S. N. G. am 28. und 29. August in Solothurn ihre beiden Jahresversammlungen abgehalten, an denen zahlreiche wissenschaftliche Vorträge gehalten wurden. Ausserdem war die S. Ch. G. als Mitglied des Verbandes der Schweiz. Chemischen Gesellschaften beteiligt an der Organisation und der Durchführung der XII. Konferenz der Internationalen Chemischen Union, die vom 18.—22. August in Luzern stattfand.

Publikationen: Im Verlag E. Birkhäuser & Co. in Basel erschien der 19. Band der von der Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift Helvetica Chimica Acta im Umfange von 6 Heften und 1436 Seiten. Ausserdem erschien dieses Jahr ein Sonderheft von 107 Seiten, enthaltend die an der erwähnten Versammlung der Internationalen Chemischen Union gehaltenen Vorträge. Präsident des Redaktionskomitees ist Prof. Dr. Fr. Fichter.

Die Zeitschrift wurde gefördert durch die Bundessubvention im Betrage von Fr. 1000.— und ein Geschenk von Fr. 2000.— der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel. Der Präsident: *L. Ruzicka*.

5. Schweizerische Physikalische Gesellschaft

(Gegründet Mai 1908)

Vorstand für das Jahr 1936: Präsident: Prof. Dr. F. Tank, Zürich; Vizepräsident: Prof. Dr. M. Wehrli, Basel; Sekretär: P.-D. Dr. R. Sänger; Vertreter des Redaktionskomitees der H. P. A.: Prof. P. Gruner, Bern.

Versammlungen: Die S. P. G. hat am 2. Mai 1936 in Zofingen und anlässlich der Jahresversammlung der S. N. G. in Solothurn am 29. August 1936 ihre Sitzungen abgehalten. (Siehe S. 97.)

Im Verlag E. Birkhäuser & Cie., Basel, ist im Jahre 1936 der 9. Band der H. P. A. im Umfange von 696 Seiten erschienen.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 211. Der Sekretär: *R. Sänger*.

6. Société mathématique suisse

(Fondée en 1910)

La Société mathématique suisse a tenu sa séance ordinaire le samedi 29 août à Soleure. Neuf communications ont été présentées.

Comité pour 1937: Président: Professeur R. Wavre, Genève; vice-président: Professeur W. Scherrer, Berne; secrétaire-trésorier: Professeur P. Buchner, Bâle.

Publications en 1936: 1º Les communications de Soleure sont parues dans l'«Enseignement mathématique». 2º La publication des «Commentarii Mathematici Helvetici».

Nombre de membres au 31 décembre 1936: 216. *R. Wavre*.

7. Schweizerische Entomologische Gesellschaft (S. E. G.)

(Gegründet 1858)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. E. Handschin, Basel; Quästor: Dr. H. Thomann, Landquart; Aktuar: Dr. R. Wiesmann, Wädenswil; Redaktor: Dr. H. Kutter, Flawil; Bibliothekar: Dr. Th. Steck, Bern †; Frl. Dr. G. Montet, Bern, i. V.; Rechnungsrevisoren: Dr. A. Nadig und Dr. J. Jörger, Chur; weitere Mitglieder: Prof. Dr. E. Bugnion, Aix en Provence; H. Beuret, Basel; Dr. J. Carl, Genf; Dr. O. Morgenthaler, Bern; Dr. A. Pictet, Genf; Dr. A. v. Schulthess, Zürich.

Mitgliederbestand: Ordentliche Mitglieder 140. Ehrenmitglieder 11.

Am 14. Juni 1936 fand in Freiburg die Jahresversammlung statt. Dabei wurden 6 Referate entgegengenommen. Ausführliches über die Sitzung findet sich in Nr. 12, Bd. 16, S. 723 der Mitteilungen der S. E. G.

Publikationen: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft: Hefte 8—12, S. 629—762.

Der Präsident: Prof. Dr. *E. Handschin*.

8. Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie

(Gegründet am 8. August 1916 in Schuls)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. Th. Niethammer, Astronomisch-meteorologische Anstalt, Binningen-Basel; Vizepräsident: Dr. A. Wanner, Schweiz. meteorol. Zentralanstalt, Zürich; Sekretär-Kassier: Alfr. Kreis, Kantonsschule Chur.

Mitgliederbestand: Am 30. April 1937: 74, davon gehören der S. N. G. an 58.

Jahresbeitrag: Fr. 2 (Nichtmitglieder der S. N. G. Fr. 3).

Jahresversammlung: Solothurn 28./29. August 1936. 17 wissenschaftliche Referate. Sitzungsberichte erschienen in den Verhandlungen der S. N. G., S. 253—275.

9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft

(Gegründet 1917)

Vorstand: P.-D. Dr. A. Fonio, Langnau, Präsident; Prof. Dr. W. Frei, Zürich, Aktuar; Prof. Dr. G. Bickel, Genf; Prof. Dr. Ed. Ramel, Lausanne; Prof. Dr. Eug. Ludwig, Basel; Prof. Dr. H. Fischer, Zürich.

Neuaufnahmen: 2. Austritte: 9. Todesfälle: 1. Gesamtzahl der Mitglieder: 211.

An der geschäftlichen Sitzung in Genf am 27. August wurde die zufolge der Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 2 auf Fr. 3 notwendig gewordene Statutenänderung beschlossen.

In der wissenschaftlichen Sitzung am 28. August sprachen die Herren Prof. Dr. B. Flaschenträger, Zürich, als physiologischer Chemiker, Prof. Dr. G. Bickel, Genf, als Kliniker, und P.-D. Dr. E. Rutishauser, Genf, als pathologischer Anatom, zu dem Haupt-Diskussionsthema „Zur Physiologie und Pathologie des Lipoidstoffwechsels“. Ausserdem wurden noch 17 weitere Referate aus verschiedensten Gebieten der medizinischen Biologie angehört.

Der Schriftführer: *W. Frei.*

10. Société suisse d'Anthropologie et d'Ethnologie

(Fondée le 20 mai 1920)

Le nouveau Comité pour 1936—1938 est composé comme suit: Président: Prof. Dr. R. Schwarz, Bâle; vice-président: Prof. T. Delachaux, Neuchâtel; secrétaire: Dr. R. Bay, Bâle; délégué au Sénat de la S. H. S. N.: Prof. Dr. R. Zeller, Berne; remplaçant: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich. Le Prof. Schlaginhaufen a continué d'assumer la direction de notre « Bulletin »; qu'il soit remercié ici, au nom du Comité sortant, pour sa très utile collaboration.

Le samedi 29 août, notre Assemblée annuelle s'est tenue à Soleure sous les auspices de la S. H. S. N.; la séance scientifique qui fut des plus intéressantes, avait à son programme 11 communications.

A cette date, notre effectif avait atteint le chiffre très encourageant de 79 membres. Nous avons enregistré une démission et avons aussi eu le chagrin de perdre notre collègue M. A. Donici, assistant au Laboratoire d'Anthropologie de l'Université de Genève. Trois nouveaux membres ont été reçus. Pour la première fois nous avons eu l'avantage de recevoir comme membre une „personne morale“ : Le Museum of American Indian de la Heye Foundation, présenté par son directeur, notre éminent collègue M. le Prof. Dr Bruno Oetteking de New-York. Ce genre de relation avec d'autres institutions savantes est hautement recommandable et nous espérons que ce précédent ne sera pas sans suite.

Dans notre dernier rapport, nous annoncions que le Comité, sur la proposition du Prof. Dr Schlaginhaufen, avait entrepris des démarches pour l'amélioration de la situation financière du « Bulletin ». Ces démarches n'ont jusqu'à maintenant pas abouti, mais elles seront continuées. Nous considérons comme une question urgente le développement de nos moyens de publication ; il faut que ceux-ci soient à la hauteur de l'énorme importance prise par l'Anthropologie dont le rôle éminemment utilitaire s'affirme chaque jour davantage.

Le président sortant: *A.-L. Périer.*

11. Société paléontologique suisse

(Fondée en 1921)

A fin décembre 1936, la Société comptait 54 membres (56 en 1935). Nous avons eu à déplorer deux décès, ainsi que deux démissions. Nous avons enregistré deux admissions.

La cotisation annuelle est de fr. 15 (fr. 10 pour les membres de la Soc. Helvét. Sci. Nat.).

Le Comité élu pour 1937/38 a été modifié par suite de la démission de M. le Dr Samuel Schaub en décembre 1936. Il sera composé comme suit: Vice-président: Dr R. Rutsch, Bâle; secrétaire-caissier : Dr M. Reichel, Bâle; assesseurs : Dr Ed. Gerber, Berne ; Prof. J. Kälin, Fribourg ; Prof. E. Gagnebin, Lausanne.

Le délégué au Sénat sera M. le Prof. Peyer, M. le Prof. Gagnebin étant son remplaçant.

L'ancien Comité a été consulté une fois par lettre-circulaire et a tenu une séance à Soleure.

Le compte-rendu de la 16^e Assemblée annuelle paraîtra au t. 29 des Eclogae, fasc. 2, 1936. Il renferme 5 travaux et 6 titres.

Le t. 56 des Mémoires du Comité de rédaction a paru en été et renferme trois travaux. Le suivant doit paraître bientôt.

La subvention fédérale de fr. 2100 a été attribuée comme suit: fr. 700 à la Société pour l'impression de son compte-rendu, fr. 1400 au Comité des Mémoires.

Zurich, le 1^{er} janvier 1937.

Le président: *A. Jeannet.*

12. Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

(Gegründet 1922)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. J. Strohl, Zürich; Vizepräsident: Dr. André Guisan, Lausanne; Sekretär-Kassier: Prof. Dr. Hans Fischer, Zürich; Redaktor: P.-D. Dr. G. A. Wehrli, Zürich; Beisitzer: P.-D. Dr. W. E. von Rodt, Bern; Dr. Oscar Bernhard, St. Moritz; Dr. Hermann Schmid, Neuchâtel.

Delegierte in den Senat der S. N. G.: Dr. R. von Fellenberg, Bern; Stellvertreter: Prof. Dr. B. Peyer, Zürich.

Mitgliederbestand: 7 Ehrenmitglieder, 106 ordentliche Mitglieder.

Publikationen: Zunächst ist 1936, unter dem Titel „Beiträge zur Charakteristik von Theophrastus Paracelsus“, das Sammelheft (40 S.) mit den in Einsiedeln 1935 gehaltenen Vorträgen der Herren Proff. Linus Birchler, Fritz Medicus und Hans Fischer, erschienen und den Mitgliedern unserer Gesellschaft zugleich mit dem Jahresbericht und den Vortragsreferaten von 1935 zugesandt worden. Am Ende des Jahres konnte der schon längere Zeit in Vorbereitung gewesene 10. Band unserer „Veröffentlichungen“ (XVI + 203 S.) versandt werden. Er enthält die zweite, erweiterte Auflage eines zuerst 1624 in Bern bei Jacob Stuber gedruckten Werkes „Von der Fürtrefflichkeit und Nutz der Anatomy“, dessen Autor der Berner Stadtarzt Fabricius Hildanus (1560 bis 1634) war. Dieser hatte noch selbst vor 300 Jahren die um gut ein Drittel erweiterte Neuauflage vorbereitet, war jedoch durch den Tod an deren Veröffentlichung gehindert worden. Die jetzige Herausgabe besorgten Prof. Dr. med. F. de Quervain und Oberbibliothekar Dr. Hans Bloesch, unter Mitwirkung von Dr. phil. Th. de Quervain. Die Publikation bietet ausser einer Anzahl Abbildungen eine einleitende Studie aus der Feder von Prof. de Quervain.

Sitzung. Bei Anlass der 117. Jahresversammlung der S. N. G. fand am 29. August in Solothurn die jährliche Tagung unserer Gesellschaft statt, wobei wir die Freude hatten, unter den eingeführten Gästen Herrn Prof. J. F. Fulton von der Yale University in unserer Mitte zu sehen. Im Anschluss an die Bekanntgabe des Kassenberichtes wurde auf Wunsch des Zentralvorstandes der S. N. G. beschlossen, an den Bemühungen um Wiederherstellung des Budgetgleichgewichtes der Zentralkasse sich zu beteiligen durch Zuwendung eines jährlichen Beitrages von 10 Fr. Darauf folgten die 9 wissenschaftlichen Vorträge, von denen Referate in den „Verhandlungen“ der S. N. G. 1936, S. 370—378 erschienen sind.

J. Strohl. H. Fischer.

13. Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft

(Gegründet 1924)

Vorstand 1935/36. Präsident: Prof. Dr. E. Hugi (Bern); Vizepräsident: Prof. Dr. L. Weber (Freiburg); Sekretär: Prof. Dr. C. Burri (Zürich); Kassier: Dr. Fr. de Quervain (Zürich); Redaktor: Dr. E. Bran-

denberger (Zürich); 1. Beisitzer: Prof. Dr. M. Gysin (Genève); 2. Beisitzer: Prof. Dr. M. Reinhard (Basel).

Abgeordneter in den Senat der S. N. G.: Prof. Dr. L. Déverin (Lausanne); Stellvertreter desselben: Prof. Dr. E. Hugi (Bern).

Mitgliederbestand: 227 (wovon 64 unpersönliche).

Publikationen: Schweiz. Mineralogische und Petrographische Mitteilungen, Bd. 16 (1936) Hefte 1 und 2 (zusammen 421 Seiten). Gesamter Jahresabsatz: 309 Bände.

Zwölfe Jahresversammlung in Solothurn am 29. August 1936, anlässlich der 117. Jahresversammlung der S. N. G. Ausführlicher Bericht hierüber in der Schweiz. Mineral.-Petrogr. Mitt. 16 (1936), 404—409.

Der Präsident der S. M. P. G.: *L. Weber*.

Der Sekretär der S. M. P. G.: *Conrad Burri*.

14. Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften

(Gegründet 1881)

Im Verlauf des Jahres 1936 ist der Verband wenig hervorgetreten. Vorerst wurde die Beratung der neuen Statuten, die durch den Anschluss des Verbandes an die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft bedingt waren, glücklich zu Ende gebracht.

Gemäss den Statuten wurde bei Anlass der Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Solothurn eine wissenschaftliche Sitzung des Verbandes als Sektion für Geographie und Kartographie abgehalten, die gut besucht war und viel Anregung bot.

Als bemerkenswert darf die Tätigkeit der einzelnen, den Verband bildenden schweizerischen geographischen Gesellschaften bezeichnet werden, die in der Abhaltung von zahlreichen wissenschaftlichen Vorträgen, in der Durchführung von geographischen Exkursionen, sowie in der Publikation eigener, z. Teil umfangreicher Jahresberichte und Mitteilungen zum Ausdruck gekommen ist. Hierüber gibt auch die Zeitschrift „Der Schweizer Geograph“ nähere Auskunft.

Das durch den Verband veranlasste und vom *Bund* subventionierte Werk „Geographie der Schweiz“ von *Prof. Früh* hat im abgelaufenen Jahre weitere Fortschritte gemacht; so ist zunächst die XII. Lieferung (S. 321—480), enthaltend die Darstellung der Nordalpen, im Verlag Fehr herausgekommen; es fehlt jetzt nur noch die letzte Lieferung, deren Text die ausführliche Beschreibung der Kantonsgebiete von Graubünden, Tessin und Wallis umfasst. Auf den Abschluss des ganzen Werkes im Jahre 1937 kann gerechnet werden. Auch mit der französischen Ausgabe ist es erheblich vorwärtsgegangen; bis Ende des Berichtsjahres sind der ganze erste Band, sowie 140 Seiten des zweiten ins Französische übertragen, und vom ersten Band ist die erste Lieferung im Umfange von 160 Seiten bereits gedruckt worden.

Der Zentralpräsident; Dr. *F. Nussbaum*.

B. Kantonale naturforschende Gesellschaften
Sociétés cantonales des Sciences naturelles
Società cantonali di Scienze naturali

Berichte über das Jahr 1936

1. Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau
(Gegründet 1811)

Vorstand. Präsident: Dr. J. Hunziker; Vizepräsident: Prof. Dr. Ad. Hartmann; Aktuar: Dr. E. Widmer; Kassier: G. Lienhard-Rüsch; Bibliothekarin: Frl. Elsa Günther; Beisitzer: H. Kummler-Sauerländer, Prof. Dr. P. Steinmann, Dr. med. R. Lindt, W. Hunziker, Kreisförster, Ing. A. Oehler, Dr. M. Mühlberg.

Mitgliederbestand: Ehrenmitglieder 12, korrespondierende Mitglieder 5, ausserordentliche Mitglieder 3, ordentliche Mitglieder 300, total 320.

Jahresbeitrag: Fr. 8.—, für die Mitglieder von Aarau und Umgebung Fr. 12.—.

Es wurden 9 Vorträge und ein *Demonstrationsabend* veranstaltet und eine *Exkursion* ausgeführt.

Heft XX der „Mitteilungen“ ist im Druck.

2. Basel

Naturforschende Gesellschaft in Basel
(Gegründet 1817)

Vorstand 1935/36. Präsident: Prof. Dr. E. Handschin; Vizepräsident: Prof. Dr. E. Ludwig; Sekretär: Dr. M. Bider; Kassier: Ing. E. Von der Mühll; Redaktor: Prof. Dr. Th. Niethammer; Bibliothekar: Dr. C. Walter. Präsident 1936/37: Prof. Dr. E. Ludwig.

Mitgliederbestand (11. Dezember 1936): Ehrenmitglieder 10, korrespondierende Mitglieder 14, ordentliche Mitglieder 405.

In 13 Sitzungen wurden 15 Vorträge gehalten (siehe Chronik der Gesellschaft in: Verhandl. der Naturf. Ges. Basel Bd. 47, S. 268 ff.).

Publikationen: Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, Band XLVII 1935—1936 mit 1 Porträt, 10 Tafeln, 34 Textfiguren und 274 Seiten.

3. Baselland

Naturforschende Gesellschaft Baselland
(Gegründet 1900)

Vorstand für 1936—1938. Präsident: Dr. W. Schmassmann, Liestal; Vizepräsident: F. Stöckle, Kantonsoberförster, Liestal; Kassier:

Paul Ballmer, Direktor, Liestal; Bibliothekar: W. Plattner, Forstadjunkt, Liestal; Aktuar: E. Rolle, Liestal. Senatsmitglied: Dr. Leo Zehntner, Reigoldswil; Stellvertreter: Dr. W. Schmassmann, Liestal.

Mitglieder: 166, worunter 4 Ehrenmitglieder. Vorträge 10 in 9 Sitzungen. Exkursionen 2. Vorstandssitzungen 4.

Publikation: 10. Tätigkeitsbericht 1933—1935 mit 15 wissenschaftlichen Arbeiten.

4. Bern

Naturforschende Gesellschaft in Bern

(Gegründet 1786)

Vorstand. Präsident: Prof. Baltzer (ab 30. IV. Prof. Mauderli, Astronomisches Institut Bern); Vizepräsident: Prof. S. Mauderli; Sekretär: Dr. H. Adrian; Kassier: Dr. B. Studer; Redaktor der „Mitteilungen“ und Archivar: Dr. G. von Büren; Präsident der Naturschutzkommission: Dr. R. La Nicca.

Mitgliederzahl 30. April 1937: 220. Verstorben: Prof. Arnold Theiler, alt Seminarvorsteher Hans Stauffer, Dr. Georg Surbeck, Dr. Theodor Steck.

Sitzungen: Es wurden 11 Sitzungen mit 21 Mitteilungen, Demonstrationen und Vorträgen abgehalten, dazu eine Exkursion an den Murtensee.

Am 19. Dezember 1936 feierte die Gesellschaft das 150jährige Jubiläum ihres Bestehens (Bericht in den „Mitteilungen“). Die S. N. G. war durch ihren Zentralpräsidenten, Prof. G. Senn, vertreten.

Als neue Tochtergesellschaft wurde die bernische Mathematische Vereinigung aufgenommen.

Publikationen: Unter der Redaktion von Dr. Günther v. Büren ist der Jahresband der „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern“ pro 1936 erschienen. Er enthält als I. Teil die Jubiläumsschrift, verfasst von Prof. Eduard Fischer (Die Naturforschende Gesellschaft in Bern in den Jahren 1886—1936), im II. Teil einen kurzen Jahresbericht, die Sitzungsberichte der bernischen Naturforschenden, Botanischen, Astronomischen und Chemischen Gesellschaft sowie der Mathematischen Vereinigung, ausserdem drei Abhandlungen.

5. Davos

Naturforschende Gesellschaft Davos

(Gegründet 1916)

Vorstand. Präsident: Dr. W. Mörikofer; Vizepräsident: Dr. W. Behrens; Aktuar: Dr. Max Arnold; Quästor: Hans Accola; Beisitzer: Dr. O. Suchlandt, J. Hartmann.

Mitglieder 51, davon 1 Ehrenmitglied.

Vorträge wurden 5 gehalten.

6. Fribourg

Société fribourgeoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832 et 1871)

Comité. Président: S. Bays; vice-président: P. Girardin; secrétaire: O. Büchi; caissier: E. Delley; membres: P. Demont, P. Gerber, H. Lippacher.

Membres: 9 honoraires, 135 ordinaires.

11 séances avec 17 conférences ou communications, visites du musée d'hist. nat. et de la brasserie du Cardinal, excursion annuelle au Chasseral.

7. Genève

Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève

(Fondée en 1790)

Comité pour l'année 1937. Président: K.-H. Meyer; vice-président: F. Chodat; ancien président: E. Joukowsky; secrétaire correspondant: Ch. Jung; secrétaire des séances: J.-Ph. Buflle; secrétaire adjoint: E. Cherbuliez; trésorier: P. Rossier.

La Société comptait au 1^{er} janvier 1937, 75 membres ordinaires, 27 membres honoraires et 3 associés libres, soit au total 105 membres. Elle a eu à déplorer le décès de MM. F. Zschokke, H. de Vries, Paterno di Sessa, membres honoraires, de M. M. Ceresole, membre ordinaire et de M. E. Flournoy, associé libre.

La Société a tenu 14 séances en 1936 au cours desquelles 57 communications ont été présentées, dont 32 pour les sciences mathématiques, physiques et chimiques, 4 pour la géologie et la minéralogie et 21 pour les sciences biologiques.

Publications: Compte-rendu des séances (volume 53, 3 fascicules).

8. Genève

Section des Sciences Naturelles et Mathématiques de l'Institut National Genevois

(Fondée en 1852, soit 1853)

Bureau pour 1936—1938. Président: B.-P.-G. Hochreutiner, Dr ès sc., Prof., Directeur des Conservatoire, Musée et Jardins botaniques, Genève; secrétaire: G. Piotrowski, Dr méd.; secrétaire honoraire: Hugues Oltramare, Dr méd., Prof.; caissier: E. Steinmann, Dr sc., Prof.

Membres effectifs 10; membres honoraires 99; membres correspondants 17.

14 Communications présentées de janvier 1936 à fin avril 1937.

Publication: Bulletin de l'Institut National Genevois. — Mémoires.

9. Glarus

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

(Gegründet 1881 resp. 1883)

Der Vorstand setzt sich seit einem Jahr folgendermassen zusammen : Präsident: Jacques Jenny, Lehrer an der Höhern Stadtschule, Glarus ; Aktuar: Jakob Stähli, Lehrer, Glarus ; Quästor: Frau Dr. Amélie Hoffmann, Ennenda ; Beisitzer: Dr. Jakob Oberholzer, Glarus ; Dr. Richard Kürsteiner, Ennenda ; Kurator: Fritz Zwicki, Forsting., Glarus.

Mitgliederbestand: 2 Ehrenmitglieder, 143 ordentliche Mitglieder, Total 145.

Abgehalten wurden 2 Vorstandssitzungen und 2 Versammlungen, ferner 6 Sitzungen mit je einem wissenschaftlichen Vortrag, ein Geologiekurs an 4 Abenden und 4 Exkursionen.

Publikationen: Keine.

10. Graubünden

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur

(Gegründet 1825)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. O. Högl; Vizepräsident: Prof. Dr. K. Merz ; Aktuar: Lehrer Chr. Hatz ; Kassier: Prof. A. Kreis ; Bibliothekar: Regierungsrat Dr. Ad. Nadig ; Assessoren: Prof. Dr. K. Hägler, Direktor Dr. J. B. Jörger, Dr. M. Blumenthal (abwesend).

Mitglieder: 200, davon 11 Ehrenmitglieder und 4 korrespondierende Mitglieder.

Vorträge: 10.

Exkursionen: 1.

Publikationen: Jahresbericht 1935/36, Neue Folge, 74. Band, enthaltend: Mitgliederverzeichnis, Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft, Nekrologie und 5 wissenschaftliche Abhandlungen.

Als Beilage zum Jahresbericht, gemeinsam mit der Davoser Naturforschenden Gesellschaft und unter Mitwirkung der Stiftung Joachim de Giacomi und der Gemeinde Davos: Davoser Flora, Verzeichnis der Gefäßpflanzen der Landschaft Davos und der angrenzenden Gebiete von Dr. Wilh. Schibler.

11. Luzern

Naturforschende Gesellschaft Luzern

(Gegründet 1855)

Vorstand. Präsident: Dr. Fritz Adam, Luzern ; Vizepräsident: Dr. Alfred Theiler, Rektor, Luzern ; Kassier: H. Staffelbach, Luzern ; Aktuar I: Alfr. Brönnimann, Luzern ; Aktuar II: Ernst Siegrist, Ing., Luzern ; Bibliothekar: Theodor Hool, Luzern ; Beisitzer: Prof. Dr. H. Bachmann, Direktor F. Ringwald, W. Amrein, alle drei Luzern, Dr. med. Roman Burri, Malters.

Ehrenmitglieder 9, ordentliche Mitglieder 329, Total 338.
In den *Sitzungen* wurden 11 Vorträge gehalten (vom 11. Januar bis 19. Dezember 1936).

12. Neuchâtel
Société neuchâteloise des Sciences Naturelles
(Fondée en 1832)

Comité pour 1936. Président: E. Guyot; vice-président: M. de Montmollin puis C.-E. Thiébaud; trésorier: H. Schelling; secrétaire-rédacteur: H. Rivier; secrétaire-correspondant: A. de Coulon; archiviste: Th. Delachaux puis J. Baer; assesseurs: H. Mügeli, Ch. Godet et Ch. Borel.

Membres: Honoraires 16, actifs 287. Cotisation annuelle: Fr. 8 pour les membres internes et fr. 5 pour les membres externes.

Délégué au Sénat: H. Rivier; suppléant: A. Jaquerod.

Nombre des séances (du 1^{er} février 1936 au 1^{er} février 1937): 11.

Communications: 16.

Section des Montagnes: 42 membres. Président: Ch. Borel. 3 séances avec 5 communications.

Publications: Bulletin, tome 60, contenant 5 publications scientifiques, 4 articles nécrologiques et les nouveaux statuts.

13. Schaffhausen
Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
(Gegründet 9. April 1822)

Vorstand. Präsident: Forstmeister A. Uehlinger, gleichzeitig Bibliothekar; Vizepräsident: Prof. Dr. H. Bütler, gleichzeitig Präsident der Naturschutzkommision; Kassier: Dr. med. Th. Vogelsanger; Aktuar: Dr. H. Hurter; Redaktor der „Mitteilungen“: Reallehrer G. Kummer; Konserverator der Sammlungen: Dr. W. Guyan; Präsident der technolog. Kommission: Dr. W. Amsler; Beisitzer: Prof. Dr. W. Fehlmann, Reallehrer J. Hübscher, Ingenieur E. Maier, Prof. Dr. B. Peyer.

Ehrenmitglieder 6, korrespondierende Mitglieder 4, ordentliche Mitglieder 201, total 211.

Veranstaltungen im Wintersemester 1936/37: 13, darunter 1 Exkursion und 2 Institutsbesichtigungen.

Publikation: „Mitteilungen“, Heft 13, mit 9 Abhandlungen.

Naturschutzkommision. Der Regierungsrat hat unterm 20. Februar 1937 eine neue Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Jagd- und Vogelschutz erlassen, in welcher sämtliche Raubvögel als geschützt erklärt worden sind und ferner aus der Familie der Marder: Edelmarder, Wiesel, Hermelin und Fischotter. Wir sind dem Regierungsrat dankbar für sein Vorgehen!

Städt. Naturhistorisches Museum. Es wurde eine Aufsichtskommission bestellt aus dem städt. Museumsreferenten und 4 Vorstandsmitgliedern unserer Gesellschaft. Die Dienstordnung für den Konservator und die noch fehlenden Betriebsreglemente wurden erlassen. Die Gesellschaft hat die Schlussabrechnung über ihren finanziellen Beitrag erstellt. Dieser belief sich auf Fr. 96,516.36. Von diesem Betrag sind die aus dem Hermann Frey-Fonds angekauften Einrichtungsgegenstände im Anschaffungswerte von Fr. 69.560.60 ins Eigentum der Stadt übergegangen. Der Hermann Frey-Fonds ist damit liquidiert. Der Gesellschaft verbleiben Museumseinrichtungen im Anschaffungswert von Fr. 26,955.76. Darüber hinaus hat sie ihre sämtlichen Sammlungen dem Museum als Deposita übergeben. Im Museum stehen ihr 1 Sitzungszimmer, 1 photographischer Raum, 1 kleiner Vortragssaal, sowie die übrigen Museumeinrichtungen zur freien Benützung offen.

14. Schwyz

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

(Gegründet 1932)

Vorstand. Präsident: Dr. P. Damian Buck, Prof., Einsiedeln. Vizepräsident: Prof. Dr. Marzell Diethelm, Rickenbach; Kassier: Dr. med. vet. Josef Weber, Schwyz; Aktuar: M. Bisig, Sek.-Lehrer, Einsiedeln; Beisitzer: M. Theiler, alt Landammann, Wollerau, Karl Benziger, Oberförster, Einsiedeln, Major Hans von Reding, Schwyz, Präsident der kant. Naturschutzkommision.

Bestand: 3 Ehrenmitglieder und 117 ordentliche Mitglieder.

Jahresbeitrag Fr. 5.—.

Veranstaltungen: 2 Vorstandssitzungen, 2 Generalversammlungen, 1 Exkursion.

Bei Anlass der Generalversammlung vom 20. Dezember wurde die kant. Naturschutzkommision neu bestellt mit Herrn Major Hans von Reding, Schwyz, als Präsident.

15. Solothurn

Naturforschende Gesellschaft Solothurn

(Gegründet 1823)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. K. Dändliker; Vizepräsident: Prof. Dr. K. Liechtenhan; Aktuar: Prof. Dr. F. Steiger; Kassier: L. Kronenberg-Obrecht; Beisitzer: Prof. Dr. I. Bloch, A. Blumenthal, Apotheker, J. Enz, alt Rektor, Dr. med. W. Kelterborn, Dr. med. dent. Ch. Moginier, Dr. H. Mollet, Bezirkslehrer, Biberist, Dr. A. Pfaehler.

Ehrenmitglieder 10, ordentliche Mitglieder 270.

Jahresbeitrag Fr. 5.—. Sitzungen 9, Vorträge 9.

Publikation: Mitteilungen Heft 11.

16. St. Gallen
Naturwissenschaftliche Gesellschaft
(Gegründet 1819)

Vorstand. Präsident: Dr. E. Bächler, Museumsvorstand; Vizepräsident: Dr. H. Rehsteiner, Erziehungsrat; protokollierender Aktuar: F. Säker, Reallehrer; korrespondierender Aktuar: A. Ebneter, Kantonschullehrer; Bibliothekar: Dr. E. Bächler; Kassier: Prof. Dr. O. Züst; Präsident der kant. Naturschutzkommision: O. Winkler, Bezirksoberrichter in Ragaz; Beisitzer: R. Alther, Apotheker, Dr. med. Walter Bigler, Dr. med. Max Hausmann, Prof. Dr. W. Kopp, H. Zogg, Schulvorsteher.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1936: 454, worunter 13 Ehrenmitglieder, 10 lebenslängliche Mitglieder, 410 ordentliche, 21 beitragsfreie.

Jahresbeitrag für Stadtbewohner Fr. 10.—, für Auswärtige Fr. 5.—.

Sitzungen und Vorträge 12, Exkursionen 2, Referierabende 1.

Publikationen: Jahrbuch 1935 und 1936 erscheint im Herbst 1937.

17. Thun
Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun
(Gegründet 1919)

Vorstand. Präsident: Dr. phil. P. Bieri; Vizepräsident und Sekretär: Dr. phil. A. Krethlow; Kassierin: Frl. J. Labhardt; Beisitzer: Dr. phil. W. Müller, Dr. med. M. von Morlot, Francis de Quervain-Paur, P.-D. Dr. med. H. Streuli, Dr. chem. H. Saurer †, Ing. R. von Wattenwyl, P.-D. Dr. phil. E. Hadorn.

Mitgliederbestand am 31. März 1936: 151. Jahresbeitrag für Thun und Vororte Fr. 8, für auswärtige Mitglieder Fr. 4.

Vorträge 6. — *Demonstrationsabende* 2. — *Exkursionen* 3.

18. Thurgau
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
(Gegründet 1854)

Vorstand. Präsident: Dr. E. Philippe, Kantonschemiker; Vizepräsident: Dr. E. Leutenegger; Aktuar: Dr. K. Wiki, Zahnarzt; Kassier: Dr. M. Schilt, Apotheker; Kurator: Dr. S. Dannacher; Beisitzer: Dr. H. Tanner, Dr. med. P. Böhi, Prof. K. Decker, E. Geiger, Sek.-Lehrer.

Naturschutzkommision. Präsident: Dr. H. Tanner; Aktuar: Rektor Dr. E. Leisi; Kassier: A. Schönholzer-Gremlich; Beisitzer: Dr. J. Geissbühler.

Mitgliederzahl: 10 Ehrenmitglieder, 180 ordentliche Mitglieder.

Vorträge: An der Jahresversammlung 1, im Winter 1936/37 4. — *Exkursion* 1.

Publikation: Heft XXX der Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft.

19. Ticino
Società Ticinese di Scienze Naturali
(Fondata nel 1903)

Comitato. Presidente: Dr. Gemnetti Giacomo, Bellinzona; vice-presidente: Dr. M. Jäggli; cassiere: Prof. S. Mordasini; segretario: Dir. G. Alliata; membri: Ing. U. Emma, Dr. O. Panzera; archivista: Prof. F. Bolla, Lugano.

Sede: Per il periodo 1937—1940 è stabilita Bellinzona.

Numero dei soci: onorari 3, attivi 180.

Quota sociale: fr. 6.

Assemblea e comunicazioni: 29 novembre a Bellinzona. Si passò alla nomina del Comitato per il nuovo periodo e si ebbero due comunicazioni: „L'origine dei laghetti di Piora“ (socio Gemnetti) e „La pianta malefica di Cadro“ (socio Benzoni).

Pubblicazioni: Il „Bollettino sociale“, vol. XXX e XXXI degli anni 1935—1936. Pagine 300, con 6 lavori originali.

20. Uri
Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri
(Gegründet 1911)

Vorstand. Präsident: Dr. h. c. Max Oechslin, Kantonsoberförster, Altdorf; Aktuar: Albert Walker, Kantonsforstadjunkt, Altdorf; Kassier: Albert Reichlen-Lusser, Kaufmann, Altdorf; Bibliothekar: Dr. geol. Pater Franz Xaver Muheim, Kollegium Karl Borromäus, Altdorf; Beisitzer: Dr. chem. Adolf Lüthi, Altdorf.

Mitgliederzahl: 59.

Sitzungen: 8 Sitzungen und eine Exkursion.

Jahresbeitrag: Fr. 6.

Vorträge und Mitteilungen wurden 12 gehalten.

Lesemappe mit 10 wechselnden Zeitschriften.

Publikationen: Jahresbericht der Naturschutzkommission Uri pro 1935.

21. Valais
La Murithienne, Société valaisanne des Sciences Naturelles
(Fondée en 1861)

Comité pour 1936. Président: Dr Ignace Mariétan, Châteauneuf sur Sion; vice-président: Dr Pierre-Th. Dufour, Lausanne; secrétaire: Philippe Farquet, Martigny; caissière: Hélène de Riedmatten, Sion; bibliothécaire: Dr Leo Meyer, Sion.

La Société compte 13 membres honoraires et 315 membres actifs. La cotisation annuelle est de fr. 5.

Elle a tenu deux séances, à Ravoire sur Martigny et à St-Maurice, chacune suivie d'une excursion scientifique.

Communications scientifiques : 6.

Publication : « Bulletin de la Murithienne », fascicule LIII contenant 9 travaux scientifiques, 2 procès-verbaux des séances et compte-rendus des excursions.

22. Vaud

Société vaudoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1815)

Comité pour 1936. Président: M. Pierre Mercier; vice-président: M. Marcel Bornand; membres: MM. Jean Affolter, René Stucky, Robert Matthey; secrétaire: M. Max Bouët; éditeur du Bulletin: M^{me} Suzanne Meylan. — Président pour 1937: M. Louis Baudin.

339 membres effectifs, 9 membres émérites, 35 membres honoraires, au total 383 (fin 1936).

La cotisation annuelle est de fr. 12 pour les membres habitant Lausanne, de fr. 8 pour les membres en dehors de Lausanne et de fr. 6 pour les étudiants.

Communications présentées de janvier à décembre 1936: 38.

Publications: 1^o « Bulletin de la Société vaudoise des Sciences Naturelles », vol. 59, N° 238: Catalogue des périodiques reçus par la Société vaudoise des Sciences Naturelles. — Vol. 59, N° 239, avec 9 travaux scientifiques, procès-verbaux des séances et 7 notices nécrologiques. — Vol. 59, N° 240, avec 8 travaux scientifiques et procès-verbaux des séances. — Vol. 59, N° 241, avec 7 travaux scientifiques, procès-verbaux des séances et 6 notices nécrologiques.

2^o « Mémoires de la Société vaudoise des Sciences Naturelles », N° 36 (N° 5 du vol. 5) et N° 37 (N° 6 du vol. 5), avec un travail scientifique chacun.

23. Winterthur

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

(Gegründet 1884)

Vorstand: Präsident und Redaktor der „Mitteilungen“: Prof. Dr. A. Läuchli; Aktuar: Prof. P. Frauenfelder; Quästor: Dr. A. Schmid, Apotheker; Bibliothekar: Direktor Dr. A. Bosshard; Beisitzer: Prof. Dr. G. Geilinger, G. Pfaff, Sekundarlehrer, Dr. med. O. Roth, Spitaldirektor.

Mitgliederbestand pro 31. Dezember 1936: 6 Ehrenmitglieder, 124 ordentliche Mitglieder, total 130.

Jahresbeitrag: Fr. 12.

Tätigkeit: Es wurden im Berichtsjahr abgehalten: 6 Vorträge, 2 Exkursionen, 2 Vorstandssitzungen, die Generalversammlung.

24. Zürich
Naturforschende Gesellschaft in Zürich
(Gegründet 1746)

Vorstand für 1936/37: Präsident: Prof. Dr. Andreas Speiser; Vizepräsident: Prof. Dr. Paul Niggli; Sekretär: Prof. Dr. Albert Ulrich Däniker; Quästor: Prof. Dr. Alfred Kienast; Redaktor: Prof. Dr. Hans Schinz; Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek: Prof. Dr. Martin Rikli; Vertreter im Senat der S. N. G.: Prof. Dr. Alfred Kienast; Beisitzer: Prof. Dr. Hans Eduard Fierz, P.-D. Dr. Hans Steiner, Prof. Dr. Otto Veraguth, Emil Ganz.

Mitgliederbestand am 15. Dezember 1936: 535, wovon 6 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende Mitglieder, 522 ordentliche und 3 freie ausländische Mitglieder. 210 Mitglieder sind zugleich Mitglieder der S. N. G. Im Berichtsjahre (1. Januar bis 31. Dezember 1936) fanden 9 Sitzungen (von durchschnittlich 117 Personen besucht) statt.

Vorträge: 9.

Publikationen: 1. „Vierteljahrsschrift“, 81. Jahrgang, mit 326 und LXXXI Seiten, enthaltend 21 Arbeiten. Sitzungsberichte von 1936. Verzeichnis der Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, abgeschlossen am 15. Dezember 1936.

Beiblätter: Nrn. 25, 26, 27, total 137 Seiten.

2. „Neujahrsblatt“ für das Jahr 1936.

VII.

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik

Im Frühjahr 1936 erliess die Union die Einladungen zur Hauptversammlung, die im September in Edinburg stattfinden sollte. Damit wurden auch die Entwürfe und Anträge zu den neuen Unionsstatuten verschickt, wie auch die Traktanden zu den Verhandlungen. Die schweizerische Kommission für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik behandelte unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Herrn Prof. Dr. L. Mercanton, diese Vorlagen an einer Sitzung vom 14. März in Bern. Sie stellte die Richtlinien für die Stellungnahme des schweizerischen Delegierten im permanenten Komitee auf.

Die Hauptversammlung der Union begann am 15. September 1936 in Edinburg und dauerte bis zum 26. September.

Die wissenschaftlichen Verhandlungen waren sehr interessant und anregend. Von der Schweiz nahmen teil: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, als Vertreter des Bundesrates; Dr. O. Lütschg, als Vertreter der Eidgen. Technischen Hochschule; Prof. Dr. L. Mercanton, als Vertreter des Bundesrates, und Prof. Dr. Th. Niethammer, als Vertreter der Schweiz. Geodätischen Kommission. Auch die administrativen Verhandlungen der Union verliefen entgegen den Erwartungen sehr glatt. Die vom ständigen Komitee vorgeschlagenen Statuten wurden in der Schlussabstimmung ohne Opposition angenommen. Allgemein war eine tiefgehende Abneigung gegen Kämpfe auf administrativem Gebiet festzustellen; alle Delegierten waren darin einig, dass in Zukunft die knappe Zeit im wesentlichen für die wissenschaftlichen Arbeiten verwendet werden solle.

Als neuer Präsident der Union wurde der Däne Dr. D. La Cour, Direktor der meteorologischen Landesanstalt in Kopenhagen, gewählt, als Vertreter der Assoziation für Meteorologie. Als Vizepräsident beliebte im Hinblick auf den nächsten Versammlungsort der Nordamerikaner I. A. Fleming, Washington, Direktor des Departements für terrestrischen Magnetismus. Dem abtretenden Präsidenten, Dr. W. Bowie, Washington (U. S. A.) wurde der wohlverdiente Dank für die vorzügliche Amtsführung von 1933—1936 ausgesprochen.

Als Präsident der Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie wurde Dr. O. Lütschg, Zürich, gewählt. In das Comité exécutif der Assoziation für Meteorologie wurde Prof. Dr. L. Mercanton abgeordnet. Prof. Baeschlin und Prof. Niethammer wurden als Präsidenten von Kommissionen der Assoziation für Geodäsie bezeichnet.

Die Versammlung bestimmte als nächsten Tagungsort im Jahre 1939 Washington (U. S. A.). Trotz der grossen Entfernung sollten dannzumal zum mindesten dieselben 4 schweizerischen Vertreter delegiert werden können, da sie alle wichtige Funktionen zu erfüllen haben.

Der Empfang durch die englischen Kollegen und Behörden in Edinburgh war sehr herzlich, so dass sich die Tagung in einer sehr geeigneten Atmosphäre abwickelte. Die Teilnehmer machten als Gäste der Engländer verschiedene Exkursionen, so unter anderen in das schottische Hochland. Alle Teilnehmer sind den liebenswürdigen Gastgebern zu herzlichstem Dank verpflichtet.

Der ständige Delegierte der S. N. G.
bei der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik:
F. Baeschlin.

2. Union astronomique internationale

L'activité de l'Union astronomique internationale en 1936 a consisté en études poursuivies au sein des commissions. Il n'y a pas eu d'assemblée générale.

G. Tiercy.

3. Internationale Mathematische Union.

Internationaler Mathematikerkongress. — Congrès international des mathématiciens.

A la suite de l'opposition manifestée par quelques mathématiciens à l'égard de l'Union internationale mathématique, une Commission avait été constituée à Zurich pour étudier à nouveau les rapports entre les mathématiciens des différents pays. Les pourparlers se sont poursuivis à Oslo à l'occasion du récent Congrès international des Mathématiciens (juillet 1936). Pour diverses raisons, la Commission n'a pas encore pu arriver à un accord unanime. La question reste à l'étude.

Par contre le Congrès d'Oslo a renouvelé le mandat de la Commission internationale de l'Enseignement mathématique. Président: J. Hadamard, Paris; secrétaire-général: H. Fehr, Genève. *H. Fehr.*

4. Internationale Chemische Union und Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften (Conseil de la Chimie suisse)

Im Jahre 1936 hatte unser Land die Ehre, die Internationale Chemische Union auf Schweizerboden begrüssen zu dürfen. Die Union hielt unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Prof. Dr. N. Parravano, ihre XII. Konferenz vom 16.—22. August 1936 in Luzern und Zürich ab. Das schweizerische Komitee war zusammengesetzt aus den Herren Bundespräsident Dr. A. Meyer (als Ehrenvorsitzender), Bundesrat Ph. Etter, Regierungsräte Dr. H. Walther und Dr. K. Hafner, Stadtpräsidenten Dr.

J. Zimmerli und Dr. E. Klöti, Prof. Dr. A. Rohn und Prof. Dr. G. Senn, und Dr. H. Carrière als Vertretern der Behörden. In dem 40 Namen umfassenden Ehrenkomitee waren die führenden Persönlichkeiten der schweizerischen chemischen Industrie vereinigt. Die Herren Prof. Dres. Briner, de Diesbach, Duboux, Dutoit, Ebert, Engi, Fichter, Karrer, Leo Meyer, Rehsteiner, Ringier, Ruggli, Ruzicka, Schweizer, Tschumi, Verda, Waser besorgten die eigentliche Organisationsarbeit. Ihnen zur Seite stand ein 15gliedriges, von Frau Fichter präsidiertes Damenkomitee. Das Sekretariat führte Frl. E. Goetz, unterstützt von Frl. M. Fichter, und als Übersetzer während der Konferenz wirkten die Herren Dres. Geigy, Kartaschoff, Panizzon und Reuss.

Es sei mit wärmstem Dank hervorgehoben, dass sowohl die eidgenössischen als die kantonalen und städtischen Behörden von Luzern und Zürich der Konferenz das grösste Wohlwollen entgegenbrachten und sie durch Beiträge, Geschenke und Einladungen unterstützten. Die schweizerischen chemischen Industriellen haben ihrerseits über 40,000 Franken an freiwilligen Beiträgen zur Verfügung gestellt und damit so grosszügig geholfen, dass die versprochene eidgenössische Subvention gar nicht beansprucht werden musste, ja, dass nach der endgültigen Abrechnung noch ein erheblicher Restbetrag vorhanden war, der dem Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften überwiesen wurde.

Die Zahl der ordnungsgemäss angemeldeten und anwesenden Teilnehmer betrug 222; die Frequenz schwankte bei den einzelnen Anlässen, schwoll einmal auf 233 an und sank gegen den Schluss unter 200.

Die Konferenz wurde eingeleitet durch eine Eröffnungssitzung, an der Bundesrat Ph. Etter die fremden Gäste begrüsste. Die Arbeiten der Konferenz wurden geleistet in Sitzungen des Bureaus, des Rats und der Generalversammlung der Union und in 11 internationalen Kommissionen, von denen drei erst in Luzern angegliedert worden sind. Die in diesen Sitzungen gefassten Beschlüsse sind vereinigt in den „Comptes rendus de la douzième Conférence“, herausgegeben vom Generalsekretär Jean Gérard, Ende März 1937.

Neben diesen Sitzungen fanden 8 wissenschaftliche Vorträge statt; 4 davon aus dem Gebiete der Biochemie und 4 aus dem Gebiete der Elektrochemie. Vortragende waren die Herren Professoren J. Billiter (Wien), E. C. Dodds (London), Colin G. Fink (New York), G. Flusin (Grenoble), F. Giordani (Napoli), P. Karrer (Zürich), L. Ruzicka (Zürich) und O. Warburg (Berlin-Dahlem). Diese Vorträge sind in einem „Fasciculus extraordinarius“ der „Helv. chim. acta“ im August 1936 veröffentlicht worden.

Über die Bankette, Abendunterhaltungen, Ausflüge und über das Damenprogramm finden sich Angaben im ausführlichen Bericht des Präsidenten des Organisationskomitees, von Anfang Oktober 1936.

Zum Schluss der knappen vorliegenden Zusammenfassung sei betont, dass die XII. Konferenz der Internationalen Chemischen Union, die Delegierte aus 17 Ländern vereinigte, durch keinen Misston gestört wurde. Wir hoffen, gezeigt zu haben, dass die Schweiz bereit ist, tüchtig mit-

zuarbeiten an dem Friedenswerk internationaler Verständigung auf dem Gebiete der Chemie. Die Vertreter der schweizerischen chemischen Industrie haben durch ihre grosszügige Freigebigkeit es ermöglicht, die Veranstaltung in gediegener, aber nicht protziger Weise durchzuführen. Damit wurde auch die Dankesschuld der schweizerischen Delegierten abgetragen, die seit unserem Anschluss an die Union (1921) bei Kongressen und Konferenzen die Gastfreundschaft des Auslandes geniessen durften.

* * *

Von den übrigen im Berichtsjahr behandelten Angelegenheiten sind folgende zu erwähnen: Das „Répertoire international des centres de documentation chimique“, an dem wir mitgearbeitet haben, ist erschienen. Die Kommission der „Tables annuelles des Constantes“ schenkte zwei schweizerischen chemischen Universitätsinstituten einzelne ältere Bände zur Vervollständigung lückenhafter Reihen. Ausser der internationalen Atomgewichtstabelle erschien zum erstenmal eine „Table internationale des isotopes stables pour 1936“.

Die einzige Sitzung des Verbandes der Schweizerischen chemischen Gesellschaften am 3. Oktober 1936 in Bern befasste sich mit dem Abschluss der Rechnung und der übrigen mit der XII. Konferenz der Internationalen Chemischen Union zusammenhängenden organisatorischen Massnahmen.

Fr. Fichter.

5. Union internationale de Physique

Pas de fait important à signaler.

Albert Perrier.

6. Union biologique internationale

Rien à signaler en 1936.

P. Jaccard.

7. Comité National Suisse de l'Union Radio-Scientifique Internationale

Peu de correspondance avec le Secrétariat général à Bruxelles. Le Dr Phillipson a été nommé Secrétaire général à la place de feu le Dr Goldschmidt. L'assemblée générale a été renvoyée à 1938, après consultation des Etats intéressés.

Jean Lugeon.

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs — Association mondiale pour l'Etude du quaternaire (Internationale Quartärvereinigung „Inqua“)

Vom 1. bis 23. September 1936 fand in Wien der 3. Kongress mit 4 Sitzungs- und 19 Exkursionstagen statt. Delegierter des Bundesrates, der S. N. G., der S. G. G. und der Schweizermitglieder der Inqua war Paul Beck.

4. Konferenz in Skandinavien 1940.

9. Schweizerische Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit

Dies Jahr nichts zu berichten.

E. Wilczek.

10. Comité international des Tables annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

M. Charles Marie, secrétaire général des Tables annuelles depuis leur création par le Congrès international de Chimie, à Londres, en 1909, a donné sa démission en août 1936. La Commission internationale des Tables, réunie à Lucerne, à l'occasion du XI^e Congrès de l'Union internationale de Chimie, a pris acte, avec un vif regret, de la décision de M. Marie, auquel elle a exprimé ses remerciements pour s'être dévoué pendant plus d'un quart de siècle à l'œuvre coopérative internationale des Tables, dont il a été le véritable fondateur et l'animateur. M. Charles Marie a été nommé secrétaire général honoraire et, à ce titre, membre à vie de la Commission internationale des Tables.

La publication des Tables a été confiée à un Comité de gestion formé de MM. Frédéric Joliot, président; Pierre Auger, secrétaire général; Thon, rédacteur en chef; R. Wurmser, trésorier; F. Perrin, G. Champetier, C. Haenny.

La publication ralentie depuis longtemps, en raison des difficultés financières, a été accélérée en 1936, grâce à une subvention importante du Gouvernement français, laquelle, jointe aux cotisations des autres pays, permettra au Comité de mettre à exécution le programme prévu.

Les ouvrages suivants ont paru depuis le dernier rapport sur l'exercice de 1935 :

1^o Table des matières des volumes XI à X (1923 à 1930). La collection des volumes I à X possède ainsi 2 Tables des matières comprenant l'ensemble des 10 volumes;

2^o une série de fascicules isolés: J. Joliot-Curie: Radioactivité. Physique nucléaire. Transmutations (1931—1936). M. Magnat: Effet Raman. Vibrations (1931—1934). E. Darmois: Pouvoir rotatoire (1931 à 1934). G. Champetier: Deutérium (1932—1936). P. Debye et H. Sack: Constantes diélectriques et moments électriques (1931—1934).

Certaines matières seront publiées en une seule rédaction pour l'ensemble des années 1931—1936. La publication des fascicules isolés a pour but de permettre aux chercheurs spécialisés, d'acquérir séparément, ou plus rapidement, la documentation qui les intéresse. Le contenu de ces fascicules figurera naturellement dans les volumes.

Lausanne, le 5 mai 1937.

Paul Dutoit.

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Die ordentliche Sitzung des Stiftungsrates fand am 15. August 1936 unter dem Vorsitz des Präsidenten, Herrn Dr. med. Oeri, in Davos statt. Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnung, vorgelegt vom

neuen Kassier, Herrn Valär, wurden entgegengenommen und genehmigt. Herr Apotheker Lang in Davos hat die Wahl in den Vorstand angenommen, und Herr Prof. Dr. Fleisch von der Universität Lausanne hat sich bereit erklärt, im wissenschaftlichen Beirat mitzuwirken. Die Leiter der Institute, Herr Dr. W. Mörikofer (physik.-meteorol. Observatorium) und Herr Dr. Fr. Roulet (path.-anatom. und bakteriol. Abt.) legen ausführliche Tätigkeitsberichte vor, aus welchen man den Eindruck intensiver, zielbewusster Arbeit erhält. — Erfreulich ist es, dass nun dank der besseren Frequenz des Kurortes im Winter 1936/37 auch die finanziellen Sorgen des Vorstandes um den Weiterbestand des Institutes fühlbar abnehmen. Wie der Unterzeichnete erfährt, wird die Betriebsrechnung des Forschungsinstitutes zum erstenmal seit langer Zeit ohne Defizit abschliessen, so dass eingreifende Sparmassnahmen des Vorstandes, welche naturgemäß lähmend auf die Tätigkeit der Institute gewirkt hätten, vorläufig sistiert werden konnten.

Chur, den 12. Mai 1937.

Der Delegierte: *Alfred Kreis.*

12. Comité Steiner

Nous avons continué l'examen des manuscrits. Quelques-uns contiennent des résultats qui ont été retrouvés plus tard par d'autres auteurs. Plusieurs travaux sont inachevés; d'autres n'ont plus aujourd'hui qu'une valeur historique; leur publication n'ajoutera pas grand'chose à la gloire de l'éminent géomètre.

Un de nos collaborateurs, M. Laurent Pauli, a trouvé les réponses à trois questions posées par Steiner et non résolues par ses successeurs; elles ont été publiées dans la thèse de doctorat présentée par M. Pauli à l'Ecole polytechnique fédérale et intitulée: « Sur les polaires des courbes planes, des surfaces et des hypersurfaces algébriques ».

Le président: *Rud. Fueter.*

Le rédacteur général: *Louis Kollros.*

13. Parc national suisse, Commission administrative

La Commission administrative s'est réunie deux fois en 1936: le 4 mars à Zurich et le 24 août à il Fuorn.

Dans cette seconde séance il est pris acte de la démission de M. Tenger, avocat et président de la Ligue suisse pour la Protection de la Nature, qui cède la place à son successeur à la présidence de dite Ligue, M. le D^r Pfähler, à Soleure. M. Tenger est dûment remercié pour sa brillante et féconde activité au sein de la Commission administrative.

Les pourparlers ont été repris avec la Bourgeoisie de Schuls en vue du maintien du Val Scarl (sans Tavrü) dans le Parc national. L'entente s'est enfin réalisée et la convention ad hoc a été signée dans la séance que la Commission administrative a tenue à Coire le 27 février 1937.

Visite du Parc assez intense malgré l'été peu favorable; plus de 500 nuitées à Cluoza du 1^{er} juillet au 15 septembre. Le refuge a été desservi de façon satisfaisante par le fils Langen.

Discipline des visiteurs satisfaisante, quatre contraventions au règlement du Parc ont été dénoncées, une seule a donné lieu à une pénalité.

Le recensement annuel du gibier a été abandonné, étant donnée l'incertitude du maintien du Val Scarl au Parc. Les gardes ont cependant pu se rendre compte que le gibier n'est pas en voie de diminution: le cerf et surtout la marmotte se sont développés considérablement.

Les comptes de la Commission administrative nous donnent

aux recettes . . .	fr. 21,316. 65
aux dépenses. . .	» 19.391. 20
	Solde fr. 1,925. 45

L'état du fonds capital ordinaire, au 31 décembre 1936, est de fr. 441,440. 80, celui du fonds capital spécial est de
» 49,204. 75
au total fr. 490,645. 55.

M. von der Weid.

14. Bericht des Delegierten im Kuratorium der Georges und Antoine Claraz-Schenkung

Zur Rechnungs- und Berichtabnahme, sowie zu Beschlussfassungen für das laufende Jahr hat das Kuratorium am 14. März 1936 in seiner 21. Sitzung getagt. Weitere Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege erledigt. Die Tätigkeit des Kuratoriums ist im einzelnen aus dessen 15. Bericht ersichtlich. Mit Unterstützung der Schenkung wurden im Berichtsjahre folgende Arbeiten publiziert:

Serie Zoologie: Nr. 49. Peyer, B. Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen. IX. *Pachypleurosaurus edwardsi Cornalia* sp. Osteologie — Variationsbreite — Biologie. Von Rainer Zangerl, Zürich. Abhandl. d. Schweiz. Paläontol. Gesellschaft. Bd. LVI (1935), 80 Seiten. Mit 2 Tafeln und 44 Textfiguren.

Nº 50. Emilia Stella. Etudes génétiques et cytologiques sur *Drosophila immigrans* Sturt. Revue suisse de Zoologie. T. 43 (1936), p. 397—414. Avec 2 figures et 1 planche.

Nº 51. Emile Guyénot et M^{me} I. Naville-Trolliet. Masculinisation provoquée de femelles de Cobayes (Extraits hypophysaires et urine de femme enceinte). Revue suisse de Zoologie. T. 43 (1936), p. 415 à 454. Avec 2 planches.

Serie Botanik: Nr. 18. Emil Schmid. Die Reliktföhrenwälder der Alpen. Mitteilungen aus dem Botanischen Museum der Universität Zürich. CLII. 190 S., mit 6 Tafeln, einer vielfarbigem Karte, einem mehrfarbigen Profil und mehreren Textfiguren und Tabellen. Heft 21 der Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz. Ausgegeben im Oktober 1936.

Der Delegierte der S. N. G.: *W. Bernoulli.*

15. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten Luzern

Infolge des schlechten Wetters und des beschränkten Reisendenverkehrs war der Besuch des Gletschergartens kleiner. Trotzdem verstand es die Direktion, in diesen Zeiten der Defizite noch einen Reinertrag zu erzielen, der neben sparsamem, aber gutem Unterhalt noch die Verteilung von Fr. 1400 zu wissenschaftlichen Zwecken ermöglichte. Von der luzernischen Hälfte erhielten die dortigen höheren Schulen, Urgeschichte, Naturschutz, Heimatschutz je ein Viertel; von der allgemein schweizerischen Hälfte Geologie, Naturschutz, Heimatschutz und von der Urgeschichte die pollenanalytisch-prähistorische Untersuchung der Seebodenalp oberhalb Küssnacht (Schwyz).

Am zweiten Internationalen Kongress für Urgeschichte in Oslo, an dem die S. N. G. nicht oder noch nicht in direkter Vertretung teilnimmt, waren wir durch unsern Gletschergarten-Direktor W. Amrein vertreten, der dort auch über die schweizerische Urgeschichtsforschung in den Steinzeitdörfern des Wauwilermooses und im jungsteinzeitlichen Pfahldorf Egolzwil 2 vortrug.

Der Delegierte der S. N. G.: *E. Rübel.*

VIII.

Die ständigen internationalen Verbindungen der S. N. G. Les relations internationales permanentes de la S. H. S. N. I relazioni internazionali permanenti della S. E. S. N.

Allgemein

Internationaler Forschungsrat — Conseil int. des Unions scientifiques

1919—1931 ständiger Versammlungsort Brüssel, in der Regel alle drei Jahre (1925, 1926 ausserordentlich, 1928, 1931, 1934, 1937 London).

Mathematik

Internationale Mathematische Union — Union int. mathématique Internationaler Mathematikerkongress — Congrès int. mathématique

Union und Kongress finden in der Regel gemeinsam alle vier Jahre statt (1920, 1924, 1928, 1932, 1936 Oslo). (Vizepräsident der Union: H. Fehr.)

Internationale Mathematische Unterrichtskommission (I. M. U. K.) — Comm. internat. de l'Enseignement mathém. (Generalsekretär: H. Fehr.)

Astronomie

Internationale Astronomische Union — Union int. astronomique

(Zwischen Unionsversammlung und internationalem Kongress wird nicht unterschieden)

Union in der Regel alle 3—4 Jahre (1925, 1928, 1932, 1935, 1938 Stockholm).

Geodäsie

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de Géodésie et Géophysique int.

Union in der Regel alle drei Jahre (1924, 1927, 1930, 1933, 1936 Edinburgh).

Internationale Assoziation für Geodäsie. (Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Mitglied der permanenten Kommission.)

Commission d'Invar.

Schwereintensitätskommission — Commission de l'Intensité de la pesanteur (Sekretär: Th. Niethammer).

Breitenkommission — Commission des Latitudes (Sekretär: Th. Niethammer).

Längenkommission — Commission des Longitudes (Mitglied: C. F. Bäschlin).

Commission de Réglementation des travaux géodésiques (Mitglied: C. F. Bäschlin).

Commission de Bibliographie (Mitglied: H. Zöllly).

Triangulationskommission (Sekretär: C. F. Bäschlin).

Geophysik

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de Géodésie et Géophysique int.

Gruppe Geophysik (1924, 1927, 1930, 1933, 1936 Edinburgh).

Internationale Assoziation für Seismologie.

Internationale Assoziation für Meteorologie. — Ozon-Subkommission (Mitglied: Paul Goetz).

Internationale Assoziation für Erdmagnetismus und Elektrizität.

Internationale Assoziation für physikalische Ozeanographie.

Internationale Assoziation für Vulkanologie.

Internationale Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie (Vizepräsident: O. Lütschg); mit einer Sektion Schweiz (Präsident: O. Lütschg).

Kommission für Potamologie.

Kommission für Limnologie (Präsident: L.-W. Collet; Vizepräsident: O. Lütschg).

Kommission für Glaziologie (Sekretär: P.-Ls. Mercanton).

Kommission für unterirdische Ströme — Commission des Eaux souterraines.

Kommission für Statistik.

Kommission für angewandte Hydrologie — Commission des Applications de l'hydrologie à l'utilisation des eaux.

Physik

Internationale Physikalische Union — Union int. de Physique

(1923, 1925, 1931.)

Chemie

Internationale Chemische Union — Union int. de Chimie

(1924, 1925, 1926, 1927, 1930, 1934 inkl. Internationaler Chemikerkongress, 1936 Luzern-Zürich.)

Kommission für Atomgewichte.

Kommission für Nomenklatur in der organischen Chemie (Mitglied: P. Karrer).

 " " " in der anorganischen Chemie (Mitglied: Fr. Fichter).

 " " " in der Biochemie (Mitglied: A. Pictet).

Kommission für physikal.-chem. reine Bezugssubstanzen (Mitglied: P. Dutoit).

Kommission für Jahrestabellen für physikal. und chem. Konstanten (Mitglied: P. Dutoit).

Kommission für thermochemische Konstanten (Mitglied: E. Briner).

Kommission für physikal.-chem. Formelzeichen.

Geologie (inkl. Mineralogie)

Internationaler Geologenkongress — Congrès int. de Géologie

In der Regel alle drei Jahre (1923, 1926, 1929, 1933, 1937 Moskau, London 1940).

Internationale Vereinigung für Quartärforschung, Delegierter der Schweiz. Geologischen Gesellschaft: P. Beck, 3. Konferenz in Wien 1936. 4. Konferenz in Skandinavien 1940.

Botanik

Internationaler Botanikerkongress — Congrès int. de Botanique

In der Regel alle fünf Jahre (1905, 1910, 1926, 1930, 1935, 1940 Stockholm).

Ständige Nomenklaturkommission.

Internationales Komitee für eine Vegetationskarte von Europa. (Generalsekretär: H. Brockmann-Jerosch, Mitglied: E. Rübel.)

Internationales Komitee für die Vereinheitlichung pflanzensoziologischer Begriffe. (Schweizer Mitglieder: P. Jaccard, W. Lüdi, E. Rübel.)

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

3 Sektionen: 1. Allgemeine Biologie und Physiologie; 2. Zoologie; 3. Botanik. (Schatzmeister: Arn. Pictet.)
(1925, 1926, 1927, 1928, 1931, 1935.)

Zoologie

Internationaler Zoologenkongress — Congrès int. de Zoologie

Früher alle drei Jahre, von 1930 an alle fünf Jahre (1913, 1927, 1930, 1935).

Ständige Kommission für das Concilium Bibliographicum in Zürich beim Int. Zool. Kongress (Präsident: Vakat).

5. Int. Entomologischer Kongress 1932.

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

(Ausführungen siehe oben unter Botanik.)

Internationale Wissenschaftliche Radio-Union — Union int. Radio-scientifique

1931, 1934, 1938 Rom.

Commission I: Méthodes de mesures et étalonnages.

” II: Propagation des ondes.

” III: Perturbations atmosphériques.

” IV: Liaison avec les opérateurs, praticiens et sciences connexes.

” V: Radiophysique.

(Mitglied aller fünf Kommissionen: J. Lugeon.)

IX.

Neue Reglemente, Stiftungsstatuten usw. Nouveaux règlements, statuts d'institution, etc. Regolamenti nuovi, statuti dell' istituzione, ecc.

Statuten des Comités Steiner-Schläfli

1. Das Comité Steiner-Schläfli hat die Aufgabe, den Nachlass der beiden grossen Schweizer Mathematiker Steiner und Schläfli zu sichten und zugänglich zu machen. Unpublizierte Manuskripte sind zu veröffentlichen, soweit es im Interesse der heutigen Wissenschaft liegt.
2. Das Comité Steiner-Schläfli besteht aus mindestens 4 Mitgliedern. Es wird von der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft für die Dauer von 6 Jahren gewählt. Die Wahlen sind vom Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zu bestätigen.
3. Das Comité konstituiert sich selbst. Es wählt für die Dauer seiner Wahlzeit einen Präsidenten und einen Generalredaktor, der zugleich Stellvertreter des Präsidenten und Schriftführer ist.
4. Die Sitzungen des Comités werden nach Bedarf vom Generalredaktor unter Zustimmung des Präsidenten einberufen.
5. Das Comité Steiner-Schläfli macht jährlich einen Bericht über seine Tätigkeit an die Schweizerische Mathematische Gesellschaft zuhanden der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
6. Das Comité Steiner-Schläfli besitzt die Oberaufsicht über das im mathematischen Seminar der Universität Bern befindliche Steinerarchiv. Letzteres wird jährlich bei Anlass der ordentlichen Bibliothekskontrolle der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft mitrevidiert.

Von der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft beschlossen
in ihrer Sitzung vom 28. August 1937 in Genf.

Der Präsident: Prof. Dr. *R. Wavre*.

Vom Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft genehmigt am 5. November 1937.

Der Präsident des Zentralkomitees der S. N. G.:
Prof. Dr. *G. Senn*.

X.

Personalverhältnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
(abgeschlossen auf 1. September 1937)

Etat nominatif de la Société Helvétique des Sciences Naturelles
(au 1^{er} septembre 1937)

Lista del personale della Società Elvetica delle Scienze Naturali
(stabilita per il 1^o settembre 1937)

I. Senat der Gesellschaft

A. Amtender Zentralvorstand und frühere Zentralvorstände

- Prof. Dr. Gustav Senn, Präsident, Basel, 1935—1940
Prof. Dr. August Hagenbach, Vizepräsident, Basel, 1935—1940
Dr. Rudolf Geigy-Heese, Sekretär, Basel, 1935—1940
Dr. Walter Bernoulli, Quästor, Basel, 1935—1940
Dr. Manfred Reichel, Beisitzer, Basel, 1937—1940
Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident d. Komm. f. Veröffentl., Zürich, 1907—1937
Prof. Dr. Eduard Rübel, Zürich, 1929—1934
Prof. Dr. Bernhard Peyer, Zürich, 1929—1934
Dr. Rud. Streiff-Becker, Zürich, 1931—1934
Prof. Dr Maurice Lugeon, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr Ernest Wilczek, Lausanne, 1923—1928
Dr Pierre-Th. Dufour, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Eduard Fischer, Bern, 1917—1922
Prof. Dr. Paul Gruner, Bern, 1917—1922
Dr. Fritz Sarasin, Basel, 1905—1910
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich, 1899—1904

B. Präsidenten der Kommissionen

- Kommission für Veröffentlichungen: Prof. Dr. E. Ludwig, Basel
Stellvertreter: Dr. P.-Th. Dufour, Lausanne
Euler-Kommission: Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
Schläfli-Kommission: Prof. Dr. A. Ernst, Zürich
Stellvertreter: Dr. H. G. Stehlin, Basel
Schweizer. Geologische Kommission: Prof. Dr. A. Buxtorf, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
Schweizer. Geotechnische Komm.: Prof. Dr. P. Niggli, Zürich
Stellvertreter: Vakat.
Schweizer. Geodätische Kommission: Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Zollikon
Stellvertreter: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Schweizer. Hydrobiologische Komm.: Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel
Stellvertreter: Dr. G. Burckhardt, Basel

Schweizer. Gletscher-Kommission : Prof. Dr P.-L. Mercanton, Zürich
Stellvertreter : Dr. O. Lütschg, Ober-Ing., Zürich
Schweizer. Kryptogamen-Komm. : Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich
Stellvertreter : Dr J. Amann, Lausanne
Concil. Bibliograph.-Kommission : Vakat.
Stellvertreter : Vakat.
Naturwissensch. Reisestip.-Komm. : Prof. Dr. Hs. Bachmann, Luzern
Stellvertreter : Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel
Schweizer. Naturschutz-Kommission : Prof. Dr. W. Vischer, Basel
Stellvertreter : Dr L.-D. Viollier, Vevey
Schweizer. Luftelektrische Komm. : Prof. Dr Jean Lugeon, Zürich
Stellvertreter : Rektor Dr. P. Huber, Altdorf
Schweizer. Pflanzengeogr. Komm. : Prof. Dr. W. Rytz, Bern
Stellvertreter : Dr. W. Lüdi, Zürich
Wissenschaftl. Nationalpark-Komm. : Prof. Dr. E. Handschin, Basel
Stellvertreter : Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne
Komm. für die Stiftung Dr. Joachim
de Giacomi : Dr. med. R. La Nicca, Bern
Stellvertreter : Prof. Dr. H. Fehr, Genève
Komm. für die wissenschaftl. For-
schungsstation Jungfraujoch : Prof. Dr. A. von Muralt, Bern
Stellvertreter : Prof. Dr. P. Gruner, Bern

C. Abgeordnete der Zweigesellschaften 1935—1940

1. Fachgesellschaften

Schweizer. Geolog. Gesellschaft : Dr. Paul Beck, Thun
Stellvertreter : Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
Schweizer. Botan. Gesellschaft : Prof. Dr. A. Maillefer, Lausanne
Stellvertreter : Prof. Dr. W. Rytz, Bern
Schweizer. Zoolog. Gesellschaft : Dr J. Roux, Basel
Stellvertreter : Prof. Dr. F. Baumann, Bern
Schweizer. Chem. Gesellschaft : Prof. Dr. F. Fichter, Basel
Stellvertreter : Prof. Dr. W. Treadwell, Zürich
Schweizer. Physik. Gesellschaft : Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich
Stellvertreter : Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvernier
Schweizer. Mathem. Gesellschaft : Prof. Dr. W. Scherrer, Bern
Stellvertreter : Prof. Dr. G. Dumas, Lausanne
Schweizer. Entomolog. Gesellschaft : Dr. O. Morgenthaler, Liebefeld-Bern
Stellvertreter : Dr. A. Pictet, Genève
Schweizer. Geophysik. Gesellschaft : Prof. Dr P.-L. Mercanton, Zürich
Stellvertreter : Dr. W. Jost, Bern
Schweizer. Med.-Biolog. Gesellsch. : Dr. Anton Fonio, Langnau (Kt. Bern)
Stellvertreter : Prof. Dr. E. Ramel, Lausanne
Schweizer. Anthropol. und Ethnograph.
Gesellschaft : Prof. Dr. R. Zeller, Bern
Stellvertreter : Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich

Schweiz. Paläontolog. Gesellschaft: Dr. H. G. Stehlin, Basel
Stellvertreter: Dr. P. Revilliod, Genève
Schweiz. Gesellschaft für Geschichte
der Medizin und der Naturw.: Prof. Dr. H. Fischer, Zürich
Stellvertreter: Dr. R. von Fellenberg, Bern
Schweiz. Miner. Petrograph. Gesell.: Prof. Dr. L. Déverin, Lausanne
Stellvertreter: Vakat
Schweiz. Verband Geograph. Gesell-
schaften: Prof. Dr. F. Nussbaum, Zollikofen
Stellvertreter: Th. Delachaux, Neuchâtel

2. Kantonale Gesellschaften

Aarg. Naturf. Gesellschaft: Dr. J. Hunziker, Aarau
Stellvertreter: Prof. Dr. A. Hartmann, Aarau
Naturf. Gesellsch. Basel-Stadt: Prof. Dr. H. Rupe, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Naturf. Gesellsch. Basel-Land: Dr. Leo Zehntner, Reigoldswil
Stellvertreter: Dr. W. Schmassmann, Liestal
Naturf. Gesellsch. Bern: Prof. Dr. F. de Quervain, Bern
Stellvertreter: P.-D. Dr. W. Staub, Bern
Naturf. Gesellsch. Davos: Dr. W. Mörikofer, Davos-Platz
Stellvertreter: Dr. W. Behrens, Davos-Platz
Società Engiadina da Scienze
Natürales: Ed. Campell, Kreisförster, Celerina
Stellvertreter: Frau Dr. H. Klainguti, Celerina
Soc. fribourg. des Sciences Natur.: Prof. Dr. S. Bays, Fribourg
Stellvertreter: Prof. P. Girardin, Fribourg
Soc. de Phys. et d'Hist. Natur.
de Genève: Prof. Dr. E. Cherbuliez, Genève
Stellvertreter: Prof. Dr. F. Chodat, Genève
Institut National Genevois, Section
des Sciences Mathém. et Natur.: Prof. Dr. B. P. G. Hochreutiner, Genève
Stellvertreter: Prof. Dr. E. Steinmann, Genève
Naturf. Gesellsch. Glarus: Dr. R. Streiff-Becker, Zürich
Stellvertreter: Dr. J. Hoffmann, Ennenda
Naturf. Gesellsch. Graubündens: Prof. Dr. A. Kreis, Chur
Stellvertreter: Prof. Dr. K. Merz, Chur
Naturf. Gesellsch. Luzern: Prof. Dr. A. Theiler, Luzern
Stellvertreter: Dr. F. Adam, Luzern
Soc. neuchât. des Sciences Natur.: Prof. Dr. H. Rivier, Neuchâtel
Stellvertreter: Prof. Dr. A. Jaquerod, Neuchâtel
Naturf. Gesellsch. Schaffhausen: Forstm. A. Uehlinger, Schaffhausen
Stellvertreter: G. Kummer, Schaffhausen
Schwyzer Naturf. Gesellschaft: Dr. P. Damian Buck, Einsiedeln
Stellvertreter: Dr. M. Diethelm, Rickenbach (Schwyz)
Naturf. Gesellsch. Solothurn: Prof. Dr. K. Dändliker, Solothurn
Stellvertreter: Dr. A. Pfähler, Solothurn

- | | |
|--|--|
| Naturw. Gesellsch. St. Gallen : | Dr. E. Bächler, St. Gallen |
| Stellvertreter: | Dr. H. Rehsteiner, St. Gallen |
| Naturw. Gesellschaft Thun : | P.-D. Dr. H. Streuli, Thun |
| Stellvertreter: | Dr. med. M. von Morlot, Thun |
| Thurg. Naturf. Gesellsch. : | Prof. Dr. H. Tanner, Frauenfeld |
| Stellvertreter: | E. Geiger, Hüttwilen |
| Società Ticinese di Scienze Naturali : | M. Pometta, ispett. forest., Lugano |
| Stellvertreter: | Dr. A. Verda, Lugano |
| Naturf. Gesellsch. Uri: | Dr. M. Oechslin, Altdorf |
| Stellvertreter: | Prof. J. Brülisauer, Altdorf |
| Soc. valais. des Sciences Natur.: | Prof. Dr. I. Mariétan, Châteauneuf
(Valais) |
| Stellvertreter: | D ^r P. Th. Dufour, Lausanne |
| Soc. vaud. des Sciences Natur.: | D ^r Ch. Linder, Lausanne |
| Stellvertreter: | Prof. D ^r A. Rosselet, Lausanne |
| Naturw. Gesellsch. Winterthur: | Prof. Dr. G. Geilinger, Winterthur |
| Stellvertreter: | Prof. Dr. Eugen Hess, Winterthur |
| Naturf. Gesellsch. Zürich: | Prof. Dr. A. Kienast, Küsnacht |
| Stellvertreter: | Prof. Dr. W. Frei, Zollikon |

D. Jahrespräsident für 1937

Prof. Dr G. Tiercy, Genève

E. Abgeordnete des Bundesrates 1929—1937

- Fritz Joss, Nationalrat, Bern
D^r H. Perret, Nationalrat, Le Locle
Dr. G. Keller, Ständerat, Aarau
M. Petitmermet, Oberforstinspektor, Bern
Dr. F. Vital, Sekretär des Eidg. Departements des Innern, Bern

II. Zentralvorstand, Jahresvorstand, Kommissionen der Gesellschaft und Abgeordnete

1. Zentralvorstand

Basel 1935—1940	Mitglied seit
Prof. Dr. Gustav Senn, Präsident, Basel	1935
Prof. Dr. August Hagenbach, Vizepräsident, Basel	1935
Dr. Rudolf Geigy-Heese, Sekretär, Basel	1935
Dr. Walter Bernoulli, Quästor, Basel	1935
Dr. Manfred Reichel, Beisitzer, Basel	1937
Hedwig Zollinger, Sekretärin, Basel	1930

2. Revisionsstelle

Basel 1935—1940

- Dr. August Gansser-Burckhardt, Basel
Dr. Walter Hotz-Blumer, Basel
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Eduard VonderMühll, Basel

3. Comité annuel pour 1937, Genève

Prof. Georges Tiercy, président
Prof. Eugène Pittard } vice-présidents
Prof. B.-P.-G. Hochreutiner }
Prof. Emile Cherbuliez } secrétaires
Dr Pierre Revilliod }
Dr Emile Joukowsky }
Dr Arnold Pictet } trésoriers
Dr Paul Rossier }
Prof. Emile Briner
Prof. Fernand Chodat
Prof. Paul Wenger
Guillaume Fatio
Dr Charles Bernard
Dr André Mercier

4. Jahrespräsident für 1938

Regierungsrat Dr. A. Nadig, Chur

5. Bibliothekar und Archivar der Gesellschaft 1938—1943 Ernannt

Dr. Hans Bloesch, Bibliothekar, Bern	1927
Dr. G. von Büren, Archivar, Bern	1922
Prof. Dr. W. Rytz, Delegierter der S. N. G. beim Komitee der Stadtbibliothek Bern	1927

6. Kommissionen der Gesellschaft 1938—1943

a) Kommission für Veröffentlichungen

Prof. Dr. Adr. Jaquierod, St-Blaise	1917
Prof. Dr. J. Strohl, Zürich	1920
Dr. P. Dufour, Lausanne	1936
Dr. O. Morgenthaler, Bern	1936
Prof. Dr. F. Chodat, Genf	1937
Prof. Dr. E. Ludwig, Basel	1937
Prof. Dr. R. Staub, Zürich	1937

b) Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Präsident seit 1927, Zürich	1908
Prof. Dr. M. Plancherel, Vizepräsident und Sekretär, Zürich . .	1920
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel	1912
Prof. Dr. Gust. Dumas, Lausanne	1919
Prof. Dr. A. Speiser, Zürich	1922
Prof. Dr. Henri Fehr, Genève	1932
Dr. Ch. Zöelly, Zürich	1937
Dr. H. Renfer, Direktor, Basel	1937
Dr. E. Miescher, P.-D., Basel	1937

Finanzausschuss der Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Prof. Dr. A. Speiser, Zürich
Dr. Ch. Zoelly, Zürich

Redaktionskomitee der Euler-Kommission Ernannt

Prof. Dr. A. Speiser, Generalredaktor, Zürich	1928
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel	1928
Prof. Dr. H. Brandt, Halle a. d. Saale	1932

c) Kommission für die Schläfli-Stiftung

Prof. Dr. A. Ernst, Präsident seit 1925, Zürich	1913
Dr. H. G. Stehlin, Vizepräsident, Sekretär, Basel	1922
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1926
Prof. Dr. M. Duboux, Lausanne	1931
Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg	1937

d) Geologische Kommission

Prof. Dr. A. Buxtorf, Präsident seit 1926, Basel	1921
Prof. Dr. M. Lugeon, Vizepräsident, Lausanne	1912
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1921
Prof. Dr. E. Argand, Neuchâtel	1921
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1926
Prof. Dr. P. Niggli, Zürich	1931
Sekretär O. P. Schwarz, Basel	1927

Adjunkten der Kommission

Dr. Peter Christ
Dr. Robert Winterhalter

e) Geotechnische Kommission

Prof. Dr. P. Niggli, Präsident seit 1924, Zürich	1923
Hs. Fehlmann, Ing., Bern	1919
Prof. Dr. P. Schläpfer, Direktor der Eidg. Prüf.-Anstalt für Brennstoffe, Zürich	1919
Prof. Dr. M.-G. Roš, Direktor der Eidg. Mater.-Prüf.-Anstalt, Zürich	1924
Prof. Dr. Ls. Déverin, Lausanne	1928
Dr. Francis de Quervain, Zürich	1932

f) Geodätische Kommission

Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Präsident seit 1932, Zollikon-Zürich	1912
Prof. Dr. Th. Niethammer, Vizepräsident und 1. Sekretär, Basel	1920
Prof. Dr. G. Tiercy, 2. Sekretär, Genève	1931
H. Zöllly, Chefingenieur des Eidg. Topographischen Bureaus, Kassier, Bern	1921
Prof. Dr. W. Brunner, Zürich	1931

Ingenieure der Kommission
Dr. Paul Engi und Dr. Edwin Hunziker

g) Hydrobiologische Kommission

Ernannt

Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1915, Luzern	1901
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Vizepräsident, Neuchâtel	1919
Dr. Gottl. Burckhardt, Sekretär, Basel	1913
Prof. Dr. M. Duggeli, Zürich	1919
Prof. Dr. E. André, Genève	1926
Dr. O. Lütschg, Oberingenieur, Zürich	1926
Prof. Dr. Ch. Linder, Lausanne	1930
Prof. Dr. Adolf Portmann, Basel	1932
P.-D. Dr. O. Jaag, Zürich	1937

h) Gletscher-Kommission

Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Präsident seit 1918, Zürich	1909
Dr. O. Lütschg, Obering., Vizepräsident u. Archivar, Zürich	1916
Dr. M. Oechslin, Kantonsoberförster, Sekretär, Altdorf	1926
Dr. W. Jost, Bern	1924
Dr. Rudolf Wyss, Bern	1931
André Renaud, Prof., Yverdon	1933
A. Kreis, Prof., Chur	1937

i) Kryptogamen-Kommission

Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich, Präsident seit 1932	1930
Dr. J. Amann, Vizepräsident, Lausanne	1904
Prof. Dr. G. Senn, Sekretär, Basel	1910
Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern	1898
Prof. Dr. A. Ernst, Zürich	1915
Dr. méd. Eugène Mayor, Perreux	1930

k) Kommission für das Concilium Bibliographicum

Prof. Dr. E. André, Genève	1919
Dr. H. Escher, a. Direktor der Zentralbibliothek, Zürich	1920
Prof. Dr. P. Murisier, Vevey	1923

l) Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium

Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1926, Luzern	1915
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich	1905
Dr. Fr. Sarasin, Basel	1905
Dr. J. Roux, Basel	1926
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1926
Prof. Dr. B. P. G. Hochreutiner, Genève	1932
Dr. J. Carl, Genève	1937

m) Naturschutz-Kommission Ernannt

Prof. Dr. W. Vischer, Präsident seit 1927, Basel (f. d. Bot.)	1923
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel (f. d. Zool.)	1922
Dr. P. Vosseler, Priv.-Dozent, Basel	1927
M. Petitmermet, Eidg. Ober-Forstinspektor, Bern	1928
Dr. Hans Mollet, Biberist	1934
Dr. Albert Pfähler, Solothurn	1936
Dr. M. Bornand, Lausanne	1936

n) Luftelektrische Kommission

Prof. Dr. Jean Lugeon, Zürich, Präsident seit 1932	1927
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich	1913
Dr. W. Brückmann, Locarno-Monti	1935
Dr. W. Mörikofer, Davos	1935
E. Nicola, Lausanne	1937

o) Pflanzengeographische Kommission

Prof. Dr. W. Rytz, Bern, Präsident seit 1937	1919
Dr. W. Lüdi, Zürich, Stellvertreter	1930
Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch, Zürich	1914
Prof. Dr. E. Rübel, Zürich	1914
Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne	1914
Prof. Dr. H. Spinner, Neuchâtel	1914
Prof. Dr. Fernand Chodat, Genève	1932
Prof. Dr. A. U. Däniker, Zürich	1935
P.-D. Dr. Walo Koch, Zürich	1935

p) Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission

Prof. Dr. E. Handschin, Präsident seit 1933, Basel	1926
Prof. Dr. E. Wilczek, Vizepräsident, Lausanne	1915
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich	1915
Dr. J. Carl, Genève	1918
Prof. Dr. W. Vischer, Basel	1929
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1930
Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier	1930
Dr. H. Eugster, Trogen	1932
Prof. Dr. J. U. Dürst, Bern	1932
Dr. Karl Hägler, Chur	1934
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich	1935
Dr. Ed. Frey, Bern	1937
Dr. W. Lüdi, Zürich	1937
Dr. Th. Delachaux, Neuenburg	1937

q) Kommission für die Stiftung Dr. J. de Giacomi

Dr. R. La Nicca, Präsident, Bern	1922
Prof. Dr. H. Fehr, Vizepräsident, Genève	1922

	Ernannt
Prof. Dr. P. Karrer, Zürich	1922
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1922
Prof. Dr. A.-L. Perrier, Lausanne	1922
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1922
Prof. Dr. J. Cadisch, Basel	1937

r) Kommission für die Forschungsstation auf dem Jungfraujoch

Prof. Dr. A. von Muralt, Präsident, Bern	1936
Prof. Dr. P. Gruner, Vizepräsident, Bern	1922
Fürsprech Eduard Tenger, Sekretär, Bern	1932
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1923
Prof. Dr. P.-Ls. Mercanton, Zürich	1927
Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich	1927
Dir. Dr. W. Mörikofer, Davos	1930
Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern	1931
Prof. Dr. A. Portmann, Basel	1934
Prof. Dr. A. Jaquierod, Auvernier	1934

7. Vertretungen

Abgeordnete in den Internationalen Forschungsrat 1935—1940

Prof. Dr. Gustav Senn, Zentralpräsident, Basel
Prof. Dr. Maurice Lugeon, früherer Zentralpräsident, Lausanne

Abgeordnete in die Internationalen Unionen 1938—1943

Geod. und Geophys. Union: Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Zollikon	1933
Astronom. Union: Prof. Dr. W. Brunner, Zürich	1937
Mathemat. Union: Prof. Dr. H. Fehr, Genève	1923
Chemische Union: Prof. Dr. F. Fichter, Basel	1930
Physikal. Union: Prof. Dr. A. Perrier, Lausanne	1931
Biolog. Union: Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich	1932
Wiss. Radio-Union: Dr. Jean Lugeon, Zürich	1930

**Delegierte der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz.
Nationalpark-Kommission 1938—1943**

Prof. Dr. Ed. Handschin, Basel	1937
Dr. Ch.-J. Bernard, Genève	1937

**Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Verwaltungsausschuss des
Concilium Bibliographicum 1938—1943**

Prof. Dr. J. Strohl, Zürich	1922
---------------------------------------	------

**Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Stiftungsrat des „Schweiz.
Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos“
1938—1943**

Prof. Dr. A. Kreis, Chur	1930
------------------------------------	------

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz. Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit 1935—1940 Ernannt
Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne 1935

Mitglied der Internationalen Permanenten Kommission für die Veröffentlichung der Jahrestabellen chemischer, physikalischer, biologischer und technologischer Konstanten und Zahlenwerte 1938—1943

Prof. Dr. P. Dutoit, Lausanne

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Internationalen Stiftungsrat der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch 1938—1943

Prof. Dr. A. von Muralt, Bern, Präsident vom 1. Januar 1937 an 1936
Prof. Dr. Léon Collet, Genève 1931
Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern 1931

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der G. und A. Claraz-Schenkung 1935—1940

Dr. W. Bernoulli, Basel 1935

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern 1938—1940

Prof. Dr. E. Rübel, Zürich 1932
Stellvertreter: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich 1932

8. Die schweizerischen Komitees für die internationalen Unionen — Les Comités suisses des Unions internationales 1938—1940

Schweizer Komitee zur Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik — Comité national suisse de Géodésie et Géophysique

A. Geodätische Gruppe

Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Präsident, Ing. Hans Zöllly, Bern, Quästor Zollikon-Zürich Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel, Sekretär Prof. Dr. G. Tiercy, Genf

B. Geophysikalische Gruppe

Dr. W. Brückmann, Locarno-Monti	Prof. Dr. Alf. Kreis, Chur
Prof. Dr. Léon Collet, Genf	Obering. Dr. O. Lütschg, Zürich
Dr. P. Goetz, Arosa	Dir. Dr. Julius Maurer, Zürich
Prof. Dr. Paul Gruner, Bern	Prof. Dr. Paul Mercanton, Zürich
Prof. Dr. W. Jost, Bern	Dr. W. Mörikofer, Davos
Dr. A. Rittmann, Basel	Dr. L. Lugeon, Zürich

C. Komiteebureau — Bureau du Comité

Präsident: Prof. Dr. P. Mercanton
Vizepräsident: Prof. Dr. C. F. Bäschlin
Sekretär: Prof. Dr. Th. Niethammer

Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union — Comité national suisse d'Astronomie

Prof. Dr. G. Tiercy, Genf, Präsident Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel, Prof. Dr. E. Guyot, Neuenburg
Prof. Dr. S. Mauderli, Bern

Schweizer Komitee der Internationalen Mathematischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale mathématique

Prof. Dr. H. Fehr, Genf, Präsident
Prof. Dr. S. Bays, Freiburg
Prof. Dr. G. Dumas, Lausanne
Prof. Dr. S. Dumas, Bern
Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Prof. Dr. F. Gonseth, Zürich
Prof. Dr. Ch. Jaccottet, Lausanne
Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
Prof. Dr. W. Saxer, Zürich
Prof. Dr. A. Speiser, Zürich
Prof. Dr. R. Wavre, Genève

Schweizer Komitee der Internationalen Chemischen Union — Conseil de la Chimie suisse de l'Union internationale de Chimie pure et appliquée

Prof. Dr. E. Briner, Genf, Präsident
Prof. Dr. F. Fichter, Basel
Dr. G. Engi, Basel
Prof. Dr. P. Karrer, Zürich
Dr. L. Tschumi, Lausanne

Prof. Dr. E. Waser, Zürich
Dr. W. Dürsteler, Thalwil
Prof. Dr. L. Ruzicka, Zürich,
ex off. der Präsident S. Ch. G.
Dr. H. Rehsteiner,
ex off. der Präsident V. a. Ch.

**Schweizer Komitee für Physik — Comité suisse de l'Union de Physique
pure et appliquée internationale**

Prof. Dr. Ch.-Eug. Guye, Genf
Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel
Prof. Dr. A. Jaquierod, Neuenburg
Prof. Dr. A. Perrier, Lausanne
Prof. Dr. H. Zickendraht, Basel
ex off. der jeweilige Präsident der
S. P. G.
Prof. Dr. P. Gruner, Bern
Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich

Schweizer Komitee der Biologischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale de Biologie

Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich, Präsident
Dr. H. Faes, Lausanne
Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich Dr. Arnold Pictet, Genf
Prof. Dr. G. Senn, Basel
Prof. Dr. J. Strohl, Zürich
Prof. Dr. Fritz Baltzer, Bern

Schweizer Komitee der Wissenschaftlichen Radio-Union — Comité national suisse de l'Union internationale Radio scientifique

Dr. Jean Lugeon, Zürich, Dele- Prof. Dr. P.-L. Mercanton,
gierter Zürich

III. Veränderungen im Personalbestand der Gesellschaft

A. Neue Mitglieder pro 1936/37

Ehrenmitglieder (2)

Herr Caullery, Maurice, Prof. Dr. (Zool.), Paris.
„ Kühn, Alfred, Prof. Dr. (Zool.), Berlin.

Ordentliche Mitglieder (36)

(* = lebenslängliche Mitglieder)

- Herr Althaus, Hans Erwin, Dr. phil. (Geol.), Pladjoe.
„ Baehni, Charles, Dr. phil. (Bot.), Genève.
„ Berger, Pierre, Ing. (Meteor.), Zürich.
„ Bornand, Marcel, Dr. med., Prof., Lausanne.
„ Bouvier, Georges, Dr. med. vet., Yverdon.
„ Briner, Ernst, Dir., Zürich.
„ Büchi, Jakob, Dr. phil., Prof. (Pharm.), Zürich.
„ Cosandey, Florian, Dr. phil., Prof. (Bot.), Lausanne.
* „ Doetsch, Richard, Dr. sc. nat. (Pharm.), Basel.
Faillettaz, Roger, Dr. phil. (Phys.), Paris.
„ Flournoy, Henri, Dr. med., P. D., Genève.
„ Galopin, Raymond, Dr. ès sc. (Miner.), Genève.
„ Goldschmied, Robert, Ing. (Phys.), Lausanne.
„ Grunder, Karl, Pladjoe.
* „ Gutzwiller, Otto, Dr. phil. (Geol.), Basel.
Hadorn, Walter, Dr. med., Bern.
„ Henz, Fritz, Dr. phil. (Chem.), Aarau.
„ Hintzsche, Erich, Dr. med., Prof., Bern.
„ Hunziker, Gustav, Dr. phil. (Math.), Reinach.
„ Kissling, Ernst Alfred, Dr. phil. (Geol.), Scheveningen.
„ Lombard, Augustin, Dr. ès sc., P. D. (Geol.), Genève.
„ Meyer-Bührer, Heinrich (Astr.), Steckborn.
„ Mohler, Willi, cand. phil. (Geol.), Gelterkinden.
„ Mozer, Jean-Jacques, Dr. med., P. D., Genève.
„ Muheim, P. Franz, Dr. phil. (Geol.), Altdorf.
Frau Plomb-Devenoges, Elise (Astr.), Genève.
Herr Popoff, Nicolas, Dr. med., Prof., Genève.
„ de Quervain, Francis, Dr. sc. nat. (Petrog., Miner.), Zürich.
„ Reinert, Marc, Dr. phil. (Chem.), Basel.
„ Schilt, Heinz (Phys.), Biel.
„ Schüpbach, Ernst, Dr. phil. (Chem.), Steffisburg.
„ Täuber, Karl, Dr. phil. (Ethn.), Zürich.
„ Thiébaud, Charles-Emile, Dr. phil. (Geol.), Cormondrèche.
„ Trapier, Georges-Etienne, Genève.
„ Wagner, P. Adalbert, Dr. phil. (Prähist.), Appenzell.
„ Wolf, Joos E., Dr. med., Davos.

B. Verstorbene Mitglieder pro 1936/37

	<i>Ehrenmitglieder (2)</i>	Geburts-jahr	Aufnahme-jahr
Herr Karpinsky, Alex., Prof. (Geol.), Leningrad		1847	1897
„ Paternò, Eman., Dr. ès sc., Prof. (Chem.), Roma		1847	1914
<i>Ordentliche Mitglieder (22)</i>			
Herr Beck, Bernhard, Dr. phil., Pfarrer, Zürich .	1867	1916	
„ Bosshard, Emil, Dr. phil., Prof. (Chem.), Zürich	1860	1890	
„ Binz, Franz, Bezirkslehrer (Phys.), Olten .	1878	1920	
„ Bistrzycki, Aug., Dr. phil., Prof. (Chem.), Luzern	1862	1902	
„ Cérèsole, Maur., Dr. phil., Prof. (Chem.), Genève	1860	1909	
* „ Culmann, Paul, Dr. phil., Prof. (Phys.), Paris	1860	1894	
* „ Emmanuel, Edm., Dr. phil. (Ing.), Genève .	1879	1915	
„ Friedli, Werner, Dr. phil., Prof. (Math.), Bern	1893	1932	
„ de Gandolfi-Hornyold, Alfonso, Dr. ès sc., Prof. (Zool.), Como	1870	1909	
„ Gramann, August, Dr. phil. (Miner.), Winterthn.	1876	1899	
„ Grossmann, Marcel, Dr. phil., Prof. (Math.), Zürich	1878	1907	
„ Heim, Albert, Dr. phil., Prof. (Geol.), Zürich	1849	1871	
„ Hugi, Emil, Dr. phil., Prof. (Miner.), Bern	1873	1901	
„ Imhof, Emil, Dr. phil. (Zool.), Königsfelden	1855	1882	
„ Jordan, Fréd. (Bot.), Neuchâtel	1861	1899	
„ Kollmus, Karl, (Bot.), Glarus	1857	1918	
„ de Montmollin, Jacques, Dr. med., Neuchâtel	1861	1899	
„ Pictet, Amé, Dr. ès sc., Prof. (Chem.), Genève	1857	1883	
„ Sander, Kurt, Dr. phil. (Chem.), Zürich . .	1893	1932	
„ Steck, Theodor, Dr. phil., Bern	1857	1896	
„ Suidter, Otto, Apotheker, Luzern	1866	1905	
„ Surbeck, Georg, Dr. phil. (Zool.), Bern . .	1875	1899	

C. Ausgetretene Mitglieder pro 1936/37: 14

**IV. Mitgliederbestand der Gesellschaft und ihrer Zweig-
gesellschaften (1. September 1937)**

A. Mitgliederbestand der S. N. G.

Ordentliche Mitglieder der S. N. G. in der Schweiz	1099
Ordentliche Mitglieder der S. N. G. im Ausland	86
	1185
Ehrenmitglieder der S. N. G.	28
	1213

B. Mitgliederzahl der Zweiggesellschaften der S. N. G.

a) Fachgesellschaften	Total	4,869
b) Kantonale Naturforschende Gesellschaften	"	5,655
		<u>10,524</u>

Einzelheiten siehe Berichte Seiten 276—293.

V. Senioren der Gesellschaft Geburtsdatum

Herr Thoulet, Julien, Prof. Dr., Paris	1843
„ Fehr, Victor, Oberst, Karthause Ittingen	1846 29. Mai
„ Mägis, Albert, gew. Bankdirektor, Solothurn	1848 3. Febr.
„ Fritzsche, Friedr., Dr. med., Glarus	1851 22. Okt.
„ de Marignac, E., Dr. ès sc., Genève	1851 22 Mai
„ Früh, J., Prof. Dr., Zürich	1852 22. Juni
„ von Speyr, W., Prof. Dr., Basel	1852 19. Sept.
„ Pincherle, Salvatore, Prof. Dr., Bologna	1853
„ Wegelin, Hch., Prof. Dr., Frauenfeld	1853 18. Febr.
„ Keller, Rob., Prof. Dr., Winterthur	1854 24. Sept.
„ Zehnder, Ludw., Prof. Dr., Neue Welt b. Basel	1854 4. Mai
„ Dr. Anton von Schulthess-Rechberg, Zürich	1855 14. Jan.
„ Prof. Dr. Carl Schröter	1855 20. Dez.
„ Prof. Dr. Paul Demiéville, Lausanne	1855 26. Dez.
„ Dr. Fr. von Mandach, Schaffhausen	1855 29. April
„ Probst, Rudolf, Dr. med., Langendorf	1855 1. Mai
„ Prof. Dr. Aug. Tuchschmid, Aarau	1855 12. Juni
„ Büchler, W., Bern	1856 15. Mai
„ Meyer-Rüegg, Hans, Prof. Dr., Zürich	1856 4. Juli
„ von Muralt, Karl, Dr. med., Lugano	1856 8. Okt.
„ Schall, Karl, Prof. Dr., Leipzig	1856 24. Febr.
„ Tschirch, Alexander, Prof. Dr., Bern	1856 17. Okt.
„ Walter, Johann, Dr. phil., Genève	1856 30. Juli
„ Bleuler, Eug., Prof. Dr., Zürich	1857 30. April
„ Chuard, Ern., Dr. ès sc., Lausanne	1857 31. Juni
„ Enz, J., Prof., Solothurn	1857 9. März
„ Gourfein, David, Prof. Dr., Genève	1857 23. Jan.
„ Maurer, Jul., Dr. phil., Zürich	1857 14. Juli
„ Pittier, Henri-François, Dr., Venezuela	1857 Aug.
„ Romieux, Henri-Aug., Genève	1857 20. April
„ Schärtlin, Gottfr., Dr. phil. und math., Zürich	1857 24. Sept.
„ Seiler, Jakob, Bellinzona	1857 19. Okt.
„ Biolley, Henri, Insp. cant. des Forêts	1858 17. Juni
„ Bretscher, Konrad, Dr. phil., Zürich	1858 5. Febr.
„ Brunner, Friedrich, Dr. med., Zürich	1858 1. April
„ Galopin, Ernest, Genève	1858 6. Sept.

	Geburtsdatum
Herr Hilgard, K. Emil, Prof., Zürich	1858 21. Febr.
“ Rosat, Henri, Le Locle	1858
“ Schinz, Hans, Prof. Dr., Zürich	1858 6. Dez.
“ Walder, Hans, Prof., Winterthur	1858

VI. Donatoren der Gesellschaft

- A. Die Schweizerische Eidgenossenschaft.
- B. Legate und Geschenke, siehe Bd. 115, Jahresversammlung Zürich, S. 187, und Bd. 116, Jahresversammlung Einsiedeln, S. 169.

1936 Geschenk des Jahresvorstandes von Solothurn Zentralkasse Fr. 311.90